Nr. 452. | Einzelpreis 10.– | Montag, den 20. November 1922. | 36. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Stellen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr. Samstags von 8–6 Uhr.

Ein Kabinett der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft?

GA. **Berlin**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Wie er am Samstag mitteilten, hat Geheimrat Cuno n Reichspräsidenten seinen Auftrag zurückgeben. Er hat in einem Schreiben an den chspräsidenten darauf hingewiesen, daß er auf bisher beschrittenen Wege, mit den Fraktionen Kabinett zu bilden, nicht mehr zum Ziele kom- könnte. Einzelne Parteien hätten nicht nur regungen und Wünsche, sondern Anträge und prüche vorgebracht, die die Zahl der einer Par- zu entnehmenden Kabinettsmitglieder, deren on, deren Ressort, ja sogar die Frage betref- ob ein Mitglied des bisherigen Kabinetts ein eres Ressort übernimmt. Der Reichspräsident darauf Herrn Cuno aufs neue den Auftrag Bildung eines überparteilichen Kabinetts ge- en. Welchen Verlauf die Dinge heute nehmen rden, ist im Augenblick noch ganz ungewiß. Wäh- sich die Führer der Deutschen Volks- rtei, des Zentrums, der Demokraten der Bayerischen Volkspartei in der rigen Besprechung beim Reichspräsi- nten bereit erklärt haben, ihre Parteimit- lieder für die Bildung eines sogenannten überparteilichen Kabinetts freizugeben, behielten sich die Sozialdemokraten ihre endgültige Entscheidung darüber vor. Gestern vormittag war der Fraktionsvorstand der VSPD. im Reichstage versammelt, um sich über diese Frage schlüssig zu werden. Man hat in dieser Sitzung auch darüber debattiert, ob es verfassungsrechtlich überhaupt zulässig ist, daß die Bildung des Kabinetts, wie Cuno es beabsichtigt, ohne vorherige Verhandlungen mit den Fraktionen vorkommen wird. (Von einer solchen Vorschrift nichts in der Verfassung. Wohl kann der chstag dem Kanzler und den Reichsministern Vertrauen entziehen, und dann müssen sie zu- treten. Red.) Zu einer Einigung ist es in bei- Fragen nicht gekommen, wenn sich auch, wie rlautet, in beiden Fällen eine Mehrheit im ehnenden Sinne geäußert hat. Die Ent- heidung liegt nun bei der Fraktion selbst, die am Montag vor dem Plenum zusammentritt. Sollte hier die Meinung der Mehrheit des Vorstandes durchsetzen, so könnte man schon jetzt die Mission Cunos als gescheitert betrachten, wenn er an sei- ursprünglichen Standpunkt, sich für eine Poli- der breiten Mitte einzusetzen, also auch Ver- auensmänner der VSPD. zu seinem Kabinett hinzuzuziehen, festhält. Eine Verlängerung der Krise wäre mit einem Schlage beseitigt, wenn Herr Cuno Persönlichkeit genug wäre, lediglich gestützt auf die Bereitwilligkeit der sogenannten bürgerlichen Parteien sein Kabinett zu bilden und den Reichstag einfach vor die vollendete Tatsache zu stellen und ein Vertrauensvotum zu verlangen. Die letzte Note an den Wiederherstellungsausschuß, die Richtlinien für die künftige deutsche Politik enthält, hat auch die Zustimmung der VSPD. funden, und man kann es sich jedenfalls schwer stellen, daß die Sozialdemokraten dann gegen eigenes Programm stimmen werden.

Nach dem augenblicklichen Stande der Dinge int es tatsächlich nicht ausgeschlossen zu sein, aus der Krise ein Kabinett der bürgerlen Mitte hervorgeht.

*

Die Stelle des Schreibens an den Reichspräsi- nten, wo davon die Rede ist, daß „sogar" von tenseite die Frage beeinflußt worden sei, ob ein glied des bisherigen Kabinetts ein anderes ort übernehmen soll, scheint sich auf die Stellung Zentrums zu Dr. Hermes zu beziehen. Das nische Zentrumsorgan, die „Köln. Volksztg.", erkt dazu: „Das Zentrum hat bekanntlich dem nsche Ausdruck gegeben, daß Dr. Hermes das von Cuno angebotene Außenministerium nicht nehme. Diese Stellungnahme erklärt sich aus sachlichen Gründen. Die Politik des Reichsnzministers in der Reparationspolitik und seine tung in den Ostfragen deckt sich nicht mit vom Zentrum gebilligten und befürworteten litik. Da aber Dr. Hermes sich zum Zentrum net, würde ein unhaltbarer Zustand entstehen, n er als Zentrumsminister die Leitung des wärtigen Amtes übernähme."

Erläuternd sei bemerkt, daß Hermes gegen den passlovertrag ist, was er in Paris und nua ostentativ betonte, während Wirth und das trum dafür waren. Die Haltung Cunos in den fragen ist noch nicht sicher bekannt, doch verlet man und seine Vergangenheit als Hapagtor schon läßt darauf schließen, daß er mehr Westen neigt.

In der „Kreuzztg." schreibt Graf Westarp: Wer den Verlauf der Regierungskrisis, die Rücktritt des Kabinetts Wirth geführt hat, in seinen Einzelheiten schildern wollte, täte gut, das Klischee vorzuholen, nach welchem er über ein gutes Dutzend mehr früherer Regierungskrisen der deutschen Republik berichtet hat. Auch dieses Mal bewegten sich die Verhandlungen und die Gerüchte darüber in dem kaleidoskopischen Kreislauf: alte Koalition, große Koalition, Minderheitsregierung der Mitte, Kabinett der Fachminister oder der Persönlichkeiten, ein Kanzler, der mit einem Mitwirkung der Parteien gebildeten Kabinett vor Reichstag tritt und abwartet, ob er das Vertrauen einer Mehrheit findet. Auch bei den jetzigen Besprechungen ist uns keine dieser Wendungen erspart geblieben, da dieses Mal im Gegensatz zu einigen früheren Fällen nicht der Druck eines Ultimatums unserer eigentlichen Gegner, der „hohen alliierten Mächte", vorliegt, so kann uns ist genügend Zeit vorhanden, den Kreislauf der Möglichkeiten mit aller Gründlichkeit und in beliebigen Wiederholungen durchzumachen. Das einzige, wovon bisher nicht die Rede gewesen ist, und woran man auch weiter nicht zu denken scheint, ist der Weg, dessen Beschreiten den gegebenen Mehrheitsverhältnissen entspräche und zum Ziele führen könnte: eine Mehrheit der gesamten staatsbürgerlichen Parteien einschließlich der Deutschnationalen.

*

Sozialdemokratische Beschlüsse.

BB **Berlin**, 18. Nov. In der Versammlung der Berliner VSPD.-Funktionäre wurde nach einem Vortrage des Abgeordneten Dr. Breitscheid über die politische Lage eine Entschließung angenommen, in der die bisherige Stellung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Frage der Regierungsumbildung gebilligt und erwartet wird, daß die Fraktion bei den weiteren Verhandlungen unter allen Umständen festbleibt und nur einer Regierungsbildung zustimmt, die die Forderungen der Fraktion, insbesondere in der Frage der Marksta bilisierung und des Achtstundentages, übernimmt und in der die Sozialdemokratie maßgebenden und entscheidenden Einfluß besitzt. In einer weiteren Entscheidung wird die Reichstagsfraktion ersucht, bei der bevorstehenden Neubildung der Regierung darauf hinzuwirken, daß der Posten des Reichswehrministers aufgehoben und die Geschäfte der Reichswehr als besonderes Dezernat dem Ministerium des Innern unterstellt werden.

Gegen das Parteijoch!

BB. **Berlin**, 19. Nov. (Drahtb.) In der Sitzung des „Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller" nahm u. a. der Wirtschaftspolitiker und Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Direktor Kraemer, das Wort. Er führte u. a. aus: „Wenn die deutsche Wirtschaft nicht in das Chaos des Staatsruins mit hineingezogen werden soll, so gehtes nicht länger an, daß ein ganzes Volk unter das Joch einer einzelnen Partei kommt. Wenn der frühere Kanzler einmal das unbedachte Wort gesprochen hat: „Der politische Feind steht rechts", so möchte man jetzt nicht gerade sagen: „Der wirtschaftliche Feind steht links". Aber die Rettung muß ausgehen von einer gemeinsamen Tat der deutschen Unternehmer. Sie wird aber unmöglich gemacht, wenn die Führer der deutschen Wirtschaft ausgeschlossen werden von der Führung des Staates. Die ungesunden Verhältnisse in unserer Wirtschaft können nicht besser illustriert werden als durch die Tatsache, daß die Reichsbahnen in den letzten Monaten für 85 Milliarden Mark Kohlen aus England bezogen haben, während davon hätten 51 Milliarden gespart werden können."

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Nov. Die Regierungstische sind leer Im Sitzungssaale sind nur 11 Abgeordnete vorhanden. Die Beratung über die Geschäftsordnung des Reichstages wird in zweiter Lesung fortgesetzt. Zu einer Aussprache kommt es nur über die Frage der Oeffentlichkeit für die Sitzungen des Auswärtigen Ausschusses. Die Abgeordneten Koenen (Komm.), Ledebour (b. k. Fr.) und Eichhorn (Komm.) treten für volle Oeffentlichkeit ein.

Abg. Kahl (D. Vp.) hält es für bedenklich, zu den Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses alle Reichstagsabgeordneten zuzulassen. Es handelt sich hier doch um schwerwiegende Entscheidungen. Durch Indiskretion könne schwerer Schaden angerichtet werden. Aber auch bei den Regierungsvertretern müsse eine sorgfältige Auswahl getroffen werden. Es empfiehlt sich vielleicht, für die ständigen Mitglieder des Ausschusses Stellvertreter zu ernennen.

Der kommunistische Antrag, wonach die Sitzungen der Ausschüsse öffentlich sein sollen, wird abgelehnt. Die nächste Sitzung Montag nachmittag 5 Uhr.

*

Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

BB. **Berlin**, 19. Nov. Der Finanzpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats nahm bei Beratung des neuen Entwurfs zur Abänderung des Landessteuergesetzes folgende Entschließung an:

Es ist unbedingt notwendig, daß die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches und der Länder unzweideutig ihren Standpunkt zum Ausdruck bringen, daß der Reichsfinanzminister und die Landesregierungen allen Einfluß auf eine Verminderung der Lasten der Gewerbetreibenden ausüben. Ferner wird der Reichsfinanzminister ersucht, mit tunlichster Beschleunigung die Frage der Realsteuerbelastung eingehender Prüfung zu unterziehen und seinen Standpunkt über die Möglichkeit der Einführung einer Höchstbelastungsgrenze in einer Denkschrift an den Reichswirtschaftsrat und die gesetzgebenden Körperschaften niederzulegen. Die Gemeinden sind landesgesetzlich zu verpflichten, die Ertragsteuern in ein angemessenes Verhältnis zur Höhe der andern Gemeindeeinnahmen zu bringen, das eine Ueberlastung der davon betroffenen Kreise ausschließt.

In der Aussprache über diese Entschließung wurde von den Vertretern der Gemeinden darauf hingewiesen, daß der Entwurf nur teilweise Abhilfe schafft, und daran die Forderung geknüpft auf Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Gemeinden, und zwar unter Erhöhung des Steuersatzes auf 2½ v. H. Die Vertreter des Reichsfinanzministeriums teilten mit, daß im Reichsrat eine Einigung erzielt wurde, wonach die Umsatzsteuer auf 2½ v. H. (bisher 2 v. H.) und der Anteil der Gemeinden auf 25 v. H. (nach dem Entwurf 20, bisher 5 v. H.) erhöht wurde. Der Arbeitsausschuß hat sich gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer, aber für eine Erhöhung des Gemeindeanteils auf 33⅓ v. H. ausgesprochen. Ein Vertreter des Reichsfinanzministers bekämpfte diesen Vorschlag, weil er das Reich einseitig belaste. Schließlich wurde die Erhöhung des Gemeindeanteils auf 33⅓ v. H. mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen.

Die kirchenfeindliche Politik Sachsens.

GA **Berlin**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Dem Reichstag ist von der deutschnationalen Fraktion folgende Interpellation zugegangen:

Die Verwaltungspraxis in den Ländern Sachsen, Thüringen und Braunschweig wendet sich immer mehr gegen die religiöse Freiheit. Der Schutz der kirchlichen Feiertage wird immer weiter abgebaut. Dem evangelischen Religionslehrerseminar in Leipzig wird erschwert, durch sich ausgebildete Kräfte Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen zu geben. Der Konflikt mit dem Bischof von Meißen, dem Zutritt zu der katholischen Schule versagt wurde, verschärft sich immer mehr. Die zur Besoldung der Geistlichen nötigen Mittel werden nicht entsprechend der Geldentwertung ausgezahlt, so daß die Bezüge der Geistlichen, die Ruhegehälter und Witwenbezüge vielfach nur einen kleinen Bruchteil dessen ausmachen, was Reichs- und Staatsbeamte heute beziehen. Der konfessionelle Charakter der Schulen wird ständig mehr verdunkelt. Was gedenkt die Reichsregierung zum Schutz der Verfassung und zur Wahrung der Reichsinteressen zu tun?

Die Zentrumsfraktion des Reichstags brachte eine Interpellation ein, in der es heißt, daß an den staatlich nicht anerkannten Feiertagen die katholischen Kinder Sachsens laut einer Verordnung nicht mehr für religiöse Feiern durch ihre Lehrer vom Schulunterricht befreit werden dürfen. Ferner sei jede religiöse Beeinflussung außerhalb der Religionsstunden verboten worden. Diese Maßnahmen widersprächen den Artikeln 135, 149 und 174 der Reichsverfassung. Welche Schritte die Reichsregierung zu unternehmen gedenkt, um der Reichsverfassung und der durch sie gewährleisteten Gewissensfreiheit Achtung zu verschaffen.

Die Wahlen in Oberschlesien.

GA **Breslau**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach den bisherigen Nachrichten sind die Wahlen in Oberschlesien in aller Ruhe verlaufen. Die Beteiligung betrug schätzungsweise etwa 70 Prozent. Das Zentrum, die einzige Partei mit einer guten Wahlorganisation, wird bei weitem an erster Stelle stehen. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei sind nach den bisherigen Nachrichten etwa gleich stark aus dem Wahlkampfe hervorgegangen. Die Deutsche Volkspartei hat ihre Wähler in den Städten, während auf dem Lande die Deutschnationalen weit stärker sind. Es ist fraglich, ob die Sozialdemokraten noch ein zweites Reichstagsmandat erhalten werden. Wenn dies der Fall sein sollte, dürfte der auf der Reichsliste stehende Dr. Hilferding in den Reichstag kommen. Die Demokraten werden kaum mehr als ein Landtagsmandat erzielen. Die Deutschsozialen haben immerhin beachtenswerten Anhang. Ob die Stimmen für ein Mandat ausreichen, bleibt abzuwarten. Die Polen werden sicher für jedes der drei Parlamente ein Mandat erzielen. Die Wahlergebnisse laufen infolge der komplizierten Auszählung bei den dreifachen Wahlen spärlich ein.

Morgan reist nach Berlin.

GA. **Berlin**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Der amerikanische Bankier Pierpont Morgan wird voraussichtlich heute in Berlin eintreffen, um sich an Ort und Stelle ein Bild von der Lage Deutschlands zu machen. Seit einigen Tagen hält er sich in Paris auf, wo er mit führenden Männern der Banken und der Industrie Fühlung genommen hat. Zur gleichen Zeit waren auch der Präsident der Schweizerischen Nationalbank, Dubois, und der Präsident der Niederländischen Bank, Vissering, in Paris. Im Zusammenhang mit den Besprechungen, die Barthou während seines Aufenthalts in Berlin mit deutschen Industriekreisen gehabt hat, steht auch die Reise des Staatssekretärs Bergmann nach Paris.

*

Liquidation deutschen Gutes in Belgien.

GA. **Paris**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung des „Matin" aus Brüssel wird die Liquidation der beschlagnahmten deutschen Güter in Belgien eifrig betrieben. In Brüssel wurden in der verflossenen Woche etwa zehn Häuser und Immobilien versteigert. In Lüttich, Antwerpen und Löwen wurden verschiedene Schlösser zum Verkauf gestellt.

Arbeiter für den Wiederaufbau.

Während noch über die Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau in Nordfrankreich endlose politische Unterhandlungen schweben, sind die Angehörigen anderer Staaten bereits in großer Zahl in den zerstörten Gebieten tätig. Nach der Feststellung des Budapester Ministeriums des Innern sind ungarische Arbeiter massenhaft nach Nordfrankreich ausgewandert. Ihre Teilnahme an den Wiederaufbauarbeiten bringt ihnen infolge der guten Valuta viel Geld ein, so daß sie große Beträge nach Hause senden können. Einzelne Arbeiter haben aus Nordfrankreich bereits so namhafte Summen heimgeschickt, daß sie für ihre Familien Häuser und Grundbesitz ankaufen konnten.

Die Orientkonferenz.

Die Begegnung in Territet.

GA **Lausanne**, 19. Nov. (Eig. Drahtber.) Poincaré und Lord Curzon sind abends im Sonderzuge in Lausanne eingetroffen und reisten bald weiter nach Territet, wo Mussolini bereits nachmittags, wie vorgesehen, angekommen war und die beiden zum Abendessen erwartete.

GA **Territet**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Mussolini, Poincaré und Curzon hatten sofort nach Ankunft des Sonderzuges in Territet um 7½ Uhr in Gegenwart des Botschafters Barrère, des Sekretärs Tyrell vom Foreign Office und des Pariser italienischen Botschafters Avezzano eine einstündige Unterredung im Salon Mussolinis. Ueber diese Unterredung erklärte Mussolini den italienischen Pressevertretern, daß nicht nur die türkischen Fragen, sondern alle schwebenden Angelegenheiten, auch die europäischen, zwischen den drei Ministern kurz besprochen worden seien. Zu der Konferenz in Lausanne im besonderen erklärte Mussolini, daß er faszistisch klar sprechen werde. Die Türken müßten die Abmachungen von Mudania innehalten, und ihren übertriebenen Forderungen für den endgültigen Friedensvertrag müsse man energisch entgegentreten. Diesen Standpunkt werde er in der noch folgenden Unterredung, die speziell den türkischen Angelegenheiten gewidmet sein werde, streng vertreten.

Dem Essen, das um 9½ Uhr zu Ende ging, folgten wieder Unterredungen zwischen den drei Ministern, die, wie vorgesehen, gegen 11 Uhr gemeinsam nach Lausanne zurückreisten.

Amtlicher Bericht.

WTB. **Paris**, 20. Nov. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Lausanne ist gestern über die Beratungen zwischen Poincaré, Mussolini und Lord Curzon in Territet folgender amtliche Bericht ausgegeben worden:

Poincaré, Mussolini und Lord Curzon hatten abends die erste Unterredung, in deren Verlauf sich der klare gemeinsame Entschluß zeigte, im Geiste herzlicher Freundschaft und auf der Grundlage vollkommener Gleichheit der Alliierten alle Fragen zu regeln, die auf der Konferenz von Lausanne behandelt werden sollen.

Die Alliierten werden morgen vormittag höchstwahrscheinlich in Ouchy eine neue Unterredung haben.

*

Die Beratungen in Paris.

GA. **Paris**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Lord Curzon wurde gestern von Millerand empfangen. Später fand im Außenministerium ein Frühstück statt, an dem außer Poincaré und Lord Curzon der englische Botschafter, der italienische Botschafter und die politischen, militärischen und Flottensachverständigen Frankreichs und Englands, darunter auch der General Foch, teilnahmen. Die Beratungen dauerten den ganzen Samstag-Nachmittag. An zuständiger französischer Stelle wurde versichert, daß wesentliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem englischen und dem französischen Standpunkt nicht mehr bestehen. Ein gemeinsames Vorgehen in der Orientfrage kann als sicher gelten.

Lausanne.

GA. **Paris**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Lausanner Konferenz wird nach Auskunft von amtlicher französischer Stelle bestimmt heute (Montag) eröffnet werden, selbst wenn Frankreich, England und Italien sich noch nicht über alle Fragen geeinigt haben sollten. Poincaré wird an der Eröffnungssitzung teilnehmen und nach Bedarf noch einige Tage in Lausanne bleiben. Es könne als sicher gelten, daß die verbündeten Großmächte auf der Lausanner Konferenz ein gemeinsames Programm vertreten würden.

Von zuständiger Stelle wird bestätigt, daß England die Besetzung der Dardanellen durch alliierte Truppen für eine bestimmte Frist als Garantie für die Ausführung der Friedensbedingungen vorgeschlagen hat. Der Vorschlag wird jedenfalls von Frankreich und Italien angenommen werden. Die Großmächte werden auch andere gemeinsame Maßnahmen ins Auge fassen, um die Durchführung der Friedensbedingungen zu sichern.

Am Quai d'Orsay wird betont, daß die Teilnehmer an den Besprechungen zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet worden sind und daß alle Pressemeldungen über den Verlauf der Verhandlungen daher mit großer Vorsicht aufzunehmen sind. Die Polen werden an der Lausanner Konferenz teilnehmen.

GA **Lausanne**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Eröffnungssitzung der Orientkonferenz soll programmäßig morgen nachmittag um 5 Uhr stattfinden. Bundespräsident Dr. Haas wird die Eröffnungsrede halten, worauf wahrscheinlich je ein Mitglied der englischen, der französischen und der italienischen Delegation sprechen werden. Die türkischen und griechischen Delegierten sollen angeblich in der ersten Sitzung nicht das Wort ergreifen wollen. In einer zweiten geheimen Sitzung, die entweder noch Montag abend oder aber Dienstag früh stattfinden soll, werden die Ausschüsse für die verschiedenen Fragen gewählt werden. Das zwi-

schen Poincaré und Lord Curzon in Paris vereinbarte Programm dürfte, wie man annimmt, von Mussolini im wesentlichen genehmigt werden.

GA. **Paris**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Man nimmt in Pariser amtlichen Kreisen an, daß die Konferenz von Lausanne bis Mitte Dezember dauern wird, da die Regelung der wirtschaftlichen und finanziellen Fragen zeitraubend sein dürfte. Poincaré wird voraussichtlich Mittwoch früh wieder in Paris sein. Er weilt, wie ausdrücklich betont wird, in Lausanne nicht als Chef der französischen Delegation, sondern als Beobachter. Die endgültige Verständigung mit Mussolini wird für heute nachmittag erwartet.

*

Ruhe in Konstantinopel.

GA. **Paris**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Berichterstatter des „Temps" meldet aus Konstantinopel, daß auf die Nachricht von der Flucht des Sultans die öffentliche Meinung keinerlei Erregung gezeigt habe. Der Grund dafür sei darin zu suchen, daß Mehmet VI. sein ganzes Ansehen bei den türkischen Nationalisten verloren hatte. Die Kemalisten betrachteten ihn als Verräter an der mohammedanischen Sache. Seine Flucht an Bord eines fremden Kriegsschiffes wird als der letzte Akt seines vollkommenen Versagens angesehen. Der Berichterstatter meldet ferner, daß die Stadt vollkommen ruhig sei.

Die Türken bestehen auf ihrer Polizei und Gerichtsbarkeit.

GA. **Paris**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einem Reutertelegramm aus Konstantinopel dauerte die Zusammenkunft der alliierten Generale mit Rifat Pascha am 18. November vier Stunden. Der türkische Vertreter hat sich in der Frage der Polizei und der Gerichtshöfe unzugänglich gezeigt. Er bestand darauf, daß die Kemalisten die volle Verantwortung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und jeglicher Verwaltung in Konstantinopel übernehmen, und erklärte, er könne keine fremde Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei annehmen. Gleichzeitig hob er hervor, daß die Ruhe in der Stadt ein Beweis für den Erfolg des neuen Regimes sei, die die gleiche Reutermeldung als einen Beweis für das gute Funktionieren der alliierten Polizei seit der Besetzung Konstantinopels im März 1920 ansieht. Die alliierten Generale bestanden darauf, daß die alliierte Polizei wie bisher weiter arbeite und sich mit der Sicherheit der fremden Untertanen sowie der eingeborenen christlichen Minderheiten befasse. Hierin sind einbegriffen Griechen und Russen, während die türkische Polizei lediglich die türkische Bevölkerung etwas angeht. Rifat Pascha verlangte, daß die alliierte Polizei sich nur mit den alliierten Soldaten und Seeleuten befasse und den Rest der türkischen Polizei überlasse. Er wollte nicht einmal zulassen, daß die alliierte Polizei Eingeborene aburteilt, die sich Vergehen gegen die Sicherheit der alliierten Truppen zuschulden kommen ließen. Er wies sogar darauf hin, daß jeder Versuch der Alliierten, sich in innere Angelegenheiten einzumischen, nur Zwischenfälle hervorrufen könne. Die Zusammenkunft verlief ergebnislos. Es wurde jedoch für den 20. November eine neue Sitzung vorgeschlagen.

Amerikas Stellung zur Orientfrage.

GA. **Washington**, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Eine amtliche Mitteilung des Weißen Hauses besagt, daß die Regierung nicht geneigt ist, aus gefühlsmäßigen oder religiösen Gründen Heer und Flotte für den Orient einzusetzen. Der amerikanische Botschafter in Lausanne wird offizieller Vertreter der Vereinigten Staaten sein. Er wird freie Bahn haben, und Washington wird ihm nur allgemeine Richtlinien für die amerikanische Politik im nahen Orient geben. Die Richtlinien umfassen: 1. Aufrechterhaltung der Kapitulationen, 2. Schutz der wohltätigen und religiösen Anstalten unter den notwendigen Bürgschaften, 3. Freiheit des Handels, 4. Schutz der christlichen Minderheiten, 5. Freiheit der Dardanellen. Die Vereinigten Staaten beabsichtigen nicht, die Verträge, die in Lausanne geschlossen werden, zu unterzeichnen. Sie sind jedoch bereit, mit der Türkei zu verhandeln.

Der neue Kalif.

WTB **Paris**, 19. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat die Nationalversammlung von Angora den Thronfolger Abd ul Medschid Effendi zum Kalifen gewählt. Gestern hat die Nationalversammlung nacheinander drei Sitzungen abgehalten, in denen die Wahl des Kalifen zur Erörterung stand.

Nach einer weiteren Havasmeldung wird in Konstantinopeler amtlichen Kreisen in aller Form dementiert, daß auf den ehemaligen Sultan ein Druck ausgeübt worden sei. Dem Kalifen seien stets alle Ehren erwiesen worden, und sein Leben sei keineswegs bedroht gewesen. In mohammedanischen Kreisen werde erklärt, daß der Sultan nach den Vorschriften des Korans, nach denen jeder Kalif, der den mohammedanischen Boden verlasse, um auf christliches Gebiet zu flüchten, und der ausländischen Schutz suche, ohne weiteres als abgesetzt angesehen werden müsse.

Deutsches Reich.

Die Zuckerwirtschaft.

BB. **Berlin**, 19. Nov. (Drahtb.) Der Reichsverband des deutschen Nahrungsmittelgroßhandels veranstaltete im Berliner Ingenieurhause einen Belehrungsabend, auf dem ein Überblick über die Lage der Zuckerversorgung gegeben wurde. Um den Verbleib des Zuckers zu überwachen, sind überall Kontrollstellen eingerichtet worden, von denen die Fabriken beaufsichtigt werden. Zur Durchführung des neuen Wirtschaftsplans müssen die Großhandelsorganisationen 220 Millionen Mark als Vorschuß aufbringen. Die Zuckerkarte tritt am 1. Dezember in Kraft. Der Druck der Karten und ihre Verteilung erfordern einen Kostenaufwand von 80 Mill. Mark. Trotz der recht erheblichen Ernte wird der Zuckerpreis sehr hoch sein. Das Kilo Weißzucker dürfte ab Fabrik 240 und im Kleinhandel 360 Mark kosten. Außer Kristallzucker soll künftig auch Würfelzucker zur Verteilung kommen.

Die Eisenbahn-Monatskartenpreise

werden vom 1. Dezember ab nach 18, statt bisher 14, Fahrten gerechnet, wobei der abgerundete einfache Fahrtpreis zugrunde gelegt wird. Für Schüler-Monatskarten und Wochenkarten verbleibt es bei den bisherigen Grundsätzen, demzufolge die Schüler-Monatskarten zur Hälfte und die Wochenkarten zum 4. Teil der Monatskartenpreise unter ordnungsmäßiger Abrundung berechnet werden. Von demselben Tage ab werden als Mindestfahrtpreise für einzelne Karten und Zeitkarten Sätze erhoben, die sich nach der Entfernung von 11 Kilometer ergeben.

Massenkündigung Berliner Lehrer.

Berlin, 19. Nov. Dem „B. T." wird mitgeteilt, daß allen jungen Lehrern bis auf den Jahrgang 1916 vom Berliner Magistrat soeben die Kündigung wegen Geldmangels zugegangen sei. Für mindestens 20 000 Kinder würde nach Neujahr der Lehrer fehlen.

Konrektor oder Konrektorin?

Ueber die Errichtung und Besetzung von Konrektorinnenstellen hat der Kultusminister neue Bestimmungen getroffen. Für die Frage, ob und wie viele dieser Stellen an den Volksschulen mit sechs oder mehr aufsteigenden Klassen zu errichten sind, muß im allgemeinen das Verhältnis der Zahl der Lehrerinnenstellen zu der der Lehrerstellen mit Einschluß der Schulleiterstellen als Richtschnur dienen. An den reinen Mädchenschulen und den Mädchenabteilungen, die in der Mehrzahl mit weiblichen Lehrkräften besetzt sind, soll eine Lehrerin zur Konrektorin ernannt werden. Die erste Konrektorstelle braucht nicht in allen Fällen mit einem Lehrer besetzt zu werden. Auf alle Fälle ist an reinen Mädchenschulen und an Mädchenabteilungen, an denen überwiegend Lehrerinnen unterrichten, auch die erste Stelle als Konrektorinstelle zu errichten. Auch technische Lehrerinnen können bei der Besetzung von Konrektorinnenstellen in Frage kommen. Die Entscheidung darüber steht nur der Schulaufsichtsbehörde zu.

Plünderungen in Dresden.

GA. **Dresden**, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Auch hier ist es gestern zu Plünderungen gekommen, denen eine Anzahl Geschäfte der Lebensmittel- und Konfektionsbranche zum Opfer fielen. Die Plünderungen schlossen sich an eine Demonstrationsversammlung an, die von den Gewerkschaften einberufen war. In Zügen von einigen hundert bis tausend Mann zogen die Demonstranten unter Rufen nach Brot und „Nieder mit dem Schiebertum!" durch die Stadt. Das Polizeiaufgebot, das noch durch Reichswehr verstärkt wurde, war in der Lage, die Plünderungen auf kleinere Geschäfte zu beschränken.

BB. **Berlin**, 20. Nov. (Drahtb.) Bei den Unruhen in Dresden sind 53 Personen verhaftet worden. Die Haupträdelsführer werden dem Staatsanwalt zugeführt werden. Unter diesen befindet sich der Kommunist Barbier Frenzel, der die Menge am Rathause zur Selbsthilfe aufforderte.

Verbotene Verbände.

BB. **Berlin**, 19. Nov. Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, ist die nationalsozialistische Arbeiterpartei in Preußen verboten worden; ferner die „nationale Sparvereinigung" in Berlin-Wannsee, sowie sämtliche Landesverbände, Bezirks- und Ortsgruppen, auch insoweit sich diese nicht als selbständige Organisationen betrachten. Bei all diesen sogenannten Sparvereinigungen handelt es sich um Umbenennungen der verbotenen Organisation Roßbach.

Wirtschaftliche Betriebsführung der Reichspost.

„Wer den Pfennig nicht ehrt" usw., denkt die sparsame Reichspost auch in den schlimmsten Zeiten der Markentwertung. Darum bucht ein Postscheckamt gewissenhaft eine Auszahlungsgebühr von 5,9 Pfg., rundet sie auf 10 Pfg. ab und sendet Lastschriftzettel und Kontoauszug in besonderem Umschlag dem Kontoinhaber zu, verschwendet also an Material wenigstens drei Mark. Der Laie sagt sich, daß diese Gebührenbelastung sofort bei der Auszahlung gebucht und mitgeteilt werden konnte; die „wirtschaftliche" Postbureaukratie wird es aber besser wissen. Es ist schwer, keine Satire zu schreiben. Wie könnte man an der sparsamen Wirtschaft der Reichspost zweifeln, wenn man die Verordnung liest, daß die Bestände an Feldpostanweisungen jetzt ausgegeben werden sollen an Stelle der Inlands-Postanweisungen, und zwar zum jetzt geltenden Papierpreis-Postkarten dagegen, denen ein Papierpreis-Zuschlag von 5 Pfg. aufgedruckt ist, sollen zu diesem Preis verkauft werden, auch wenn der Zuschlag schon 80 Pfg. beträgt. Hat die Reichspost Angst, daß die Wuchergerichte die Ueberschreitung der Gebührenkosten ahnden könnten? Warum dann nicht im Fall der Feldpostanweisungen?

Drucksachen dürfen nicht mehr gelesen werden.

Drucksachen wurden früher häufig zur Ansicht mit der Bitte versandt, die Sendung mit dem Vermerk „Annahme verweigert" zurückgeben zu lassen, wenn der Empfänger sie nicht behalten wollte. Die Gebühren für die Rücksendung wurden so gespart. Meist legte man derartige Sendungen mit dem Verweigerungsvermerk einfach in den Briefkasten. Die Post nahm es nicht so genau, und alle Sendungen kamen pünktlich zurück. Jetzt soll dies nicht mehr geschehen. Die Post will auf die Gebühren für die Rücksendung nicht mehr verzichten und erklärt jenes Verfahren als unzulässig.

Signalfarben im Postamt.

Die Oberpostdirektionen sind vom Reichspostministerium ermächtigt worden, bei Postämtern größeren Umfangs mit lebhaftem Schalterverkehr mit vielen Ortsfremden die Schalter durch verschiedenartige Zettel zu kennzeichnen. Diese Zettel erhalten einen schwarzen Aufdruck in sog. deutschen Schriftzeichen, der die Bestimmung der einzelnen Schalter angibt. Sie sind 32 : 10 Zentimeter groß. Die rote Farbe erhält den Aufdruck und bedeutet: Wertzeichen aller Art, gelb Postwertzeichen, blau Einzahlungen, grün Ausgabe, ziegelrot Telegramme. Im allgemeinen sollen die Zettel über die Schalterfenster kommen, so daß man sie vor dem Schalter leicht bemerkt.

Die Germaniamarken werden verbrannt.

Die Germaniamarken mit der Kaiserkrone sind bekanntlich seit Oktober außer Geltung gesetzt. Viele Besitzer hatten es aber versäumt, sie der Post zum Umtausch zurückzugeben, so daß das Reichspostministerium angeordnet hat, daß die Marken noch bis Ende Dezember gegen andere Postwertzeichen umgetauscht werden können. Die umgetauschten Wertzeichen werden von den Postanstalten an die Oberpostkassen eingesandt. Die Oberpostdirektionen sind jetzt angewiesen worden, die Wertzeichen zu verbrennen.

Hochwertige Steuermarken.

Mangel an Steuermarken über höhere Beträge hat sich schon länger bemerkbar gemacht. Bei vielen Postämtern waren nur Marken im Werte von zwanzig Mark zu haben. Außerdem wurden betroffen. Jemand hatte eine polizeiliche Strafverfügung erhalten und gerichtliche Entscheidung beantragt. Das genannte Gericht hat sich nun nicht erst die Mühe gegeben, in der Sache zu handeln, sondern kurzerhand die Verfügung für ungültig erklärt, und zwar deshalb, weil die Unterschrift unleserlich sei! Andere Leute seien auch „wer" und hätten ein Recht, genau zu erfahren, nicht nur mit welcher Behörde, sondern auch mit welchem Beamten sie es zu tun hätten!

Neue Titel im Apothekerberuf.

Der angehende Apotheker hieß bisher während seiner Ausbildung Lehrling. Der geprüfte, aber nicht selbständige Apotheker wurde Gehilfe genannt. Die beiden Bezeichnungen sind durch freundlichere ersetzt worden. Der Reichsminister des Innern hat auf Grund der Gewerbeordnung die Prüfungsordnung für Apotheker dahin geändert, daß die Worte Lehrling, Apothekerlehrling, Lehrzeit, Lehrlingszeit durch die Bezeichnungen Praktikant, Praktikantenzeit ersetzt werden. Statt Gehilfe, Apothekergehilfe, Gehilfenzeit und Gehilfenjahre hat man jetzt Assistent, Assistentenzeit und Assistentenjahre zu sagen.

Bergischer Verein für Gemeinwohl.

Elberfeld, 20. November.

Aus dem Berichte des Schriftführers, Direktors E. Sprungmann, in der letzten Hauptversammlung des Gesamtvereins über das Geschäftsjahr 1921 geht hervor, daß die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit noch nicht die Abnahme der Tuberkulosekrankheit bedeutet. Die Tuberkulose ist eine sozial bedingte Krankheit, die im wesentlichen aus den Ernährungsverhältnissen der breiten Masse stammt. Zugleich ist nachgewiesen, daß die Wohnungsverhältnisse eine große Rolle spielen. Das Elend namentlich auch in Hinsicht auf die verarmten Teile des sogenannten Mittelstandes trübe Aussichten. Den Kindern sind trotz Quäkerspeisungen und gewandten Bestrebungen die Verhältnisse des Krieges und Nachkrieges noch erschreckend wirksam und neuerlich noch zu verschärfen. In Elberfeld waren in diesem Jahre rund 4½ tausend Kinder bei der städtischen Kinderfürsorgestelle als erholungsbedürftig gebucht. Demgegenüber haben die Ortsgruppen Segensreiches getan. Manche Berichte geben sogar einen wissen Optimismus Raum. Die private Hilfswilligkeit hat vielerorts recht erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. Daß angesichts der Not nicht erzielt werden kann, leider eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem sind Leistungen der Fürsorgestellen für Kranke zu verzeichnen etwa 15 000 Hausbesuche, ärztliche Untersuchungen, 19 000 Portionen Essen, Aufspeisung von 1800 Erwachsenen und Kindern an schätzungsweise 225 000 Pflegetagen. In Haan, Gräfrath, Wald wurden die Fürsorgestellen neu eröffnet. Bemerkenswert ist der Ausbau der Fürsorgestellen zu Nachuntersuchungsstellen bei Anträgen auf Heilverfahren bei der Landesversicherungsanstalt z. B. in Barmen-Elberfeld, Lennep fällt jetzt die Vorentscheidung zu. Freilich bedarf es eine kostspielige Ausstattung, die aber im Interesse Kranken geleistet werden muß. Zu begrüßen ist die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, die wesentliche Interessen durch die Arbeit der Fürsorgestellen gewahrt sehen. Die Rheinische Fürsorgestelle für Lungenkranke in Lippspringe hat Lungenkranke, ausgesandt von der Landesversicherungsanstalt, unseren Vereinen usw., mit einem Kostenaufwand von über 1 Million Mark betreut. Daneben hat das Heim des Barmer Vereins in Lippspringe Gelegenheit nahm 71 Frauen und Mädchen an rund 4500 Pflegetagen auf. Der Zentralvorstand unterstützte durch Zuschüsse die Kuren von 37 Lungen- und 35 Herzkranken. Die Waldschule Burghölzli des Elberfelder Vereins für Gemeinwohl wies bisher 61 Kinder mit der an 366 986 Pflegetagen auf, die Kinderheilstätte Aprath im letzten Jahre 1389 Kinder mit rund 74 500 Pflegetagen. Die Erfolge waren in beiden Anstalten recht befriedigend. Im Gegensatz dazu haben sich die finanziellen Verhältnisse, namentlich der Heilstätte Aprath, schwierig. Eine Vertreterversammlung mußte am 23. September genötigt, Vorausbezahlung der Kurkosten auf vier Wochen zu verlangen, um Betriebskapital in Händen zu haben. Zugleich erwiesen sich Neuanschaffungen und Reparaturen als derart dringend, daß die Garantie von 2 Mfg auf 3 Mark auf den Kopf der Bevölkerung des Garantieverbandes, der 9 Stadt- und Landkreise des Bergischen Landes heranzuziehen mußte. Andernfalls hätte die Fortführung des Heimes in Frage gestanden. Der Bericht schloß mit einem Hinweis auf die guten Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Pflege der Volksgesundheit. An den beifällig aufgenommenen Bericht knüpfte der Vorsitzende den Dank des Vereins an den Schriftführer. Der Kassenbericht, erstattet vom Schatzmeister, Bankdirektor a. D. Kirschbaum, schließt im Bilanzkonto mit 608 662 Mark, im Gewinn- und Verlustkonto mit 1 Mark. Für eine Arbeitslehrkolonie sind rund 4 Mark vorhanden — ehemals Goldmark — jetzt fast völlig entwertet. Die Zeitschrift „Gemeinwohl" soll vierteljährlich als Mitteilungsblatt weiter erscheinen.

Kunst und Wissenschaft.

Barmer Konzert-Gesellschaft.

Anton Bruckner: Große Messe Nr. 3 in F-moll. — **L. van Beethoven**: Erste Symphonie in C-dur (Werk 21).

Bruckners „Große Messe" ist im Jahre 1868 entstanden. Sie war in der Reihenfolge seiner Messen die zweite und wurde die bekannteste. In ihr erhöhten sich noch Glanz und Fülle, die bereits der ersten Messe nachgerühmt wurden. Für das Naturkind mit dem ohne irgendwelche Zweifelskämpfe treu gläubigen Herzen eignete sich die Messe zur Entfaltung reiner, aus dem Innersten dem Himmel zuströmenden Frömmigkeit um so mehr, als der Gang der Worte dem Hang zu Abschweifungen und übermäßigen Dehnungen der Form gewisse Grenzen zog. Bei aller breiten Ausdeutung besonders wichtiger Stellen des Glaubensbekenntnisses erforderte die Messe eine bestimmte Straffheit. Bruckner vermochte auch bei diesem Zwang sein Inneres weit zu öffnen und die ganze Tiefe seiner religiösen Empfindungswelt zu enthüllen. Orchester und Chor, beide selbständig und beide wieder aneinander gebunden, um den innigsten Glauben und die höchste Zuversicht zu hinreißendem Ausdruck zu bringen, erhielten gleiches Gewicht und gleiche Bedeutung. Sie sollten sich zusammenfügen und gemeinsam hinaufjubeln zu Gottes Thron. Bruckner behandelte sie so reich und gab ihnen eine Mannigfaltigkeit der Offenbarung, die fernab von aller Überladenheit, ob ihrer zutreffenden Sicherheit Bewunderung erweckt. Die Einzelsänger wurden dem Chor nicht etwa übergeordnet oder vorgesetzt, sondern erhielten ihre Stimme für einige besonders eindringliche Wendungen. Aus gleichem Grunde mußten im Credo auch Geige und Bratsche als Einzelsprecher auftreten. Feuer des Glaubens, Inbrunst der Anbetung, Staunen ob all der Herrlichkeiten des Himmels und Sinnen über die Geheimnisse des Seins verwoben die Erfindungskraft des genialen Musikers mit verzweigter Harmonik und der glücklichen Wahl der Ausdrucksmittel, die zum Teil durch ihre Einfachheit in Erstaunen setzten. Welches kontrapunktische Können verlangte ein solches Credo und welche begnadete Erfindung und Empfindung diese wundervolle Weihe des Benedictus!

*

Um die Aufführung des bedeutenden Werks zu leiten, war der Württembergische Staatskapellmeister Erich Band aus Stuttgart gewonnen worden. Daß er, wie es hieß, mit zwei Proben eine würdige und künstlerisch hochstehende Wiedergabe erreichte, bewies seine starke Begabung als Leiter, aber auch die gute Vorarbeit, die mit dem Chor getan war. Der Chor überließ sich offenbar mit Begeisterung der festen, sicheren Führung, die jeden Einsatz unfehlbar angab, Schattierungen deutlich ankündigte und ohne aufgeregtes Gebaren ruhig mit Tatkraft durchdrang. Neben der rhythmischen Straffheit kamen weder die Aussprache noch die Schönheit des Tones wesentlich zu kurz. Der erfreulichen Leistung des Chors reihten sich im Einzelgesang Tilli de Garmo, Milli Biermann-Sulzbacher, Max Lipmann aus Mannheim und Richard Lüttjohann sowie als Einzelspieler die Konzertmeister Conrad und Paasch verdienstlich an. Wohl weil der Dirigent seine besondere Aufmerksamkeit dem Chor widmen und das Orchester mehr sich selbst überlassen mußte, trat dies vor allem im Gloria und Credo stärker hervor, als eigentlich angemessen war. Es hatte seine beste Leistung des Abends bereits hinter sich: nämlich Beethovens erste Symphonie, die der Messe vorausgegangen war.

*

In der Symphonie in C-dur knüpfte Beethoven an seine Vorgänger Haydn und Mozart an, aber nicht, ohne an den verschiedensten Stellen, besonders der Mittelsätze, zu zeigen, daß hier ein neuer feuriger und eigenwilliger Geist am Tore des Symphoniegebäudes steht. Erich Band verstand es, das Orchester zu einer abgerundeten und tonschönen Wiedergabe anzuregen. Seine rhythmische und Schattierungen wirkungsvoll abwägende Führung erzielte besonders mit den beiden letzten Sätzen schöne Erfolge. Das Andante mutete etwas trocken an, dafür brachte das Menuetto kraftvolle Steigerungen und ein feierlich angelegtes Trio. Alles in allem hinterließ Bands Gastspiel den Eindruck, daß wir in ihm einen musikalischen Führer vor uns hatten, der das Technische seines Berufs vollkommen beherrscht, gewissenhaft in die Werke der Meister eindringt, starken Sinn für Rhythmus und Feingefühl für Klangfarben hat, unter dem zu spielen und singen Freude und Genuß bereitet, obschon ihm der höchste Flug auf Flügeln des genialen Erfühlens nicht zu gelingen scheint. Schade, daß Herr Band eine Bewerbung um die freie Stelle an der Spitze des Tonkörpers der Barmer Konzert-Gesellschaft nicht beabsichtigt. Der außerordentlich lebhafte Beifall hätte ihm sagen können, daß man ihn für den dazu geeigneten Mann hielte.

F. G.

Das Ergebnis der Einstein-Expedition. Von der deutschen Sonnenfinsternis-Expedition, die zur Prüfung der Relativitätstheorie auf der Weihnachtsinsel bei Java tätig war, liegt jetzt ein Bericht eines der Teilnehmer, des Professors Dr. August Kopff von der Heidelberger Sternwarte, vor. Der Tag der Sonnenfinsternis brachte den Forschern eine schwere Enttäuschung. Die Beobachtungen sind durch Wolken so empfindlich gestört worden, daß nur zwei Aufnahmen mit Sonnenkorona und Protuberanzen, aber ohne Sterne, erhalten werden konnten. Für die Relativitätstheorie hat also die Expedition unmittelbar keine Bedeutung erlangt. Trotzdem sind mit zwei neuen Instrumententypen sehr wertvolle Erfahrungen für kommende Finsternisse gewonnen und durch eine Reihe photographischer Vergleichsaufnahmen festgehalten worden, und eine zukünftige Expedition wird unter Benutzung derselben Instrumente mit Sicherheit über das Vorhandensein und die Größe der Verschiebung der Sterne in der Nähe der Sonne entscheiden können. Der Tag der Sonnenfinsternis folgte auf Tage sehr günstiger Witterung. — Die „Times" melden aus Kopenhagen, daß Professor Einstein aus Schanghai dort angekommen und von einer großen Menschenmenge begeistert empfangen worden sei.

Ein französischer Lehrstuhl für die Geschichte des Weltkrieges. Auf Veranlassung der französischen Gesellschaft zur Erforschung der Kriegsgeschichte hat die Sorbonne einen Lehrstuhl für die Geschichte des Weltkrieges eingerichtet. Zum Professor ist ernannt worden Pierre Renouvin, der bis jetzt in der geschichtlichen Abteilung des Kriegsministeriums für Propagandazwecke tätig gewesen ist. Er hat in Gemeinschaft mit seinem Kollegen Appuhn, einem Elsässer, ein dickes Werk über die Kriegstabellen Kaiser Wilhelms herausgegeben, zu dem Poincaré das Vorwort geschrieben hat. („Geschichte" des Weltkrieges wird da also von einem französischen Propagandamann durch die französische Brille gelesen! Red.)

Das schädliche Beifallklatschen. Ein Aufsatz von Ernst Weißler über das Beifallklatschen in der „Allgemeinen Musikzeitung" schließt mit folgenden fünf Thesen:

1. Das Klatschen ist kein Bedürfnis des Zuhörers; im Gegenteil: die verständigsten unter ihnen schreien (!) nach seiner Abschaffung.

2. Das Klatschen ist auch kein Bedürfnis für den ausübenden Künstler: die Fühlung mit den Zuhörern hat er — wenn überhaupt — auf andere, bessere, weil untrüglichere Art.

3. Das Klatschen gibt oft ein falsches Bild von der erzielten Wirkung, weil die gedankenlosen Mitläufer meist in der Mehrzahl sind.

4. Das Klatschen verdirbt die Berufsauffassung des Künstlers.

5. Das Klatschen nach ernsthaft intimen Vorträgen verletzt Zuhörer wie Künstler.

Es wäre interessant, festzustellen, wie viele ausübende Künstler diesen Thesen beistimmen. Bisher haben wohl die meisten den lauten Beifall nicht unangenehm empfunden — wenn sie selbst Erfolg hatten.

...gegend und Nachbargebiete.

...Rangierzug überfallen und beraubt.

...isburg, 20. Nov. Am 16. November gegen 8 Uhr ...s wurde auf der bergisch-märkischen Bahn bei Hoch... ein von Duisburg-Hochfeld-Nord nach dem Eisenwerk ... fahrender Rangierzug von etwa 50 Mann ...rfallen und beraubt. Das begleitende Rangierpersonal wurde bei der Abwehr mit Steinen beworfen und war machtlos. Die Täter warfen Eisenstücke die Böschung herunter und entkamen dann. Das Rangierpersonal weigert sich, ohne polizeilichen Schutz Bedienungsarbeiten auszuführen. Die Untersuchung ... den Vorfall ist noch im Gange.

Das Koblenzer Regierungspräsidium.

...blenz, 19. Nov. Oberpräsidialrat Dr. Brandts ...blenz ist zum Regierungspräsidenten in Koblenz ...nt worden.

Auf freien Fuß gesetzt.

...rtmund, 19. Nov. Der Kaufmann Schildmann, der vor einigen Wochen unter dem Verdacht ...n Neffen ermordet zu haben, verhaftet wurde, ...ieder auf freien Fuß gesetzt worden. Der ... ist noch am Leben. Bisher ist es den Behörden nicht gelungen, ihn zur Vernehmung vorzuführen

Tumult auf dem Viehmarkt.

...Höxter, 20. Nov. Auf dem Viehmarkte in Brakel ...s bunt zu. Wegen der geforderten hohen Preise ...rkel — 12- bis 15 000 Mark für ein Sechswochen... — stürmten zahlreiche Kauflustige die Wagen und ...n sie ohne Bezahlung. Die Polizei war dem ...n gegenüber machtlos. Auch auf den Märkten in ... und Holzminden spielten sich ähnliche Vorkomm... ab.

Wenn man keine Zeitung liest.

...Minden, 20. Nov. In einem Nachbardorfe verkaufte eine Frau eine Kuh für 35 000 Mark. Das Tier war nach den heutigen Marktpreisen mindestens 500 000 Mark wert, aber die Frau hatte aus falscher Sparsamkeit längere Zeit keine Zeitung gelesen, so daß ihr die heutigen Preise unbekannt geblieben waren.

Lokales.

Elberfeld, 20 November.

— Paketverkehr mit Amerika und Palästina. Gewöhnliche und eingeschriebene Postpakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika können unter denselben Versendungsbedingungen wie über Hamburg fortan auch über Bremen (erstmalige Absendung von da am 29. November) versandt werden. Ferner können von jetzt an Postpakete bis zum Gewicht von 5 Kilogramm nach Palästina in unmittelbaren Paketposten über ...burg mit deutschen Schiffen (erstmalige Absendung von Hamburg am 30. November) versandt ...den. Wiederzugelassen sind Postanweisungen ... den Niederlanden und Norwegen nach Deutsch..., Postaufträge und Nachnahme auf eingeschrie... Briefsendungen und Wertbriefen aus dem ...schen Reiche nach den Niederlanden und Nor..., Nachnahme auf Wertkästchen aus Deutsch... nach den Niederlanden und Nachnahme auf ...frachtstücke aus Deutschland nach Italien.

— Erhöhte Fahrpreise für Kraftdroschken. Die Fahrpreise für Kraftdroschken sind in Elberfeld und Barmen für Vierradkraftdroschken auf das 500fache und für Dreiradkraftdroschken auf das ...fache der dritten Taxe festgesetzt worden.

— Auch Dollarnoten können — nichts wert sein! In der letzten Zeit kommen in steigendem ...he Fälle zur Anzeige, in denen von Geschäfts... usw. Dollarnoten in Zahlung genommen werden, die bereits außer Kurs und deshalb völlig wertlos sind. In Zweifelsfällen scheint es deshalb ratsam, bei Sachverständigen sich Rat über die Gültigkeit der Dollarnoten einzuholen.

— Zur Frage der Durchführung der Klassen in den Volksschulen hat die Regierung zu Düsseldorf nachstehende Verfügung erlassen: Die wiederholt hervorgetretenen Bestrebungen, daß jeder Lehrer seine Klasse von der Neuaufnahme bis zur Schulentlassung durchführen möchte, können wir ...meln nicht billigen. Wenn auch im Einzelfalle ... Art der Klassenverteilung auf die Lehrkräfte ...icht ohne Nachteil für die Klasse und die Ge...schule möglich sein wird, so verbieten in vielen ...n die Verhältnisse bezüglich der Lehrkräfte ...der Schuleinrichtung eine solche Anordnung. ...n die Durchführung der Grundschulklassen ... den Schulleiter stößt auf Schwierigkeiten, da ...ge der unverminderten Pflichtstundenzahl des ...leiters eine Anzahl der für die Grundschule ...schriebenen Wochenstunden, namentlich im ...n und vierten Schuljahre, von anderen Lehr...n übernommen werden müßte, was mit den ...linien zur Aufstellung von Lehrplänen für die ...dschulklassen schwer zu vereinbaren wäre. Wir ...en im allgemeinen die Durchführung von ...en nur so weit billigen, als es einem oder ...selben Lehrer gestattet werden kann, die ...dschulklassen bezw. die Mittel- bezw. Ober... durchzuführen. Aber auch damit soll weder ... Regel, noch ein Zwang, diese beschränkte ...führung überall vorzunehmen, allgemein ...sprochen werden.

— Ein gerichtliches Nachspiel zur Stadtverordnetensitzung vom 7. Juli. Die große Erregung, ... Zt. der Rathenaumord in den weitesten ...kreisen hervorrief, warf ihre Wellen hier be...ders bis in den Stadtverordnetensaal. Als ... 7. Juli im Stadtparlament eine Kundgebung ...gen sollte, kam es kurz vor der Eröffnung der ...ung zu einem Zwischenfall, indem aus den ...en der USP. gerufen wurde: „Hinaus mit ...gershaus! Wiegerhaus hinaus! Hinaus mit ... Mordgesellen! Hinaus mit Konrad Schön ... Wiegershaus! Wir betrachten sie als die in...tuellen Mörder." Rufe auf der Tribüne: „Wo ...der Mordbube?" Der Stadtverordnete Hoffmann rief weiter: „Konrad Schön, Führer des ...derschutzverbandes, heraus!", und protestierte ... Eröffnung der Sitzung noch dagegen, daß ... Sitzung im Beisein des Herrn Wiegerhaus ...ei werde. Die USP. verhandelten nicht im ...ein des Stadtverordneten Wiegershaus. Das ...reche der Würde des Hauses. Durch diese ...e fühlte sich Stadtverordneter Schön, der ...aktionsführer, beleidigt und stellte gegen den ...dtverordneten Hoffmann Strafantrag. In der ...tigen Schöffengerichtsverhandlung suchte ...dtverordneter Hoffmann darzutun, daß die in...tuelle Urheberschaft an dem Morde der ...tschnationalen Partei durch deren Kampfes... ...e zuzuschreiben sei, bezog sich auf ver...dene Aeußerungen rechtsorientierter Personen ...en Rathenau und zitierte auch ein Urteil ... Duisburger Strafkammer in einer Prozeß... gegen einen mehrheitssozialistischen Redakteur, in dem es hieß, es sei eine historische Tatsache, daß diese Mordklique von deutschnationaler Seite unterstützt worden sei.

Als Zeuge wurde Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum vernommen, der dem Gericht den stenographischen Bericht über die damaligen Vorgänge überreichte und hinzufügte, daß Stadtverordneter Wiegershaus zwar in einer Sitzung des städtischen Milchausschusses zwar von Rathenau als einem Schädling Deutschlands gesprochen, aber nach dem Morde erklärt hätte, daß er die Tat entschieden verurteile. Stadtverordneter Ibanez berichtete über die Aeußerungen Wiegershaus' im städtischen Milchausschuß.

Gegenüber einer Bemerkung des Verteidigers des Privatklägers, der Staatsgerichtshof habe festgestellt, es bestehe keine Verbindung zwischen den Mördern und irgendeiner Partei, betonte der Vorsitzende, daß eine solche Feststellung nicht gemacht worden sei, daß der Staatsgerichtshof vielmehr nur erklärt habe, eine Verbindung lasse sich nicht nachweisen. Weiter führte der Verteidiger an, aus der USP. sei eine ganze Anzahl Mörder hervorgegangen, beispielsweise der sozialistische Führer Adler, der den Grafen Stürck ermordet habe. Die ganze Aktion im Stadtparlament sei planmäßig inszeniert worden, um das abgekratzte Programm wieder aufzufrischen. Zu diesem Zwecke seien die Herren Genossen auf die Tribüne bestellt worden. Das Ganze sei nichts anderes gewesen, als ein politischer Rummel. Die Bemerkung Wiegershaus' im Milchausschuß sei eine harmlose Bemerkung gewesen. Stadtverordneter Hoffmann sei während des Krieges wegen Hochverrats verurteilt worden. Die Aufforderung zum Munitionsstreik sei der gemeinste Streich dem Vaterland gegenüber. Der Beklagte habe die Front von hinten erdolcht.

Der Beklagte, der sich selbst verteidigte, kennzeichnete das Plaidoyer des gegnerischen Anwalts als ein politisches Plaidoyer mit persönlichen Beleidigungen gegenüber seiner Person. Gegenüber den Mördern Erzbergers und Rathenaus sei festzustellen, daß der Sozialist Adler nicht geflohen sei. Die Mörder Erzbergers und Rathenaus hätten feige gekniffen. Im übrigen nahm Hoffmann den Schutz des § 193 des Str.G.B. (Wahrung berechtigter Interessen) für sich in Anspruch und verwies auf ein Kommentar zu § 186 des Str.G.B., wonach Kränkungen nicht notwendig eine Beleidigung sein müßte. Im politischen Kampfe würde vielfach mit scharfen Waffen gekämpft. Von der Absicht einer Beleidigung könne keine Rede sein. Reichstagsabgeordnete seien immun und auch für die Stadtparlamente habe man die Immunität verlangt. Er beantragte seine Freisprechung

Das Urteil lautete auf 1000 Mark Geldbuße gegen den Stadtverordneten Hoffmann.

In der Begründung wurde zum Ausdruck gebracht: Die Vorgänge seien in einer Zeit hoher politischer Erregung gefallen. Die Verhandlung habe nicht den Beweis erbracht, daß die Vorfälle planmäßig inszeniert worden seien, vielmehr sei dem Beklagten zugute zu halten, daß die beleidigenden Aeußerungen ganz spontan erfolgt und in der Zeit hochpolitischer Erregung gefallen seien.

Das Gericht habe nicht den Eindruck gewonnen, daß der Beklagte eine gehässiger Mann sei. Dagegen sei Stv. Schön im Laufe der Verwandlungen wiederholt dem Beklagten gegenüber sehr auffallend gewesen, in dem er vom Käfeblättchen u. a. m. gesprochen habe. Der Schutz des § 193 könne dem Beklagten nur zum Teil zugebilligt werden und zwar deshalb, weil die Vorgänge sich teilweise vor Eröffnung der Sitzung abgespielt hatten. Für diese Vorgänge könne der Schutz des § 193 des Str.G.B. nicht in Frage kommen. Die Aeußerungen seien zweifellos eine Beleidigung für den Kläger. In Anbetracht der vorliegenden Umstände habe das Gericht von einer Gefängnisstrafe sowie von einer hohen Geldstrafe Abstand nehmen müssen.

e.— **Dienstjubiläum.** Postassistent Heinr. Schleipen kann am 20. Nov. auf eine 40jährige Dienstzeit beim Postamt 1 zurückblicken.

e.— **Allianzvorträge.** Von der Reichsmission für deutsche Kirchenarme finden in dieser Woche, alle Abende um 8 Uhr, in der Immanuels-Kapelle, Neue Nordstraße 16, Allianzvorträge statt, die der „Kommandeur" B. de Cárro abhält.

e.— **Märchenabend.** Die Bergischen Märchenspieler veranstalteten hier und in Barmen im Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe ihre 5. Märchenabend. Die Anziehungskraft, die die Märchenspiele bereits im Vorjahre auf jung und alt ausgeübt haben, zeigte sich auch diesmal wieder: Die Säle waren bis zum letzten Platz gefüllt und viele mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Die Märchenspieler haben es sich zur Aufgabe gestellt, den reichen und tiefen Inhalt der in unseren deutschen Märchen liegt, in dramatischer Form dem Volke nahezubringen, das Interesse an den deutschen Märchen im Volke wachzurufen, ihm die Gemütswerte, die in den Märchen verborgen liegen, zu übermitteln, und hierdurch mit zu einer Gesundung des deutschen Volkslebens beizutragen. Die Aufführung brachte eine Bearbeitung des Märchens von Andersen: „Der Schweinehirt", dem Alfred Scheilenberg dramatische Gestalt verliehen hat. Es wurde flott gespielt und die Darsteller bemühten sich, ihren Rollen gerecht zu werden. Der sonnige Humor, der in dem Märchen — es handelt von dem jungen König von Utopien, der, um die Hand der Kaisertochter zu erringen, als Schweinehirt in die Dienste des Kaisers tritt, schließlich über das arme Gänseliesel als Gattin heimführt — liegt, kam bei der Aufführung gut zur Geltung. Sie fand eine dankbare Aufnahme und reichen Beifall.

e.— **Buntes Theater Bavaria.** Wieder ein sehenswertes Programm. Seine besondere Note erhält es durch die Mitwirkung der bekannten Margenta-Truppe. Was diese aus zwei Damen und zwei Herren bestehende Truppe auf ihren Fahrrädern leistet, ist wirklich verblüffend. Eingeleitet wird das reichhaltige Programm mit Paul Atilla, einem modischen Herkules. Er jongliert spielend mit kopfgroßen massiven Eisenkugeln. Geo Jeu als fahrender Sänger ist im Wuppertal kein Unbekannter. Mit seinen meist bekannten Rheinliedern und -liedchen gefällt er stets. Lange und Gibson sind Akrobaten in einer Szene „Im Billardsalon". Vom vorigen Programm übernommen ist Victorino, der wieder in der Rolle eines Straßenzeigers in seelenvollem Spiel seine Kunst zu Gehör bringt. Für Freunde der Tanzkunst treten Mary und Trude in ihrem akrobatischen Tanzakt auf. Den drastischen Humor vertritt Nante Ulf, ein Musikal-Exzentrik-Komiker. Manchmal ist er etwas stark drastisch. Besondere Erwähnung verdienen auch die zwei Smarts mit ihren heiter-ernsten Uebungen am Reckbarren. Bei den Zuschauern setzt für den Augenblick der Atem aus, wenn die Artisten nach mehreren Riesenschwüngen am Reck plötzlich das Gerät loslassen, um nach einer Doppelumdrehung in der Luft glücklich auf dem Boden zu landen. Der Humorist Hans Henning, auch vom letzten Programm, ist auch diesmal in der Zusammenstellung seines Repertoirs geschmackvoll. Eine Humsin-Bumsti-Szene von Charlie Bay und Eddie bildet den Schluß des Programms, in dem jeder Geschmack auf seine Kosten kommt.

e.— **Im Salamander endet mit Schluß dieses Monats** die Varietéspielzeit. Vom nächsten Monat an werden Theatervorstellungen gegeben, die Meths-Bauerntheater eröffnet. Nach dem Motto: „Ende gut, alles gut!", hat die Bühnenleitung für die letzten 14 Tage noch mal einen Spielplan zusammengestellt, der den Besuchern angenehme Unterhaltung bietet. Besonders gut ist das turnerische Gebiet vertreten. Charles Bary zeigt am Trapez außergewöhnliche Gewandtheit. Die aus drei Personen bestehende Familie Reitzoni, namentlich aber das jugendliche Mitglied dieser Truppe, bekundet in den gewagtesten Handständen eine verblüffende Sicherheit, die beiden Ottkas verbinden bei ihren Riesenwellen am dreifachen Reck große Muskelkraft mit vornehmer Eleganz, und von den beiden Elliots erweist sich das männliche Mitglied als ein Athlet von nicht alltäglicher Stärke. Dicke Eisenstangen biegt der Kraftmensch wie gewöhnliche Sterbliche Drähte. Auch eiserne Ketten sprengt er mühelos. Aus dem Vormonat sind die Felima und Amanda Schiller verblieben, deren erstaunliche Gliederverrenkungen noch immer fesseln. Freunde des Humors kommen nicht minder auf ihre Rechnung. Lilli Kowala zeigt in ihrer amüsanten Szene am Badestrande der Damenwelt neue Möglichkeiten, ohne Mühe und unauffällig ganze Garderobeausstattungen mitzuführen. Der Komiker Erich Hill, von dem die treffliche Glossierung der Fremdtümmelei besonders erwähnt sei sowie die aus der ersten Hälfte verbliebenen ausgelassenen Duettisten Lauter und Priem, die diesmal als fidele Dorfmusikanten und Kinder der Berge erscheinen, sorgen weiter für Heiterkeit. Schließlich verzeichnet das Programm noch die Groteske „Der Babyball", in der der Humorist mit einer Partnerin mitwirken.

e.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist unter den Viehbeständen der Landwirte Anton Henning in der Beek und Wilh. Schmahl auf der Brecht ausgebrochen. Ueber die Gehöfte ist die Sperre verhängt.

Barmen, 20. November.

b.— **Die Steuern sind fällig!** Der Oberbürgermeister erinnert daran, daß bis zum 2. Dezember alle Gemeindesteuern und die Wohnungsbauabgabe für das erste bis dritte Vierteljahr 1922, die Reichseinkommen- und Kirchensteuer für das ganze Jahr 1921 und 1922 und das Schulgeld für die höheren Schulen für das dritte Vierteljahr (infolge Erhöhung das Doppelte des auf den Schulgeldzetteln stehenden Vierteljahrsbetrages) zu zahlen sind. Vom 4. Dezember ab sind Mahngebühren zu entrichten, am 8. Dezember wird mit der Beitreibung begonnen.

b.— **207 Millionen Fehlbetrag im Stadthaushalt!** Die Stadtverordneten sind für den morgigen Dienstag zu einer Sitzung einberufen, um erneut über die Frage zu beraten, wie die ungünstigen finanziellen Verhältnisse der Stadt Barmen einer Besserung entgegengeführt werden könnten. Der Fehlbetrag des Stadthaushaltes beträgt bereits rund 207 Millionen Mark! Zu seiner Deckung hat die Verwaltung eine Reihe von Vorlagen ausgearbeitet. Sie beantragt, die Gewerbesteuer-, die Betriebssteuer und die Grundsteuer vom gemeinen Wert zu verdoppeln, außerdem die Hundesteuer auf 5000 Mark für den ersten, 7500 Mark für den zweiten und 10 000 Mark für jeden weiteren Hund heraufzusetzen. Die Verwaltung erhofft durch die Erhöhung dieser Steuern eine Mehreinnahme von rund 100 Millionen Mark; der Restbetrag von 107 Millionen soll durch eine Anpassung der Preise dem gesunkenen Geldwerte entsprechend für die von der Stadt getätigten Lieferungen und Arbeiten gedeckt werden. Eine Vorlage der Verwaltung sieht die Erhebung einer unverzinslichen Sicherheit von den Gas-, Wasser- und Stromabnehmern in Höhe des einein halbfachen monatlichen Verbrauchs vor. Bekanntlich wird der Wasser-, Gas- und Stromzins, abgesehen von den Großabnehmern, alle zwei Monate nach Ablauf eingezogen. Durch diese Art der Einziehung erwächst der Stadt ein Zinsenausfall von rund 50 Millionen Mark. Die Wasser- und Lichtwerke haben bisher Sicherheiten in der geringen Höhe von 3—15 Mark von den Abnehmern erhoben, die dem heutigen Geldwert und dem für den Verbrauch von Wasser, Gas und Strom zu zahlenden Betrage nicht mehr entsprechen. Durch eine Anpassung der Sicherheitssumme an den heutigen Geldwert und eine Nachverzinsung dieser Summe soll ein Teilbetrag des obenerwähnten Zinsenausfalles für die verspätete Einzahlung der verfallenen Beträge wieder hereingeholt werden. Für den Durchschnittsverbrauch eines Haushalts würde es sich um rund 1500 Mark für Wasser-, Gas- und Stromverbrauch handeln. Dieser Betrag soll nur alle sechs Monate einer Nachprüfung unterzogen werden. Abnehmern, die den ganzen Betrag nicht auf einmal zahlen können, sollen Ratenzahlungen gewährt werden. Die Lieferung von Gas, Wasser und Strom soll von der Zahlung der Sicherheit abhängig gemacht werden. Die Gasautomaten sollen nicht unter diese Bestimmung fallen. Wie wir hören, werden die Anträge der Verwaltung in der vorgeschlagenen Form trotz starken Widerstandes, der sich namentlich aus den Kreisen der Gewerbetreibenden gegen die Erhöhung der Gewerbesteuer bemerkbar macht, eine Mehrheit im Kollegium finden.

b.— **Stadtverordneten-Sitzung.** Der für morgen nachmittag einberufenen Stadtverordneten-Versammlung werden außer den an anderer Stelle mitgeteilten Vorlagen zur Deckung des Fehlbetrages nicht weniger als 37 weitere Vorlagen zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Unter anderem wird übr die Fortführung des Theaters und Orchesters beraten werden. Der vom Theaterausschuß der Wuppertädte gefaßte und von den Elberfelder Stadtverordneten bereits getätigte Beschluß, den Theaterbetrieb nur noch bis zum 30. April 1923 durchzuführen und dann einzustellen, dürfte hier ebenfalls zur Annahme gelangen. Der hohe Zuschuß — er beläuft sich für Barmen bereits auf 11 978 000 Mark — zwingt die Städte leider zu diesem Entschluß. Von den übrigen Vorlagen seien erwähnt: Erhöhung der Verpflegungssätze in den städtischen Krankenanstalten und Einführung gleitender Sätze, Erhöhung der Gebühren für den Schlacht- und Viehhof, Erhöhung der den Stadtverordneten zu zahlenden Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an Sitzungen, Erhöhung der Vergütungssätze für nebenamtlichen Unterricht an den höheren Schulen, Berufs- und Fachschulen, Regelung der Lehrer- und Beamtengehälter an der höheren Fachschule für Textilindustrie und der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Annahme einer Schenkung von 25 Gulden von W. Lentin, Almelo in Holland für Barmer Kriegerwaisen, Antrag der kirchlichen Armen- und Waisenhäuser auf Erhöhung der Pflegegelder und Nachbewilligung von 5 850 000 Mark, Antrag des Barmer Vereins für Gemeinwohl auf Erhöhung des Zuschusses für 1922 um 300 000 Mark, Antrag des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke auf Erhöhung des Zuschusses um 50 000 Mark, Mitteilung über die Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützungssätze und der Pflegesätze für Haltekinder und Bewilligung von 2 163 750 Mark für die Unterstützung der Kleinrentner. Für verschiedene sonstige Zwecke ist die Bewilligung von rund 4 Millionen Mark beantragt.

b.— **Maul- und Klauenseuche.** Unter dem Viehbestande des Landwirts Fr. Jäger, Marperweg 45, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber das genannte Gehöft sowie das der Witwe Hermann Bergmann, Marperweg 41, wurde die Sperre verhängt.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** Festgenommen wurden eine jugendliche Person wegen Diebstahls und drei Zöglinge, die aus einer Anstalt entwichen waren. Zur Anzeige kamen acht Personen wegen nächtlicher Ruhestörung und groben Unfugs, drei Personen wegen Uebertretung der meldepolizeilichen Vorschriften, ein Hundebesitzer wegen Nichtanmeldung seines Hundes zur Besteuerung, drei Kraftwagenführer wegen Nichtbeleuchtung des hinteren Erkennungszeichens und ein weiterer Kraftwagenführer wegen Befahrens der Werlestraße in östlicher Richtung.

Gerichtssaal.

f. **Elberfeld,** 17. Nov. (Strafkammer.) **Ein schwerer Verdacht** ruhte auf den Fuhrleuten Heinrich B. und Wilhelm M. aus Elberfeld. Am 7. September v. J. gegen Mitternacht wurden von dem Lager eines Spezialitätengeschäftes zwei Ballen Baumwollwaren im Werte von 200 000 Mark gestohlen. Um dieselbe Zeit wurde in einer gegenüberliegenden Wirtschaft ein hastiges Hin- und Herlaufen im Flur des Hauses vernommen. Danach erschien B. in der Wirtsstube, trank wider seine sonstige Gewohnheit nur ein Glas Bier schnell aus und ging sogleich wieder. Am nächsten Tage soll B. erzählt haben, auf dem Abort der vorhin erwähnten Wirtschaft sei Diebesgut verteilt worden. Angestellte Ermittlungen ergaben, daß er und M. am Abend der Tat zusammengewesen waren und daß beide in den folgenden Tagen sehr viel Geld in Wirtschaften ausgegeben hatten. Die Strafkammer, vor der sie sich heute zu verantworten hatten, war zwar gleich der Anklagebehörde der Ansicht, daß beide Angeklagten des ihnen zur Last gelegten Diebstahls außerordentlich verdächtig seien, hielt aber alle Verdachtsgründe nicht für ausreichend zu einer Verurteilung und erkannte daher auf Freisprechung.

Letzte Telegramme.

Die Regierungskrise.

GA **Berlin,** 20. Nov. (Eig. Drahtber.) **Es handelt sich bei dem jetzt angestrebten Reichskabinett nicht um eins der Arbeitsgemeinschaft, sondern um ein Geschäftsministerium, das nach den Wünschen des Geheimrats Cuno, der im Laufe des Nachmittags mit der Bildung eines solchen Kabinetts betraut wird, in loserer Fühlung mit den einzelnen Fraktionen stehen soll, soweit sie sich zur Unterstützung seines Kabinetts bereitfinden. Man hat allgemein den Eindruck, daß die Sozialdemokraten überhaupt nicht mehr die Verantwortung für die Regierung im Augenblick übernehmen wollen und aus innerpolitischen Gründen, das heißt, um ihren Einfluß auf die Massen nicht zu verlieren, überhaupt vorläufig auf eine Teilnahme an einem Kabinett verzichten. Geheimrat Cuno hofft, noch bis heute abend ein Ministerium zustandebringen zu können. In diesem Falle wird sich der Reichstag heute abend bis Donnerstag einschließlich vertagen, so daß erst am Freitag die Regierung im Parlament ihre programmatische Erklärung abgeben wird. Die Arbeitsgemeinschaft ist heute um 1½ Uhr zusammengetreten, um zur Lage Stellung zu nehmen. Die Zentrumsfraktion hat bei den Besprechungen beim Reichspräsidenten erklärt, daß sie unter keinen Umständen in eine Wiederherstellung der alten Koalition einwilligen würde. Sie hätte ihren eigenen Kanzler dem Gedanken der großen Koalition geopfert. Sie wolle dieses Opfer nicht umsonst gebracht haben. Infolgedessen erledigen sich damit von selbst die Gerüchte, die von einer Neubetrauung Dr. Wirths als Kabinettschef auf der Grundlage der alten Koalition wissen wollten. Soviel steht im Augenblick fest, daß, wenn das neue Kabinett auf der oben angedeuteten Grundlage zustandekommt, die Sozialdemokraten bei der Abstimmung über die Vertrauensfrage Blankostimmzettel abgeben werden, das heißt, sich der Abstimmung enthalten.**

Harding und der Alkohol.

WTB. **Paris,** 20. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Washington wird von Präsident Harding dementiert, daß er eine Erleichterung des Alkoholverbots beabsichtige.

Schlägereien in Gent.

GA **Paris,** 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung der französischen Presse aus Gent hat dort gestern vormittag eine große Kundgebung zugunsten der nationalen Universität und der Aufrechterhaltung der französischen Universität in Gent stattgefunden, an der sich 20 000 Personen beteiligten. Die Anhänger der flämischen Universität veranstalteten eine Gegendemonstration, die stellenweise zu kleinen Zusammenstößen führte. Nach Beendigung der Kundgebung verteilten sich Gruppen der Aktivisten in die verschiedenen Stadtteile und zwangen die Privat- und Geschäftsleute, die ausgehängten Flaggen einzuziehen unter der Drohung, die Scheiben einzuschlagen. Am Nachmittag kam es zu Zusammenstößen und Schlägereien in den Straßen, wobei zahlreiche Personen verwundet wurden. Etwa 30 Verhaftungen wurden vorgenommen. Gegen 4,6 Uhr abends griff herbeigerufene Gendarmerie mit blanker Waffe ein und vertrieb die Manifestanten, die das Haus der Aktivistenlagerien zu stürmen versuchten. Die Erregung in der Stadt ist groß.

Ein Landesverräter.

WTB **Leipzig,** 19. Nov. (Drahtb.) Der zweite Senat des Reichsgerichts verhandelte gegen den Unterwachtmeister der Schutzpolizei in Königsberg in Preußen, Gerhard Gebauer, wegen Landesverrats. Der Angeklagte hatte als Mitglied der Luftfahrtüberwachungsabteilung Seerappen, wie er angibt, aus Rache an einem Major der Schutzpolizei, der mehrere Kameraden gemaßregelt habe, der Ententekommission Angaben über mehrere Kisten mit mehreren militärischen optischen Instrumenten gemacht, die bei der Auflösung der Luftfahrtabteilung beiseite gebracht worden waren. Der Angeklagte wurde wegen des ehrlosen Motivs seiner Handlungsweise unter Versagen mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Oberreichsanwalt hatte zwei Jahre Festung beantragt.

Wetterbericht.

Es sind in Norddeutschland unter dem Einfluß eines von der skandinavischen Halbinsel nach der Ostsee vordringenden Tiefs erneute Regenfälle aufgetreten. Auch heute morgen herrschte im westdeutschen Binnenlande allgemein trockenes, vielfach regnerisches Wetter. Die Temperaturen sind wieder milder. Die Morgenwerte betrugen 6 bis 7 Grad, im östlichen Deutschland 1—2 Grad; Bayern hat Frost.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 21. Nov.: Veränderlich, zunächst noch Niederschläge, späterhin zunehmende Bewölkungsabnahme, Temperaturen wenig geändert.

Zur gefl. Beachtung!

Buß- und Bettag erscheint keine Zeitung.

Anzeigen für die Dienstag-Nummer erbitten wir **bis Dienstag vorm. 9 Uhr**

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld.
— Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Vereinigte Stadttheater
Barmen Elberfeld
(Dienstag, den 21. November)

6¾–10½: Faust. Schauspiel v. Goethe A 10. II. 2049 | 7½–10: Gastspiel Karl Armster v. d. Staatsop Berl. Tiefland. Oper v. Eugen d'Albert. Auß Ab. IV.

Thalia-Theater, Elberfeld.
Heute, Montag, geschlossen.
Morgen, Dienstag, abends 7½ Uhr:
Die tolle Komteß. b383

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Ab 16. November, abends 8 Uhr: b4
Vollständig neues Programm.
10 Varieté-Sterne 10

Central-Theater
Groß-Barmen.
bringt ab 16. November ein Programm, dessen Qualität jede weitere Anpreisung unnötig macht. 189b
Jede Nummer ein Schlager
darunter **Mewu**
die größte Attraktion des In- u. Auslandes.
Das Rätsel des 20. Jahrhunderts.

Corso-Cabaret
Barmen, Altermarkt 26/28
– Täglich abends 8 Uhr: –
Künstler-Spiele.
Corso-Likörstube: Schrammel-Musik. 148b

AGA
Automobile 6/20 PS.
Der beste Wagen der 6/20 P. S.-Klasse. 13909



Der sparsame und leistungsfähige Gebrauchswagen mit elektr. Licht und Anlasser. Als Zweisitzer, Viersitzer, Limousine u. Geschäftswagen
sofort lieferbar.
Besichtigung erbeten.
Vertreter für das bergische Land:
M. Magner,
Elberfeld, Mäuerchen 30

TRIEBWERKE
Serien-Herstellung
in eigener Gießerei und Werkstätte
Ingenieurbesuch kostenlos. Größte Präzision.



Fritz Steller,
Barmen,
Vorteilhafter Bezug für Händler!
Ia Kernleder-Treibriemen. Holz-Riemscheiben. 23b

Ia Speisekartoffeln,
frostfrei, gelbfleisch. Ware u. Industrie ab Lager à Ztr. ℳ 850 u. 950 zum Einkellern.
Karl Bohwinkel, Elberfeld,
Lindenstraße 8a. • Telephon 6172.

Husten u. Verschleimung
schwindet bei Gebrauch von
Wörishofener Original Spitzwegerichsaft
Allein echt: h440
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Geschlechts-,
Haut- u. Blasenleiden, verzeit. Schwäche etc.
Blutproben auf Syphilis
Dr. med. Hellmers
neues Wiener Heilverfahren für Männer und Frauen.
Urologisch. Institut Leiter: G. Mohr
Elb., Hofkamp 7a, II. Stock, 10-1, 4-7.

Mitesser
Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig Zucker's Patent-Medizinal-Seife. Nach jeder Waschung mit Zuckooh-Creme nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften erhältlich. h403

Modernes Theater
WALL 28 TEL. 605
Elberfeld

Da am **Bußtag** (Mittwoch) unser Theater **geschlossen** ist, gelangt der mit Riesenerfolg gezeigte
Schlußteil
unseres erfolgreichen Filmromans nur noch
Dienstag u. Donnerstag
zur Aufführung.

Biscot Meyer

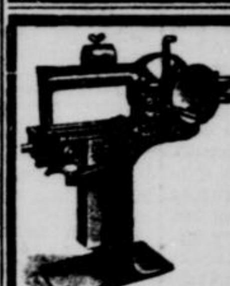


Ein Kind der freien Liebe
Die letzten 9 alles bisherige übertreffenden Akte.

BISCOT MEYER übertrifft sich in dem heutigen Schlußteil in der Tat selbst u. steigert das Interesse für die Handlung von Akt zu Akt, so daß nur selten ein Film so viel Freude und Spannung auslöste.

Hierzu:
Mary Pickfort
der entzückende amerikanische Filmstar in dem herrlichen Filmwerk:
Das Waisenkind
Schauspiel in 5 Akten. h252

Hautjucken Spezialmittel Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Turmhof 4, Barmen, Berlinerstr. 35. h442



Werkzeug-Maschinen
Bügelkaltsägen, Schnellsäg., Drehbänke, Bohr-, Fräs-, Shap.-, Stoß-, Schleif-, Blechbiegemasch., Feldschmieden, Schmiedeherde, Ventilatoren Schraubstöcke, Bohr- und Drehbankfutter etc. liefert:
Ernst Hayn, Barmen-U. Fernspr. 3800. 92h

Speise-Kartoffeln,
prima Ware, weiß- und gelbfleischig, verkaufen wir ab unserem Lager Bohwinkel, Bahnstr. 4, am Güterbahnhof, zum billigsten Tagespreis. Gebrüder Hermes, Rathenow-Havel, Zweigniederlassung Bohwinkel, Bahnstraße 4. Telefon 3512. e416

Sind Ihre Kinder unterernährt ??
Dann geben Sie Ihrem Kinde unsern berühmten Wörishofener
Original Kinderkalksaft
Hervorragend bewährt.
6 Flaschen eine Kur.
Allein echt: h443
Wörishofener Kräuter-Haus
Elberfeld, Turmhof 4
Barmen, Berlinerstr. 35.

Nachlaß-Versteigerung.
Dienstag, den 21. Nov. 1922, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle, Schönebeckerstr. 71 in Barmen, zu einer Vormundschaftssache gehörig, gebr., gute Möbel, als: 1599
Küchenherd m. Zubehör, Büfett, Topfschrank, Tisch, Waschtisch, Stühle, vollst. Bett, Kleiderschrank, Kommode, Freischwinger, Herren-Kleidungsstücke u. a. m.
Elberfeld, 18. 11. 1922.
Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887. 1599

Verkäufe

Kl. Lebensmittelgesch. mit Ware und Einrichtung sof. zu verk. E., Gbelstr. 14. •

Scala
Elberfeld — Kipdorf 61

Die letzten 3 Tage unseres Riesen-Raubtier-Sensationsfilms:
Die Rätsel Afrikas
4. Teil betitelt:
Durch die Hölle des Urwalds
6 Akte voller Spannung und haarsträubenden Sensationen.

Außerdem:
Jim Correy ist tot
Der große, allseitig mit höchster Begeisterung aufgenommene **Boxkampf- und Sittenfilm** in 5 Akten.
Erschütternde Bilder aus der Tiefe des Großstadtlebens. – In der Hauptrolle die rühmlichst bekannte **Hedda Vernon, Henry Bender, Otto Flint,** deutscher Meisterboxer, und **Giuseppe Spalla,** italienischer Schwergewichtsmeister.

Außerdem: **Erika Glässner,** die beliebte Künstlerin, in der originellen Komödie:
Ihr Kammerdiener
Großer Lachschlager in 5 Akten.

Außerdem an Wochentagen als Einlage:
Der Indianer-Ueberfall
Original-Wildwest-Drama. h356

Kartoffelverkauf.
Dienstag den 21. November 1922, mittags 12 Uhr, werde ich auf dem Bahnhof Heubruch, hierf. 1 Waggon Kartoffeln
— 12730 Kilogramm —
gemäß § 368 H. G. B. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung für Rechnung dessen, den es angeht, versteigern. 1558a
Klein, Gerichtsvollzieher in Barmen.

Nachlaß-Versteigerung
einer 3-Z.-Wohnung zu Barmen-R.
In der Vormundschaftssache der Minorennen Michel versteigere ich am Dienstag den 21. November 1922, nachmittags punkt 2½ Uhr, im Hause Schwarzbachstr. 46a (Eingang Zwergstraße) wegen Haushaltsauflösung meistbietend gegen bar: 240b
1 vollst. Küche mit schönem Büfett, Tafelherd, Tisch, Stühle, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Schlafzimmer mit 2 vollst. Betten, Nachtkonsole, Kleiderschrank, Kommode, Gardinen; ferner: 1 Freischwingeruhr, 1 Nähmaschine, Tisch, Stühle, Körbe, Kleidungsstücke, Wäsche, 2 Taschenuhren usw.
Besichtigung nur am Auktionstage ab 1½ Uhr.
Der Vormund:
Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Geschäftshaus
mit freiwerdender Wohnung in Hagen zu verkaufen gegen Tausch einer 4- oder 5-Zimmer-Wohnung in Elberfeld. Angeb. unt. E 6081 an die Geschft. d. Bl. f585

Modernes Landhaus
11 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, 1 Minute von Haltestelle der Straßenbahn entfernt, in freier Lage, zum Friedenspreis sofort zu verkaufen. Anfragen mit Angabe, welcher Betrag für den Ankauf zur Verfügung steht, unter K. B. 6258 an die Ann.-Exp. Rud. Mosse, Köln. a5

Habe noch ein. gute **Wirtschaftslokale** zu verk. Nur Käufer mit mindestens 1½ Mill. wollen sich m. Angebote u. R 696 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37. f1717

Maschinen

1 Hochdruck-Exhaustor Nr. 5 (Fabrikat Werner Heub) günstig zu vk. Nehme K. Ventilator f. Schmiedefeuer ev. in Zahlung. b7824 Wilhelm Lahme, Dornap (Rhld.).

Mangel u. Mantelofen zu vk. Elberf., Bahnstraße 29. •

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Dynamomaschinen
erstkl. Fabrikat, ab Lager lieferb. 208b
F. Sauerwald, Barm.,
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Fernspr. 1600, 1016, 4371.

Ueberzählige **Schreibmaschine,** (System Hammond), gebr. zu vk. 1511a A. Werth, G. m. b. H., Barm., Karlstr. 47.

Elektromotoren, Transformatoren
j. Art u. Spann. zu konkurrenzl. Preisen Dipl.-Ing. Hesse, B., Allee 185. T. 700 u. 701 +

Transmissionen
in all. Größen 147b

Werkzeugmaschinen
ab Lager. Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. Tel. 775.

Handspindelpresse
150 Kg. zu verkauf. E. Kipper, Ronsd. Fernsprech. 386. f577

Spulmaschinen
für Baumwolle und Eisengarn zu v. Ab. Schmitz, Barmen-R., Wittenerstr. 25. +

Nähmasch., neu und gebr., zu billigst. Pr. abzug. Haftel, Elb., Klotzbahn 30, II. •

Mobiliar

1 Waggon Speisez., Nat.-Küchen, Chaiselongues, Sofas, W.-Tische, Kleiderschrke., Klubtische, kpl. Schlfz. bill. Himmelmann, Böfeler Möbelh., E. •

Möbel
Auch jetzt lassen wir uns von unserm altbewährten Prinzip nicht abbringen. — Wir kalkulieren mit dem denkbar bescheidenst. Nutzen
Handwerksmäßig verarbeitete
Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen bi
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Bettstelle mit Matr., neu. b. Grammont, E., Nordstr. 52. 1706

Bettst. m. Mtr., gut erh. zu v. Hahnerb., Theishahnst. 37. f162

Dl. Eichen-Eßzimm., Büfett u. Kredenz von Privat billig zu verk. Ang. u. B 1663 Gst. B., Neuerw. 57. +

en gros **Möbel** en detail
Neu eingetroffen:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gestr. Schlafzimmer.
Küchen
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrätig und billig.
Otto Vossen,
Elberfeld.
Grünstraße 14/16.

Mod. Küche mit Linol. billig. Mattar, B., Gasstraße 15. 1706

Küchen in großer Auswahl
Hellers Möbel-Vertrieb Barmen Höhnestr. 28. 87b

Schlafzimmer zu vk., wenig gebr., engl., pol. geard., komplett, m. Sp. Hdl. b. Trost, E., Döppersb. 20. •

Achl. Bett m. Matr., Kischr., Nachtkons., u. Komm., g. erh., z. vk. R. 5 U. ab. zu bes. E. Ludwigst. 3, 11

1 Bettstelle mit M., 1 Tisch u. 6 Stühle zu verk. Tröder, E., Küpperstr. 19. pt. •

1-Himmelbett zu v. R., E. Hombüch 69, 1. •

Billig! Billig!
Auflegematr. in all. Preislagen zu verk. Polsterei A. Walther, U.-B. Haspelerst. 46a

Gr. 2tür. Kleidersch., Waschkomm. Sofa, Tisch, Christbaumst., Vogelbauer mit St., Wäschemange zu vk. E. Langest. 19, II •

Dkl. Eiche Sch.-Vitrine, fast neu, wß. einl. Tisch u. mod. Sofa preiswert zu vk. Blumenthal, Elberf., Augustastraße Nr. 163, II. Telephon 6037.

Büfett u. Kredenz (eichen) gut erhalten, bill. zu verk. Home, E., Hofkamp 4–6. •

Sofas und Chaiselongues bill. zu verk. Polst. Wollberg, B., Oberdenkmalstr. 100. +

Sofas in Plüsch, Leder u. Tuch noch billig. R. Höfer, Elbf., Walter Rathenaustraße 20. •

Chaiselongue sofort sehr bill. abz. bei Kürten, Polst., Elberf. Auerschulstr. Nr. 20, III. Etg. •

Sofa m. Gobelinbez. bill. Grammont, E., Nordstr. 52. 1471a

Klubgarnitur und einzelne Sessel, Stoff- u. Plüschsof., Kapok- u. Wollmatr. billig. Montag, E., Marienstraße 15a. •

F. neue Büro-Einricht. z. v. Tel. 2351 •

Flurgarderoben noch bill. R. Höfer, Elb., W. Rathenaustr. 20 •

Gbr. Tisch. u. Stühle, Schankbüfett, Gläser, Porzellan. B., Schafbrückenst. 33. T. 4577. +

17 Stühle, 1 Waschmasch. mit Wasser-motor, 1 Damenrad, div. Gegenst. zu vk. E., Breitestr. 39. II. •

Küchenherde noch sehr preiswert. Herdlag. Härtel & Co. E., Berlinerstr. 102 •

Tiefbauherd, gebr., zu vk. Dirich, E., Ernststr. 30. I. •

Gr. Dauerbr., f. neu, Z. u. R. 9–11 Uhr. B., Mühlenweg 17.

G. erh. Gasherd mit Tisch u. Lilip.-Sparof. zu v. E., Mirkerstr. 43, 4. Et., n. 6. •

Feckwanne billig. • Elb. Brillerstr. 108.

Paß. Weihn.-Gesch. 2 Zimmerlampen f. Gas preiswert zu v. H. Lachmann, U.-B., Gartenstraße 10.

Fahrzeuge

Zu verk. b7819
1 moderner
Mercedes-Phätonwagen,
12/32 PS, mit neuer Karosserie, Bosch-Licht und Anlasser, neuer Bereifung. — Standort: Kraftwag.-A.-G., Elberfeld, Herzogstr. 42 u. W. Rathenaustr. 43. Besichtigung u. Verkauf des Wagens daselbst Dienstag v. 2 Uhr ab **A. Haftel & Co.,** Behdorf, Sieg.

Lastkraftwagen
fabrikneu, 2–5 Ts., sof. u. kurzfristig lieferbar
Herm. Lauterbach,
Barm., Allee 216. Tel. 2560. 161b

Schw. Hollb. Kemper, E., Uellendstr. 125. •

B. Schlitten zu vk. E. Bierburg, E., Distelbeckerstr. 6 •

Kleidungsstücke

Paletot, Anzüge und Schuhe Gr. 45, zu vk. E. Farbmühlst. 24, p. +

N. Kleid z. v. bill. • Elb. Bahnstraße 29.

K. u. w. Kinderkr. z. v. Schäfe E. Nordst. 3a •

Achtung!
Größere und kleinere Posten ... fähige Spitzen hat billig abzugeben
Otto Hoffmann, B., Fürstenstr.

Drehstrommotor
25 PS., 220/380 Volt, 950 Umdrehungen mit Bürstenabhebevorrichtung, mit Anlasser und Schienen gegen Höchstgebot **zu verkaufen.** 1493a
F. W. Schlüter, Barmen-Rittb.

10 PS a278
Drehstrommotor
Fabrik. Bode-Kiel, 220/380 Volt, 1500 T., Bronze Schleifring-Anker u. Lager mit Metall Vollast Anlasser und Riemenscheibe fabrikneu und garantiert, infolge Dispositionsänderung ab Elberfeld sofort zu verkaufen. Angebote unt. E 7322 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.

Preiswert ab Lager lieferbar:
Drehstrommotoren mit Kurzschlußanker
1 Stück ½ PS, 220 Volt, 1500 Touren
2 " 1 " 220/380 " 1500 "
1 " 2 " 220/380 " 1500 "
2 Webstuhlmotoren 0,33 PS, 220/380 Volt, 950 Touren, mit Wippe, Konsolen und Webstuhlschalter; 150-a
2 Drehstrommotoren mit Schleifringanker
2 Stück 3 PS. 220/380 Volt, 1500 Touren
1 " 5 " 220/380 " 1500 "
Fr. Fichthorn, Ing., Barmen-Wichlingh., Dörpfeldstraße 15. Fernsprecher 6846

T H G Elberfeld.
Hosen-Stoffe Anfert. v. 750 ...
Paletot-Stoffe
Marengo ...
Anfert. v. 5000 ...
Tuch-Handels-Gesellsch. m. b. H.
Grünstraße 1a.
Telephon ...

Dam.-Schnürschuhe Gr. 38, billig zu verkaufen. Miele, E., Steinstraße 19.

Verschiedenes

Kernleder-Treibriemen neu u. gebr. ... Dimension ... Wader, ... Tel. 4743

Treibriemen ...

Fast n. ... zu verk. ... Schulstr. ...

Neue **Vollgummireifen** 880×120, 970×160 ... Preis: ... mit 30 ... Wilh. Krie... Dorf-Oberste... Friedstr. 32 ...

Preiswerte **Gummi...** zu verk. ... Wolter jr. ... R. Schwarz... Tel. 1351

Alle Sch... und Fasson... schwarz ... P. Tewes ...

Draht...

Verlorener ... **Werkzeug...** ... Weißkopf & ... Barmen ... Tel. 61...

Aus einer ... heizung ... **Gewinde...** in verschiedenen ... von 1 bis 3 ... zugeben ... E 687 ...

2 Schienen... 2. W. 2 ... H. K. 20 ... unter Tage... Millejan ... Aktien-Ges. ... Remscheid ...

Kartons, weiß, ca. ... 16×8×5½ cm ... **Reißbretter,** ca. 190 ... abzug. ... Ritth. ...



Der Sport vom Sonntag.

Die Tagung des Deutschen Fußballbundes.

...ffnungsvolle Ausblicke. — Die Entscheidung in der Frage der deutschen ...eisterschaft 1922. — Die Neuwahlen. — Deutsche Fußballer im Ausland.

GA. Jena, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Ta... des Deutschen Fußballbundes in Jena ha... einen Höhepunkt in der deutschen Fußball... chte. Die vielen Pessimisten, die über den ...gang des deutschen Fußballsports seit vielen ...t zu klagen pflegen, wurden durch den Ver... mit mancherlei Konfliktsstoffen belasteten ...g des Bundes in Jena enttäuscht. Diese ...g nahm ebenso wie die vorangegangene in ... während der Deutschen Kampfspiele einen ...us befriedigenden Verlauf, der nach innen ...ch außen die Stärke des Bundes und der in ...rfochtenen Ideale zum Ausdruck brachte.

...weifelhaft den Höhepunkt der ganzen Tagung ... die Entscheidung über die deutsche ...ballmeisterschaft 1922, in der bekanntlich ... eine Entscheidung auf im grünen Rasen nicht ...führen war. Der Spielausschuß und der Vorstand ...eutschen Fußballbundes nacheinander widerspro... Meinung gefaßt hatten. Nach eingehender und durch...licher Besprechung wurde schließlich die Lage da... ..., daß es sich bei der Entscheidung über das ...en grünen Tisch um eine spieltechnische ...handele, für die nach den neuen Satzungen ...n der Spielausschuß die Entscheid... zu treffen hat. Auf Grund dieser Feststel... der durch einen Antrag die notwendige Unter... gegeben wurde, hätte der Hamburger Sportverein ...eutsche Meisterschaft für 1922 erworben. Der Ver... sein Vertreter zeigten sich aber voll auf der ...he der Lage und bewiesen eine in der heutigen Zeit ...erfreuliche und doppelt anzuerkennende Sportlich... ..., indem sie unmittelbar, nachdem diese Ent... zu ihren Gunsten gefallen war, erklärten, auf ...einer solchen Umständen errungene Meisterschaft ...Wert zu legen. Damit war festgestellt, daß es ...diesen deutschen Fußballmeister 1922 ...gibt. Der weitere Antrag des Vorstandes, im ...Jahre den deutschen Meister an den Endspielen ...Meisterschaft nicht teilnehmen zu lassen, war nur ...natürliche Folge dieser Sachlage.

...der gleichen Höhe wie bei der Behandlung dieser ...sentlich heiklen Frage stand die Tagung auch in ...anderen zur Entscheidung kommenden Angelegenheit... ...erwähnen sind von den weiteren Beschlüssen vor ...die Neuwahlen, die eine Bestätigung der bis... der Bundesleitung tätigen Herren und eine Aner... ihrer Arbeit brachte. So wurden unter lebhaf... tiell Hinze (Duisburg) als 1. Vorsitzender, ...emann (Berlin) als 2. und Blaschke (Kiel) ...schäftsführender Vorsitzender wiedergewählt. Als ...er wurde Dr. Wagner (Danzig) gewählt, als ...er und gleichzeitig als Vorsitzender des Spiel... ...es Kehl (München). Der seit mehr als 12 Jah... ...Leiter der auswärtigen Politik des Bundes au... ...lich erfolgreich tätige Professor Heisner (Ol... ..., der aus dem Vorstand des Bundes ausschied, ...zum Ehrenmitglied ernannt. Zu diesem geschäftsl... ...Vorstand traten dann die Vorsitzenden der ...verbände und bekundeten damit den festen Ent... ihrer Verbände, in Zukunft an der Leitung des ...mit aller Kraft und aller Verantwortung mit...

Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß ...Gliederungen der einzelnen Landesverbände ergeben ..., in welch außerordentlichem Maße die Spiel... der Bundesvereine durch die ständigen Er... ...gen der Pachten bedroht sind. Es wurde ...lich die Forderung erhoben, daß das Spielplatz... ...gesetzes in seinem zweiten Teile, dem Schutz... ...Annahme im Reichstag findet. Im Haus... ...plan wurde dem Bunde eine Kopfsteuer von ... Pfg. bewilligt. Westdeutschland erhielt die Er... ..., den besten seiner Vereine auch ohne den ...verbandsmeister für die deutsche Fußballmeister... ...im nächsten Jahre zu melden.

...Punkte „Verkehr mit dem Ausland“ ...der Wunsch geäußert, daß auf würdige Weise ...des deutschen Fußballsports durch die ins Ausland ...den Vereine Wert gelegt werden möge. Professor ...konnte zu diesem Punkte noch ergänzend mittei... ...für den 1. Januar 1923 von Italien ...Länderwettspiel mit Deutschland ...Italien vorgesehen worden sei. Während der ...lag ein Telegramm des Schwedischen Fußball... ...ein, der Deutschland gleichfalls ein Länderwett... ...vorschlug, das in Deutschland selbst stattfinden soll. ...wird der bisherige Boykott Deutsch... ...aufs neue durchbrochen. Auch mit an... ...neutralen Verbänden, die sich bisher zurückhielten, ...von diesen Verbänden angeregte Verhandlungen ...Länderwettspiele, die einen guten Ausgang zu ...scheinen. Mit der Presse will der Bund eine möglichst enge Zusammenarbeit herbeiführen. Er ließ sich deshalb für die Besetzung des Pressеausschusses von den anwesenden Presse-Vertretern Vorschläge machen und wählte danach die beiden Herren für diesen Posten.

Das Verhältnis zur Deutschen Turnerschaft besprach Linnemann. Er stellte an Hand der Veröffentlichungen der Deutschen Turnerschaft fest, daß diese anscheinend darauf bedacht, auf ihre Sportabteilungen einen Druck zum Austritt aus dem Deutschen Fußballbunde auszuüben. Das erschwere natürlich eine Einigung außerordentlich, wenn sie nicht dadurch sogar ganz unmöglich gemacht werde. Auf jeden Fall sei der Bund zur Abwehr gerüstet. Die Verteuerung der Sportgeräte, die immer stärkere Lücken in den Spielbetrieb reißt, soll durch geeignete Maßnahmen nach Möglichkeit ausgeglichen werden.

Damit war eine umfangreiche und arbeitsreiche Tagesordnung erledigt.

Bergisch-Märkischer Gau.

Die beiden Gauligaspiele des Bergisch-Märkischen Gaues endeten wiederum zugunsten der Düsseldorfer Vereine. Union Düsseldorf gewann in einem spannenden, torreichen Spiele gegen Sport- und Spielverein Elberfeld mit 5:3. Union geht nach überlegenem Spiel in den ersten Minuten in Führung. Dann tritt Elberfeld zwei Tore; doch gelingt Düsseldorf noch in der letzten Minute vor der Pause der Ausgleich. Nach dem Wechsel erzielt wieder Union das 1. Tor; Elberfeld gleicht wieder aus. Dann aber naht für die Wuppertaler das Verhängnis. Der dem Spiel nicht gewachsene Schiedsrichter gibt ein offensichtliches Abseitstor. Die Elberfelder Mannschaft läßt entmutigt nach und muß sich noch ein 5. Tor gefallen lassen. Im Feldspiel war Elberfeld den Gegnern vollkommen gewachsen. Das Torverhältnis von 5:3 für Elberfeld spricht entschieden zu ihren Gunsten. — Hu Solingen verlor der Platzverein FC. 96 unverdient mit 0:2 gegen BC. 05 Düsseldorf, die in drei Viertel der Spielzeit eingeschnürt waren. BC. erzielte seine Tore durch Elfmeter und einen Durchbruch. — Der VfB. Remscheid probierte in einem Gesellschaftsspiele gegen BV. Wald, das er mit 3:0 gewann, neue Kräfte aus. Die 96er aus Düsseldorf waren zum Essener Turnerbund gefahren, zogen aber mit 2:3 den kürzeren. Fortuna Düsseldorf hatte in dem FC. Neheim einen guten Vertreter der südwestfälischen Gauliga verpflichtet, der mit 1:2 verlor. Die Gauligatabelle hat sich weiterhin folgendermaßen zugunsten der Düsseldorfer Vereine verschoben:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Union Düsseldorf	3	3	—	—	14:6	6
BV. 04 Düsseldorf	4	3	—	1	15:9	6
SC. 99 Düsseldorf	4	3	—	1	7:5	6
BC. Düsseldorf	3	2	1	—	6:3	5
SpuSp. Elberfeld	6	2	1	3	11:11	5
Barmen 72	2	1	1	—	3:2	3
Fortuna Düsseldorf	4	1	1	2	5:6	3
SC. Cronenberg	5	—	3	2	13:16	3
FC. Solingen 96	4	—	2	2	8:12	2
VfB. Remscheid	5	—	1	4	5:17	1

Die bergische Kreisliga zeichnete sich diesmal durch eine große Zahl unentschiedener Spiele aus, an denen namentlich die Spitzenvereine beteiligt waren. So endete das Spiel des Tabellenersten. VfR. Ohligs gegen SpVg. Langerfeld, SpuSp. Barmen sicherte sich durch ein 1:1-Spiel gegen Sonnborn einen kleinen Vorsprung vor TuSpV. Ronsdorf, der sich von FC. Ohligs mit 1:6 eine unerwartet hohe Schlappe holte. Germania Elberfeld erzielte gegen FC. in Lennep auch nur ein unentschiedenes Ergebnis von 2:2. Im Mittelfeld hatten sich weiter BC. Gräfrath und BV. Beldert, die über Oberbarmer TV. und VfB. Barmen mit 1:0, bezw. 2:0 siegten. Die Kreisligatabelle hat inzwischen ihr Aussehen nicht wesentlich geändert:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
VfR. Ohligs	9	7	1	1	17:8	15
SC. Sonnborn	7	5	1	1	16:7	11
Germania Elberfeld	8	4	2	2	17:11	10
Solingen 92	9	4	2	3	16:17	10
SpuSp. Barmen	7	4	1	2	18:12	9
SpVg. Langerfeld	7	3	3	1	15:10	9
TuSpV. Ronsdorf	7	4	—	3	20:17	8
FC. Ohligs	8	2	4	2	14:12	8
BC. Gräfrath	8	3	2	3	9:8	8
FC. Lennep	8	2	1	2	11:10	8
BV. Beldert	8	3	2	3	10:12	8
BV. Wald	8	1	4	3	8:10	6
Borussia Solingen	5	1	2	2	6:8	4
TV. Barmen	6	—	2	4	5:17	2
Oberbarmer TV.	7	—	2	5	4:19	2
VfB. Barmen	8	—	2	6	8:18	2

In A (Nord) gelang es Alemannia Vohwinkel nicht, den FC. Schwein vom ersten Platz zu verdrängen; ihr Spiel endigte mit 1:1 unentschieden. Dagegen rückt TuSpV. Velbert durch einen Sieg von 2:0 über VfR. Elberfeld wieder zu den Führenden auf. Cronenberg BV. und SpuSp. Haan (3:3) und Borussia Velbert — BV. Lüttringhausen (0:0) spielten unentschieden, während der alte Barmer TV. 46 seine Anhänger durch einen glatten 2:0-Sieg über Viktoria Barmen erfreute. Die Tabelle steht so aus:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
FC. Schwein	9	5	3	1	18:9	13
Alemannia Vohwink.	7	4	3	—	17:9	11
TuSpV. Velbert	7	4	2	1	18:7	10
BV. Lüttringhausen	8	2	5	1	23:22	9
FC. Velbert	6	4	—	2	15:12	8
Barmen 46	8	2	4	2	13:13	8
SpuSp. Haan	9	2	4	3	13:16	8
Borussia Velbert	6	1	2	3	5:12	4
VfR. Elberfeld	7	1	2	4	11:16	4
BV. Cronenberg	6	1	1	4	11:19	3
Germania Langerf.	4	1	—	3	4:7	2
Viktoria Barmen	5	—	2	3	6:10	2

Westdeutsche Fußball-Resultate.

Bergisch-Märkischer Gau: Union Düsseldorf — Sport- u. Spielv. Elberfeld 5:3, FC. Solingen — BC. Düsseldorf 0:2, Sp. Vg. Barmen — SC. Sonnborn 1:1, FC. Lennep — Germania Elberfeld 2:2, Borussia Solingen — Solingen 92 3:1, FC. Ohligs — TuSpV. Ronsdorf 6:1, BC. Gräfrath — Oberbarmer TV. 1:0, Sp. Vgg. Langerfeld — VfB. FC. Ohligs 0:0, VfB. Barmen — BV. Beldert 0:2, VfB. Remscheid — BV. Wald 3:0, Fortuna Düsseldorf — FC. Neheim 2:1, VfB. Düsseldorf — Oberbilk 4:2, Benrath — Grafenberg 1:4, Gerresheim — Helios Düsseldorf 1:2, Reuther Tu. VfB. — Düsseldorf links 1:3, Hilden 06 — FC. Uerdingen 1:1.

Rheingau: Tura Bonn — Mülheimer Sp. V. 1:2, Viktoria Köln — Kölner BC. 2:5, Köln-Sülz — VfB. Ehrenbreitstein 1:0, Jugend Düren — SC. TC. M.-Gladbach 4:2, M.-Gladbacher Tu. Sp. V. — Borussia M.-Gladbach 1:1, Sp. V. Düren — Germania Düren 0:0, Rheydter Sp. V. — Düsener FC. 4:2.

Ruhrgau: Essener TV. — Düsseldorf 99 3:2, VfB. Essen-Nord — Sport Hannover 2:2, Turnklub Essen — Sprockhövel 6:1, Sp. V. Hattingen — Essener Sp. V. 99 0:2, Emscherkreis — Kreis Mark Hellweg 2:3, VfB. Dortmund — Arminia Marten 0:2.

Niederrheingau: Preußen Duisburg — Duisburg Sp. V. 1:1, Meiderich 1880 — VfB. 06 Duisburg 1:1, Preußen Krefeld — VfL. Bolinop 1:1, Schwarz 06 — Union Krefeld 2:4, VfB. Bonk — Anton Homborn 1:1.

Südwestfalen: Jahn Hagen — Eilpe Dellbern 2:3, Vorhalle — Sportv. Hagen 1:0, Union Hörde — Lüdenscheid 61 0:1.

Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik.

Die Kampftermine für 1923.

GA. Goslar, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Der technische Ausschuß der deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, der am Samstag und Sonntag in Goslar tagte, war von allen Landesverbänden, mit Ausnahme von Südostdeutschland und Baiten, besucht.

Das Urteil des vom Spielausschuß abgelehnten Protestes des Turnvereins Schwanheim, der gegen den Sportverein der Schupo Berlin im Endkampf um die Handballmeisterschaft mit 5:1 geschlagen wurde, wurde bestätigt. Als deutscher Hereinsmeister wurde Sportverein Stuttgarter Kickers festgestellt. Der vorjährige Meister Frankfurter Turn- und Sportverein von 1860 mußte sich mit 249 Punkten vor dem Turnverein Nürnberg 45 mit 231 Punkten mit dem zweiten Platz begnügen. Ferner wurde eine Reihe von Rekorden anerkannt. Als

allgemeine Termine

für das kommende Jahr für alle Verbände maßgebend wurde festgelegt: Frühjahrstriathlon-Lauf 25. März, Deutsche Waldlaufmeisterschaft 8. April, Skiläufe Potsdam—Berlin, Grünwald—München usw. 27. Mai, Landesverbandsmeisterschaften 29. Juni, Deutsche Meisterschaften 17. bis 19. August. Außerdem ist zu beachten: Olympiaspiele in Goedeburg vom 1. bis 8. Juli, Länderkämpfe: Westdeutschland—Holland, das diesmal in Deutschland am 5. August stattfindet, und der Länderkampf Deutschland—Schweiz am 2. September.

Wassersport.

Sportschwimmfest des Kölner Schwimmklubs 1912.

GA. Köln, 19. Nov. (Eig. Drahtb.) Der Kölner Schwimmklub 1912 veranstaltete in der Schwimmhalle des Hohenstaufenbades ein Sportschwimmfest für alle Sportvereine, die Lehranstalten, die Universität. Das Fest wurde eingeleitet durch Reigen der Damenabteilung des Vereins, die an dem Mangel aller Wasserreigen krankten: Uebermäßige Kraftentfaltung für einen ästhetisch wie sportlich wenig hochwertigen Erfolg.

Boxsport.

Nach einem Stuleitungskampf zwischen dem Federgewichtler Munter-Köln (108) und Gemmerich-Essen (106) Pfund, kletterten Balzer-Heisenkirchen (128) und Becker-Hamburg (130 Pfund) zum Revanchekampf durch die Stricke. Dieses Treffen wurde von beiden Seiten von Anfang bis Ende mit außerordentlicher Härte geführt, zeitweise im Zeichen des Nahkampfes stehend, bei dem Balzer seinem Gegner durch Aufwärtshaken schwer zu schaffen machte. Beide Gegner waren vollständig ebenbürtig. Von Runde zu Runde wurde der Kampf spannender. Mehrere Magenschläge bringen Becker in der 3. Runde bis auf 8 auf die Bretter, die in der nächsten Runde auch Balzer durch einen rechten Haken bis 9 besucht. Die 5. Runde sieht Becker noch einmal bis 5 am Boden. Von der 6. Runde an greift Becker immer schneller an und scheint den Kampf beenden zu wollen. Balzer verteidigt sich hartnäckig und es kommt zu verschiedenen Schlagserien. Balzer muß mehrere Male hintereinander bis 8, bis 9 und bis 9 auf die Bretter, aber die unheimliche Härte läßt ihn immer wieder hoch kommen. Durch eine erneute Schlagserie auf Kinn und Magen schickt Becker dann kurz vor Schluß der 7. Runde Balzer in das Reich der Träume.

Erlingshäuser-Elberfeld (123) hatte gegen Ernst Dubois-Essen (118) Pfund nicht viel zu bestellen.

Michel Kompa-Stein-Königsberg (158) zwang seinem Gegner Adler-Dortmund (160) immer wieder den Nahkampf auf. Dauernde Schläge setzen Adler derart zu, daß er kurz nach Beginn der 4. Runde in die Knie muß, um dann den Niederschlag zu erhalten.

•

Düsseldorf, 20. Nov. (Drahtb.) Bei den gestrigen Vorkämpfen um die Gaumeisterschaft im Westdeutschen Amateurboxverband errang in der Mittelgewichtsklasse Löffler vom Elberfelder Boxklub einen K. o.-Sieg.

Eine beachtenswerte Segelflugleistung.

WTB Hamburg, 18. Nov. (Drahtb.) Auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel flog gestern der Flugzeugführer Hörter mit einem von A. Nesemann, Pinneberg, gebauten Segelflugzeug Senator über ebenem Gelände bei Windstärke 3, im Mittel 7 Sekundenmeter. Er erreichte Strecken von 50—150 Meter in Höhen von 4—6 Meter, eine Leistung, die bislang von keinem Flugsegler vollbracht worden ist. Der Flugplatz liegt etwa 20 Meter über dem Meere und hat keinen Aufwind.

Pferderennen.

Rennen zu Karlshorst, 19. Novbr. Erstes Rennen: 1. Brese, 2. Tristan, 3. Mercedes, 4. Garbende. Tot.: Sieg 171, Pl. 26, 14, 16, 2, 1½, 2 Lg. — Zweites Rennen: 1. Cyganka, 2. Medusa, 3. Wetterscheide, 4. Milchbart. Tot.: Sieg 38, Pl. 20, 18, 2, 1, 1½ Lg. Drittes Rennen: 1. Pab, 2. Alarid, 3. Simplicité, 4. Veilchens. Tot.: Sieg 31, Pl. 16, 16, ½, 3, 2 Lg. Viertes Rennen: 1. Patella, 2. Royal Blue, 3. Spaltani. Tot.: Sieg 20, Pl. 12, 16, Meile, Meile. — Fünftes Rennen: 1. Centrifugal, 2. Faktor, 3. Rohrdommel, 4. Walhall. Tot.: Sieg 28, Pl. 12, 14, 12, Meile, 2, 5 Lg. — Sechstes Rennen: 1. Henriette, 2. Marotte, 3. Wilde Rose, 4. Sametta. Tot.: Sieg 41, Pl. 23, 16, 1½, 8 Lg., Meile. — Siebentes Rennen: 1. Sacro, 2. Flieger, 3. Penditi, 4. Sinn Fein. Tot.: Sieg 67, Pl. 22, 27, 25, 1¼, 5, 1 Lg.

Luftfahrt.

Deutscher Luftfahrertag.

In Dessau fand die erste Tagung des ständigen Ausschusses der Jugendbewegung des Deutschen Luftfahrerverbandes statt. Unter Leitung von Major Hammer, Borhaus-Breslau, galt es dabei vor allem, sich über die Aufgaben des Jugendausschusses auszusprechen. Studiendirektor Möhring, Nürnberg, berichtete von den ganz beispiellosen Leistungen der Nürnberger Volkshochschule, der eine Abteilung für Flugzeugbau angegliedert ist. Die reichen Erfahrungen des Genannten sollen in Form von Richtlinien den luftfahrttreibenden Vereinen zugehen. Von der Gründung neuer Jugendgruppen will man vorläufig Abstand nehmen, man will vielmehr Wert darauf legen, in die bestehenden Organisationen derart einzuordnen, daß überall dem Luftfahrtwesen tunlichst breiter Raum gewährt wird. Von allen Ausschußmitgliedern wurde immer wieder als dringendste Notwendigkeit betont, daß in die Organisationen unter keinen Umständen irgendein parteipolitisch-tendenziöser Einschlag hineingetragen werden dürfe. Dabei seien ganz besonders auch die Arbeiterjugendorganisationen zu berücksichtigen. Jeglicher Mißbrauch des Luftfahrerverbandes zu parteipolitischen Zwecken wurde aufs schärfste verworfen. Der Luftfahrerverband wird bei den zuständigen Ministerien dahin wirken, daß die Schulen im Unterricht der großen Zukunftsbedeutung des Luftfahrtwesens gebührend Rechnung tragen. Von seiten der Vereine sollen die Mittel gesammelt werden, um Lehrern, die sich in den Vereinen um die Jugendbewegung besonders verdient gemacht haben, in den großen Ferien 1923 die Teilnahme an einem längeren Kursus an der Volkshochschule in Nürnberg zu ermöglichen.

Die Abenteuer des Grafen Mellenheim.*)

Roman von Gertrud v. Brockdorff.

(Nachdruck verboten.)

Mellenheim fühlte sich von einem plötzlichen ...geschüttelt.

„Das ist nicht mehr Wien! dachte er ohne Hoff... Das ist nicht mehr Oesterreich. Das ist ...eine fremde, armselige Stadt, die keine Ver...enheit mehr hat, und von deren Zukunft zu ...on eine Sinnlosigkeit bedeutet.

Eine heisere Stimme in seiner Nähe schrie die ...en von Zeitungen in die Luft. Aus der sich ...enden Menge tönte sich lautes, klangvolles ...eutsch. Zeitungsblätter flatterten.

„Hab ich's nicht gesagt, Poldi?“

„Was?“

„Da ist er wahrhaftig wieder —“

„Wer?“ fragte Mellenheim, und hatte im näch... Augenblicke den Zusammenhang begriffen.

Ein blonder Mensch mit einem Steifbein, dem ...auch ohne die fleckige und zerrissene Uniform ...ehemaligen Offizier angesehen hätte, strich ...n mit knappem Dankeswort die beiden Hun...kronenscheine ein, die ein hochgewachsener ...rnte im malerisch gefalteten blauen Radmantel ...entgegenhielt.

Mellenheim wollte hastig vorübergehen und ...te das Gefühl, daß unsichtbare Ketten seine ...be an den Erdboden fesselten. Er zögerte und ...rte dem Oberleutnant Hamann in das blasse, ...einer melancholischen Stumpfheit überschattete ...icht. Für den Bruchteil einer Sekunde begeg... sich ihre Blicke. Hamann versuchte ein ...eln, das von einer kläglichen Grimasse abge... wurde.

„Komm fort, Poldi!“

Wegerndorffers Stimme klang erregt. Sein ...sonst gutmütiges Gesicht zeigte einen bösen Zug.

„So — jetzt ist er glücklich hinter uns. Jetzt brauchen wir nicht mehr zu laufen, als ob der Satan uns auf den Fersen wäre. — Geh' doch langsamer, Poldi. Ich kann ja bald nicht mehr Schritt halten.“

Aber Graf Leopold Mellenheim ging noch immer hastig, wie auf der Flucht vor unsichtbaren Feinden. Er wollte dem Anblicke dieses Lächelns entfliehen, dem Anblicke dieses qualvollen, von allem anderen losgelösten Lächelns, in dem sich die Erniedrigung eines ganzen Volkes zu spiegeln schien.

Es ist Feigheit, dachte er dabei. Ich hätte auf Hamann zugehen und ihm vor allen Leuten die Hand reichen sollen. Er ist mein Kamerad. Er ist in diesem Augenblicke vielleicht reicher als ich; denn er hat es nicht nötig, um ein Darlehn zu betteln.

Wegerndorffers Stimme neben ihm sagte:

„Weißt du, wir wollen zum Essen gehen. Das bringt einen am ehesten auf andere Gedanken.“

Mellenheim nickte mechanisch. Es kam ihm plötzlich zum Bewußtsein, daß er sehr hungrig wäre. Er hatte während der letzten Wochen mit der äußersten Bescheidenheit gelebt und sich heute morgen nach einer Schale dünnen Kaffees mit einem Stück trockenen Brotes auf den Weg gemacht. Wie lächerlich und erbärmlich war es doch, von seinem Magen abhängig zu sein! Wie lächerlich und erbärmlich war es, daß man das Lächeln des Oberleutnants Hamann gesehen hatte und imstande war, im Vorgenusse einer guten Mahlzeit Freude zu empfinden!

„Ich weiß ein nettes, nachrevolutionäres Lokal hier in der Nähe“, sagte Wegerndorffer. „Es wird dir vielleicht nicht bekannt sein. Viel Ausländer wie überall. Damit muß man sich eben abfinden.“

Nein, das Lokal war Mellenheim nicht bekannt. Es hatte eine feierliche, in einem seltsamen Blau gehaltene Vorhalle, deren Wände mit verstiegenen Malereien bedeckt waren. Es hatte runde Tische, auf denen über köstlichen Stickereien Chrysanthemen blühten. Ein Kellner mit den Allüren eines Haushofmeisters aus einem alten Schlosse begrüßte Wegerndorffer mit diskreter Vertraulichkeit.

Es ist ein Traum, dachte Mellenheim. Die Zeit ist zurückgedreht. Alles ist wie früher.

Er saß in einer wohligen Erschlaffung, die langsam jedes einzelne seiner Glieder in ihren Bann schlug. An den Nachbartischen saßen gut angezogene, amerikanisch aussehende Herren mit korrekten, glattrasierten Gesichtern. Es wurde Englisch gesprochen.

Wegerndorffer warf Mellenheim einen Anerkennung erheischenden Blick zu.

„Es ist mein Lieblingslokal!“ sagte er. „Eins der wenigen Etablissements, an denen man keinen zweifelhaften Kavalieren mit Trauerrandnägeln in die Arme läuft.“

Mellenheim lächelte zerstreut und gab sich ungeteilt den Genüssen des Mahles hin.

Sie tranken Wein: einen milden, öligen Medoc, der die Erinnerung an vergangene Zeiten erweckte.

„Ich müßte es ihm sagen“, dachte Mellenheim, während er das Glas hob. Sein Selbstbewußtsein begann sich zu beleben. Vielleicht war es eine Sinnlosigkeit gewesen, sich während dieser drei Wochen in einer schmierigen Stube der Glockengasse zu verkriechen. Man durfte sich nicht freiwillig ducken! Man durfte den Platz nicht aufgeben, auf den das Leben einen gestellt hatte. Man besaß Pflichten gegen sich selbst und gegen die wenigen Menschen, die einem nahestanden.

„Eigentlich gibt es nur einen einzigen Menschen, der mir nahesteht!“ dachte er und wunderte sich darüber, daß diese Tatsache ihm noch nie zuvor mit vollkommener Deutlichkeit zum Bewußtsein gekommen war. — Er sah seine Braut vor sich. Das liebe, blasse Gesicht mit dem feinen Leidenszug um den Mund — und empfand eine ungestüme Sehnsucht, wie sie ihn bisweilen auf Momente überfiel. —

Wegerndorffer erzählte irgendeine Frauenzimmergeschichte und lachte dröhnend über die Pointe.

„Wie arm seid ihr alle!“ dachte Mellenheim. „Wie reich bin ich selber!“

Dankbarkeit gegen das Schicksal quoll in ihm auf. Er fühlte eine tolle, sinnlose Lust, dem dicken, roßigen Rittmeister ihm gegenüber zu sagen: „Wie arm bist du.“ Es lockte ihn, den steifen Amerikanern da drüben ins Gesicht zu lachen. Was hatten sie ihm voraus als ihr armseliges bißchen Geld? Und wer konnte wissen, wie lange es anhielt, bis es auf ihn selber Hunderttausender regnete? — Mellenheim war in fröhlichster Laune. Der ungewohnte Wein erhitzte ihm das Blut. Er dachte entschlossen: „Ich will es Wegerndorffer jetzt sagen. Es gibt keine günstigere Gelegenheit. Ich will ihm sagen, daß er mir fürs erste eine Million Kronen leihen möchte, damit ich mir eine Existenz gründen kann. Eine Million Kronen ist für Wegerndorffer nicht viel. Und ich könnte dann irgendetwas beginnen. Ich könnte mit Pferden handeln. — Wegerndorffer weiß ja, daß ich etwas von Pferden verstehe —, oder mit Automobilen, wie der Erzherzog Emanuel Ferdinand, oder — vielleicht kann Wegerndorffer mir auch einen Rat geben. Er hatte von jeher den praktischsten Sinn im ganzen Regiment. Damals haben wir ihn verlacht. Jetzt ist es seine Stärke.“ Er sah Wegerndorffer fest an und suchte nach einer Ueberleitung. Sie saßen beim Nachtische: dunkelblauen, schmelzbedeckten Weintrauben, die wehmütig stimmten, weil sie an das verlorengegangene Tirol erinnerten.

(Fortsetzung folgt.)

*) Copyright by Ullstein & Co.

DEINHARD Cito Kochendes Kaffeewasser
Generalvertreter: Wilhelm Rheindland, Düsseldorf
Fernsprecher 9041. Lützowstr. 1.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Reichsbankausweis.

Neue Rekordziffern.

Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. hat die zweite Novemberwoche der Bank eine neue, die bisher erreichten Ziffern wiederum hinter sich lassende, äußerst scharfe Steigerung ihrer Inanspruchnahme gebracht. Die gesamte Kapitalanlage schwoll um 127,9 Milliarden Mark auf 769,8 Milliarden Mark an, die bankmäßige Deckung allein hob sich um 116,5 Milliarden Mark auf 753,8 Milliarden Mark. Im einzelnen wuchsen die Wechselanlagen um 49 Milliarden Mark, die Bestände an diskontierten Reichsschatzanweisungen 67,4 Milliarden Mark und die Lombardforderungen der Bank um 11,4 Milliarden Mark; die Zunahme des Lombardkontos hängt fast ausschließlich mit einem vorübergehenden Kreditbedarf für die Lebensmittelversorgung zusammen. Die bei der Bank aufgenommenen Kreditbeträge blieben ihr annähernd zur Hälfte auf den Konten der fremden Gelder belassen; diese erhöhten sich um 61,6 Milliarden Mark auf 212,2 Milliarden Mark.

Die Abflüsse an Banknoten in den Verkehr betrafen sich in der Berichtswoche auf 65,1 Milliarden Mark; der Banknotenumlauf stieg damit auf 582,1 Milliarden Mark. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen ging unwesentlich, nämlich um 84,7 Millionen Mark auf 13,9 Milliarden Mark zurück.

Der Darlehnsbestand der Darlehnskassen vermehrte sich weiter um 1,9 Milliarden auf 65,1 Milliarden Mark. Ein diesen Neuausleihungen entsprechender Betrag wurde der Reichsbank von den Darlehnskassen in Darlehnskassenscheinen übergeben, so daß die Bestände der Bank an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der aus dem Verkehr aufgenommenen Summe auf 51,1 Milliarden Mark zunahmen.

Aktiva:

	15. Nov.	7. Nov.
Metallbestand	1068355000	1071292000
darunter Gold	1004848000	1004852000
u. zwar Goldkassenbestand	954816000	954820000
Golddepot (unbelastet) bei der Bank von England	50032000	50032000
Bestand an Reichs- und Darlehenskassenscheinen	51113171000	48122671000
Best. an Noten and. Banken	5837000	6435000
Best. an Wechseln und Schecks	174888739000	125877089000
Best. an disk. Reichsschatzanw.	578936567000	511495530000
Best. an Lombardforderung	15554770000	4116245000
Bestand an Effekten	443046000	447179000
Bestand an sonstig. Aktiven	6252507000	7065789000

Passiva:

	15. Nov.	7. Nov.
Grundkapital	180000000	180000000
Reservefonds	127264000	127264000
Betrag der umlauf. Noten	582105052000	517036199000
Sonst. tägl. fäll. Verbindlicht.		
a) Reichs- und Staatsguth.	41803536000	35436461000
b) Privatguthaben	170496673000	115212615000
Sonstige Passiva	33640535000	31201364000

Außenhandel.

GA **Ausfuhr auf Grund des Bemelmansabkommens.** Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt mit, daß die deutschen Sachlieferungen an die alliierten Länder auf Grund des Bemelmansabkommens genau wie jede andere Ausfuhr an die Befolgung der Vorschriften der deutschen Außenhandelskontrolle, insbesondere soweit die Ausfuhrmindestpreise in Betracht kommen, gebunden sind. Hierüber liegt eine vertrauliche Nachricht vor, die von den bezirkseingesessenen Firmen auf den beiden Geschäftsstellen der Handelskammer, Abteilung Barmen, Clefestraße 10, und Abteilung Elberfeld, Schloßbleiche 40, eingesehen werden kann.

Preise.

WTB **Gold- und Silberankaufspreise.** Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 20. bis 26. November unverändert zu 20 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück und zu 10 000 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichs-Silbermünzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt ebenfalls unverändert bis auf weiteres zum 450fachen Betrag des Nennwertes.

Weitere Ermäßigung der Margarinepreise. Die Margarinefabriken haben die Preise weiter um 43—52 für 1 Pfund ermäßigt.

1 Dollar = 6775 Mark.

GA **Berliner Devisenmarkt.** Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Die widersprechenden Meldungen über die Kabinettsbildung gestalteten den Devisenmarkt recht unsicher. Im Umlaufe befindliche günstige politische Aussichten und die Ankündigung der Berliner Reise Morgans waren geeignet, auf die Devisenkurse einen gewissen Druck auszuüben, während der neue Reichsbankausweis mit der abermaligen Zunahme des Banknotenumlaufs um 65 Milliarden Mark zu neuen Käufen anregte. Der Dollar war vormittags anfangs 7200 und sank dann bis auf 7050, an der Börse begann er mit 6850 und fiel weiter bei nicht allzu lebhaftem Geschäft auf 6700; amtlich wurde er im Mittel mit 6775 notiert. Polennoten 42¾.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	18. Nov. Geld Mk.	18. Nov. Brief Mk.	20. Nov. Geld Mk.	20. Nov. Brief Mk.
Holland 1 Guld.	2743,12	2756,88	2643,37	2656,63
Belgien 1 Fr.	458,85	461,15	441,39	443,61
Norwegen 1 Kr.	1271,80	1278,20	1236,90	1213,10
Dänemark 1 Kr.	1411,45	1418,55	1356,60	1363,40
Schweden 1 Kr.	1875,30	1884,70	1795,50	1804,50
Finnl. 1 finn. M.	178,56	179,44	172,06	172,94
Italien 1 Lire	326,18	327,82	308,22	309,78
England 1 Pfd. St.	31171,87	31328,13	30024,75	30175,25
Amerika 1 Dollar	6982,50	7017,50	6758,06	6791,94
Frankreich 1 Fr.	498,75	501,25	474,81	476,19
Schweiz 1 Fr.	1294,25	1300,75	1239,39	1245,61
Spanien 1 Pes.	1067,32	1072,68	1024,93	1030,07
Buenos Aires	2523,67	2536,33	2418,93	2431,07
Oestr. abgst. 100 Kr.	9,27	9,33	9,32	9,38
Prag 1 Kr.	223,44	224,56	210,72	211,78
Ungarn 1 Kr.	2,84	2,86	2,74	2,76

b) **Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt** lag auch zu Beginn der neuen Woche unsicher. Heute morgen zogen die Kurse der fremden Devisen zunächst kräftig an. Der Dollar wurde zeitweise mit 7400 bezahlt. Die Stimmung schlug später aber um und die Devisenkurse neigten zur Schwäche. Gegen Mittag hörte man im freien Verkehr: Kabel Neuyork 6970—7050, England 30 500—31 000, Frankreich 510—520, Belgien 457½—467½. Aus Holland wurde für die Mark ein Kurs von 3,65—3,72½ gemeldet.

Amsterdamer Anfangskurse vom 20. Nov. Wechsel auf Berlin 0,0350—0,0365, London 1135½ bis 1140½, Paris 1777½ bis 1787½, Brüssel 1662 bis 1675, Neuyork 254¼ bis 254¾, Wien 0,0032—0,0038, Stockholm 68,35—68,55, Christiania 46,70 bis 46,95, Kopenhagen 51,30—51,50, Schweiz 47,07½ bis 47,17½, Italien 11,65—11,75, Madrid 38,80—38,90, Budapest 0,10—0,11. Tendenz: Unregelmäßig.

Züricher Schlußkurse vom 20. November: Wechsel auf Berlin 0,07¾, Wien 0,0073, Prag 17,20, Holland 212¼, Neuyork 539½, London 24,17, Paris 87,90, Italien 24,65, Brüssel 35,50, Kopenhagen 109, Stockholm 145⅛, Christiania 99,50, Madrid 82,50, Buenos 1,95½, Budapest 0,22½, Agram 2,15.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 18. November: 0,01 7/16—0,01¼.

Börsen.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse wechselte die Stimmung bei lebhaftem Geschäft sehr stark. Infolge von Kaufaufträgen, namentlich der Bankenkundschaft, begann die Börse fest, schwächte sich aber im Verlaufe im Hinblick auf die Ultimoversorgung und auf unbestimmte Gerüchte, daß Cuno die Kabinettsbildung gelungen sei, etwas ab. Auf dem erwähnten Kursstand nahm dann die Spekulation neue Käufe vor. Am Montanaktienmarkt machte die Aufwärtsbewegung der Harpener Aktien stürmische Fortschritte. Im Hinblick auf den günstigen Rechnungsabschluß der Bismarckhütte erfuhren auch alle übrigen Montanwerte große Kurssteigerungen, die sich aber nicht voll behaupten konnten. Kali- und Anilinaktien ebenfalls fest. Von den sonstigen chemischen Papieren waren nur Scheidemantel nachgebend. Elektrizitätswerte stiegen ein wenig. Von Waggonwerten waren Lincke-Hofmann ganz besonders stark begehrt. Man weist namentlich auf das russische Geschäft hin, das diese Gesellschaft gemeinsam mit dem Kruppkonzern abschließen soll. Von Maschinenaktien waren Deutsche Waffen, ferner Berliner Maschinen, Schwartzkopff und Orenstein & Koppel lebhaft gesucht, von Metallwerten Hirsch-Kupfer und Lorenz. Bei Textilwerten setzte sich die lebhafte Hausse fort. Zellstoffwerte zogen aus der neuen Preiserhöhung Nutzen. Spritaktien ebenfalls fest. Petroleumwerte behauptet. Kolonialanteile etwas schwächer.

Das stürmische Geschäft des heutigen Tages entwickelte sich bei den Bankaktien, von denen Deutsche Bank vorübergehend den Kurs von 5000 erreichten. Auch Berliner Handelsanteile stiegen wieder außerordentlich stark. Schiffahrtsaktien durchweg gesucht, besonders Hollandlinie. Bei den Eisenbahnwerten waren neben dem Kurssturz von Baltimore die neue Aufwärtsbewegung von Kanada bemerkenswert. Deutsche Renten im allgemeinen lustlos. Preußische Konsols sogar etwas schwächer. Ausländische Renten überwiegend etwas fester, wenn auch das Geschäft im Hinblick auf die Unsicherheit des Devisenmarktes bei weitem nicht so umfangreich war wie sonst.

Die Börse schloß unter neuen Käufen der Spekulation fester. Man hörte gegen 2 Uhr: Deutsch-Lux 13000, Oberbedarf 7000, Caro 5550, Kattowitzer 16700, Lincke-Hofmann 3400, Dresdner Bank 2200, Deutsche Bank 4650, Maschinen Schwartzkopff 6100, Deutsche Kriegsanleihe 80¾, Ungarische Goldrente 12000.

Der Einheitsmarkt war überwiegend fest.

Warenmärkte.

GA **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtb.) Das Schwanken der Devisen schreckte heute jede Unternehmungslust zurück, so daß das Geschäft zeitweise ins Stocken kam. Auch die Geldverhältnisse trugen viel dazu bei, für nahe Ware Käufer zurückzuhalten. Für Weizen und die Mühlen um so vorsichtiger, als das Mehlgeschäft äußerst still geworden ist, und da auch immer noch die zweite Hand im Markt bleibt. Roggen ging gleichfalls nur sehr wenig und bei nachlassender Tendenz um. Hafer war behauptet. Mais ruhig. Andere Artikel sehr still.

Berliner Produktenbörse. Amtliche Notierungen

Produkte	5 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	12450 12300	ermattet	Leinsaat	—
pomm.	—		Erbs. Vikt.	22000 [illegible]
schles.	—		kleine	20000 [illegible]
meckl.	—		Futtererbs.	[illegible]
Roggen märk.	10700 10600	ruhig	Peluschken	14500 [illegible]
meckl.	—		Ackerbohn.	14000 [illegible]
pomm.	—		Wicken	18500 [illegible]
Gerste, Winter	—		Lupinen	
Sommer	12100 11700	matter	blaue	14000 [illegible]
Hafer märk.	12800 12600	still	Lupinen	
schles.	—		gelbe	[illegible]
pomm.	12800 12500	.	Seradella	2500[illegible]
Mais Laplata			Rapskuch.	700[illegible]
ohne Prov.	12700	behaupt.	Leinkuchen	—
Weizenmehl¹)	35000 38500	matt	Trocken-	
Roggenmehl¹)	30000 33000	lustlos	schnitzel	5000
Maismehl¹)	—			
Weizenkleie²)	6200 6400	l. beh.	¹) 100 kg brutto einschließlich Sack	
Roggenkleie²)	6200 6400	.	²) ab Abladestation	
Raps	19000 20000			

Berliner Metallnotierungen vom 20. November.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars (100 kg)	2200[illegible]
Raffinadekupfer (99—99,3%)	180[illegible]
Original-Hüttenweichblei	75[illegible]
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	125[illegible]
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted Plattenzink	110[illegible]
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	[illegible]
dto. in Walz- oder Drahtbarren	[illegible]
Banka-Straits-, Australzinn	5400[illegible]
Hüttenzinn, mindestens 99%	5300[illegible]
Reinnickel 98—99%	3800[illegible]
Antimon, Regulus	700[illegible]
Silberbarren 900 für 1 kg fein	14000[illegible]

GA. **Bremer Baumwolle.** 20./11. 1 Uhr [illegible] Fully middling good colour and staple 4240,00 nom. [illegible]

Liverpooler Baumwollnotierungen vom 20. November: Januar 14,10, März [illegible] 13,75

Schlachtviehmarkt Elberfeld. Bericht der amtlichen Notierungskommission vom 20. November 1922. [illegible] 988 Stück Großvieh, davon 259 Ochsen, 172 Bullen, [illegible] Färsen und Kühe, 79 Fresser, 1368 Schweine, 265 [illegible] 481 Schafe. Es kosteten 50 Kg. Lebendgewicht: 1. [illegible] A. Ochsen: a) 29 000—30 000, b) 28 000—29 000, c) 24 000—26 000, d) 19 000—22 000. B. Bullen: a) [illegible] bis 26000, b) 20000—22000, c) 16000 19000. C. Färsen und Kühe: a) 29 000—30 000, b) 28 000—29 000, c) 22 000—25000, d) 16000—19000, e) 11000—15000. D. Jungvieh bis 20 000. 2. Kälber: a) —, b) 33 000—35 000, c) [illegible] bis 30 000, d) 25 000—27 000, e) 20 000—24 000. 3. [illegible] B. Weideschafe: a) 22 000—25 000, b) 15 000—20 000 [illegible] Schweine: a) 46 000—47 500, b) 48 000—50 000, c) [illegible] bis 52 000, d) —, e) 40 000—44 000, f) 42 000—[illegible] Tendenz des Marktes: Großvieh schleppend, [illegible] Ueberstand; Schweine sehr ruhig, es bleibt Ueberstand; Kälber flott.

b. **Schweinemarkt Essen-Altenessen.** Amtliche Notierung vom 18. Nov. Gesamtauftrieb [illegible] Schweine. Im Großhandel wurden gezahlt für [illegible] von 5—8 Wochen 6500—10500 Mark, von 8—12 Wochen 10500—14000 Mark, von 12—15 Wochen 1400[illegible] Mark, über 15 Wochen 19000—28000 Mark. [illegible] lauf langsam.

Husumer Marktbericht. Husum, [illegible] Die Zufuhr zu den schleswig-holsteinischen Ferkel- und Jungschweinemärkten betrug in der Woche etwa 4000 Stück. Der Handel war lebhaft. Es bedangen 4—6 Wochen alte Ferkel 7—8000 Mark, 6—8 Wochen alte 8—10 000 Mark, über 8 Wochen alte [illegible] 12 000 Mark das Stück. Nach Lebendgewicht wurde gezahlt für beste Ware 380—390 Mark, für [illegible] bis 380 Mark, für geringere 350—360 Mark [illegible] — Fette Schweine kosteten beste Ware [illegible] Mark, mittlere 450—460 Mark, geringere 43[illegible]—44[illegible] Mark, Sauen je nach Güte 440—470 Mark das Pfund Lebendgewicht.

Berliner Börse vom 20. November.

Schwankende Kurse

	voriger Schluß	heutige Kurse
Bahn-Aktien		
Schantungbahn	1450	1500
Oest. Staatsbahn	18000	—
Baltimore u. Ohio	52500	47000
Canada Ablief.	39900	42400
Prinz Heinrich	—	—
Westsizilianische	—	—
Schiffahrts-Aktien		
Argo Dampfschiff	—	—
Deutsch-Austral.	4850	4900
Hamburg Paket	2550	2850
do. Südamerik.-D.	7200	7700
Hansa	1840	1870
Norddeutsch. Lloyd	1660	1800
Ver. Elbeschiffahrt	7400	7600
Bank-Aktien		
Barm. Bankverein	720	780
Berlin. Handelsges.	8500	9900
Com.- u. Priv.-Bank	1425	1550
Darmst. u. National	1250	1400
Deutsche Bank	4100	4525
Diskont.-Gesellsch.	2050	2450
Dresdner Bank	1950	2200
Leipziger Kr.-Anst.	[illegible]	[illegible]
Mitteld. Kred.-Bank	1425	1600
Oesterr. Kredit	1180	1125
Montanwerte		
Bochumer Gußstahl	12750	15000
Buderus Eisenw.	4525	4900-4825
Dsch.-Lux. Bergw.	13950	14000-13250
Essen Steinkohlen	13250	14900
Gelsenk. Bergw.	17750	19000-18000
Harpener Bergbau	51500	58000-54000
Hoesch Stahlwerke	20800	20800
Hohenlohewerke	6425	6800
Ilse Bergbau	7200	7900-7775
Kattowitz Bergbau	16500	18000
K.-Neuess. Bergw.	17000	18500
Laurahütte	8050	9000-8800
Lothr. Hütt. Bergw.	7700	8350-8250
Mannesmannröhr.	7300	8000
Oberschl. Eis.-Bed.	5900	7350-6900
Oberschl. Eisen-Ind.	[illegible]	5700-5600
Phönix-Bergbau	13300	14500-14000
Rhein. Braunkohlen	22600	25000-24900
Rhein. Stahlwerke	12250	14000-13500
Riebeck Montan	15000	17500-17100
Rombacher Hütten	4360	4800
Kaliwerte		
Deutsche Kaliwerke	8050	8600
Kaliw. Aschersleb.	4950	5200
Westeregeln Alkali	6010	6600
Chemische Werte		
A.-G. f. Anilinfabrik	4990	5550-5525
Anglo Cont. Guan.	8050	9200
Badische Anilin	7100	7300-7250
Chem. Griesheim	4800	5000
do. Heyden	3800	4300-4400
Dynamit-Nobel	3500	3950-3925
Elberfelder Farben	5100	5800
Th. Goldschmidt	4025	4800-4600
Höchster Farbwerk.	4800	5400-5375
Köln-Rottweiler	3625	3875-3850
Oberschl. Koks	9000	10000
Rhein. Sprengstoff	2350	2500
Rütgerswerke	3500	3950-3975
Elektrizitätswerte		
Accumulatoren	7000	6700
Allg. Elektr.-Ges.	4000	4400-4275
Bergmann Elektr.	[illegible]325	2625-2650
Elektr. Liefer.-Ges.	1650	1775-1750
Elek. Licht u. Kraft	2550	2825
Felt. & Guilleaume	4500	5300
G. f. elektr. Untern.	2230	2500-2450
Lahmeyer Elektr.	1430	1540
Pöge Elektr.	1450	1490-1500
Sachsenwerk	2600	2950
Schuckert	5350	5575
Siemens & Halske	10600	11000
Maschinenfabrik-Aktien		
Adler-Werke	1508	1540
Augsb.-Nürnberg	3300	3750
Berl. Anh. Masch.	1950	1985-1951
Berliner Maschinen	5025	5650-[illegible]
Gebr. Böhler & Co.	12100	13500
Daimler Motoren	1350	1430-1650
Deutsch. Maschinen	2300	[illegible]
Deutsche Waffen	8000	8800-8700
Motorenfabr. Deutz	3000	[illegible]
Hartmann Masch.	3700	3990-3825
Humboldt Masch.	2505	2750
Karlsruhe Masch.	3200	3800
Körting Gebr.	1700	1650
Krauß & Co.	2800	3190-3075
L. Loewe & Co.	5000	5200
Orenstein & Koppel	6400	7100-8100
Zimmermannwerke	1300	1500
Metallwerte		
Bingwerke	1575	1625
Dsch. Eisenhandl.	2300	2500
Hackethal	1650	1625
Hirsch-Kupfer	6400	6895-6900
C. Lorenz	2530	2890
Rhein. Metallwaren	3150	3100
Hugo Schneider	1600	1900
Union-Gießerei	2100	2450
Vogel Telegraph	1900	2150
Waggonfabrik-Aktien		
Görlitzer Waggon	2450	2450
Gotha Waggon	2005	1955
Hannov. Waggon	1980	2100
Linke-Hofmann	2900	3290-3200
Rathgeber Waggon	2710	3300
Textilwerte		
Hammersen & Co.	3025	3175
Norddeutsch. Wolle	13700	[illegible]
Stöhr & Co.	4500	5400
Werft-Aktien		
Stettiner Vulcan	6700	—
Weser Schiffbau	5150	—
Verschiedene Werte		
Aschaffenb. Zellstoff	3200	[illegible]
Basalt	9450	[illegible]
Charlottb. Wasser	1050	[illegible]
Dsch.-Atlant. Tel.	3100	[illegible]
Eisenb.-Verkehr.	7300	[illegible]
Fahlb., List & Co.	1800	[illegible]
Holzmann, Phil	[illegible]	[illegible]
Junghans, Gebr.	1675	[illegible]
Schulth.-Patzenh.	2025	[illegible]
Tietz, Leonhard	[illegible]	[illegible]
Ver. Schuh. Wess.	1375	[illegible]
Zellstoff Waldhof	5650	[illegible]

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	20.11.
5% Dtsche. Reichsschatzscheine III	5	100,30	100,25
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	86,00	86,00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	73,75	74,00
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	92,40	92,20
5% Dtsch. Reichsanl.	5	80,75	80,80
4% Dtsch. Reichsanl.	4	350,00	350,00
3½% D. Reichsanl.	3½	250,00	250,00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	850,0	850,00
D. Spar-Prämien-Anl.	—	140,00	155,00
4% Preuß. Konsols	4	168,00	150,50
3¾% Preuß. Staffel.	3¾	119,00	120,00
3½% Preuß. Konsols	3½	126,00	120,50
3% Preuß. Konsols	3	325,00	280,00
Rh. Prov.-Anl. 20,21	4	180,00	175,00
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	105,00	95,00
Aachen. Stadtanleihe	4	—	95,00
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	89,00	89,00
4½% Elbf. Stadtanl.	4½	99,00	—
4% Elbf. Stadtanl.	4	90,00	97,50
3½% Stadtanl. Elbf.	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	115,00	99,00
Türk. 400-Fr.-Lose	—	36500	38000

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. K.	20.11.
Elektr. Hochb. Vz.	5	159	120
Schantungbahn	—	1450	1510
Baltimore u. Ohio	—	53000	47000
Canadabahn	—	40000	41500
Luxemburg Pr. Hr.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	20.11.
Argo Dampfschiff	30	—	4000
Dtsch.-Australien-D.	14	4850	4850
Hamb.-Amer. Paketf.	10	2500	2800
Hb.-Südamer. Dsch.	28	7200	7600
Hansa Dampfschiff	10	1865	1900
Norddeutsch. Lloyd	10	1620	1800
Vereln. Elbeschiffahrt	30	7800	7400

Banken

	Div.	vor. K.	20.11.
Barmer Bankverein	14	—	—
Barmer Kreditbank	20	—	—
Berg.-Märk. Ind.	12	—	—
Berliner Handelsges.	16	8500	9200
Berlin. Hypoth.-Bank	6	—	—
Comm.- u. Priv.-Bank	10	1425	—
Darmst. u. Nationalb.	14	1250	1410
Dtsch.-Asiat. Bank	—	12000	—
Deutsche Bank	24	4000	4500
Diskonto-Gesellsch.	20	—	—
Dresdner Bank	16	1950	2500
Essen. Kreditanstalt	16	1000	—
Osnabrücker Bank	12	—	710
Reichsbank	10	1250	—

Brauereien

	Div.	vor. K.	20.11.
Berliner Kindl	18	4100	4100
Böhm. Brauh. Berlin	18	—	—
Engelhardt, Berlin	18	1500	1420
Löwenbräu, Berlin	18	3250	3250
Patzenhofer, Berlin	20	[illegible]	2125
Bochumer Viktoria	15	1075	1250
Akt.-Brauerei Dortm.	30	2100	2250
Union Dortmund	25	2100	2110
Dr. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	25	2025	—
Germ.-Brau. Dortm.	—	—	—
Isenbeck-Brauerei	0	1000	1190
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	18	1860	1700
Schlegelbräu	25	2200	2500
Schwabenbräu	25	1200	1350
v. Tuchersche Brau.	22	2950	3000
Wicküler-Küpper	7	1600	1525

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	20.11.
Aachener Leder	40	3200	—
Aachener Spinnerei	25	1820	1890
Accumulat. F. Hagen	25	7000	7000
Adler-Portlandzem.	10	2100	2085
Adler-Hütten-Glas	25	3360	3110
Adler-Fahrradges.	20	1499	1482
A.-G. f. Anilinfabrik	30	5000	5475
Alexanderwerk	25	1400	1401
Allg. Elektr.-Ges.	25	4010	4210
Alsen Zement	35	7300	—
Amme, Giesecke	50	7475	7650
Ammendorf. Papier	60	5150	5500
Anglo-Contin. Guano	25	8000	9100
Ankerwerke	30	8000	9500
Augsburg-Nürnberg	18	3500	3510
Bachmann, Ladew.	25	[illegible]	3800
Bad. Anilin-Fabriken	30	7050	7100
Balcke, Maschinen	40	2825	3000
Banning, Maschinen	20	4000	—
Baroper Walzwerk	25	8300	11500
Basalt, Akt.-Ges.	30	9175	9400
Bedburger Wolle	25	2700	3100
Bemberg, J. P.	25	4400	5000
Berg, Carl	20	5950	6000
Berger, Julius	30	1800	3100
Bergmann, Elektr.	20	2255	2700
Berl.-Anh. Maschin.	15	1900	2000
Berlin. Bautzen. Jute	6	2800	2000
Berl. Gub. Hutfabrik	47	9000	10000
Berliner Holzkompt.	40	2750	3000
Berl. Masch. Schw.	33	5100	5790
Berzelius Bergw.	25	4148	4100
Beton- u. Monierbau	25	1300	1325
Bing-Nürnberg Met.	22	1550	1510
Bochumer Gußstahl	30	12500	13505
Boeddinghaus Reim.	40	1850	—
Böhler & Co.	25	12500	13500
Bösperder Walzw.	50	3600	4300
Braunkohle, Brik.	30	5400	5500
Braunschw. Kohle	30	6100	—
Braunschweig. Jute	20	3500	3850
Breitenb. Portland	12	1750	2100
Bremer Linoleum	40	4050	4500
Bremer Vulkan	30	16000	10800
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	4505	4800
Busch, Opt.	24	2500	2350
Busch, Lüdenscheid	45	2990	2125
Busch, Waggonfabr.	70	4550	5000
Butzke & Co., Metall	20	2025	2200
Byk Guldenwerk	12	1500	1525
Capito & Klein	50	13000	13000
Chem. Fabr. Buckau	0	9100	10500
Chem. Griesheim	27	4800	5000
Chem. Fabr. v. Heyden	36	4040	4200
Chem. Weiler-ter-M.	25	3825	4600
Chem. Ind. Gelsenk.	75	21200	25000
Chem. Werke Albert	30	10000	10500
[illegible]	25	1501	1700
Concordia-Spinnerei	30	2300	2410
Consolidat. Schalke	35	—	—
Crößnitzer Papier	40	3500	—
Daimler-Motoren	10	1375	1503
Delmenh. Linoleum	40	3700	—
Dessauer Gasges.	15	2000	2200
Deutsch.-Atl. Telegr.	5	3100	3300
Deutsch-Luxb. A.-G.	20	12800	13100
Deutsche Erdöl A.-G.	25	28500	—
Deutsche Gußst. Kug.	25	2000	2250
Dtsch. Jute-Spinnerei	[illegible]	—	—
Dtsch. Kabelwerke	20	1600	1650
Deutsche Kaliwerke	20	8050	8500
Deutsche Kunstleder	16	1250	—
Dtsch. Masch. Dbg.	3	2000	1500
Deutsche Schachtbau	40	—	—
Dtsch. Spiegelglas	25	3500	—
D. Steinzeugwerke	20	2040	2890
Deutsche Ton- und Steinzeugwerke	20	2250	2300
Deutsche Wollwaren	30	3600	4000
Deutsche Eisenhandl.	25	2310	2400
Dürener Metallw.	15	8200	—
Dürkopp-Werke	18	2350	2600
Düsseld. Eisenbbed.	20	1300	1860
Düsseld. Eisenhütte	30	6900	7000
Düsseld. Kammgarn	25	14500	16000
Düsseld. Maschinenb.	25	1600	—
Dynamit Nobel	30	3500	3850
Eilenburger Kattun	60	—	—
Eisengieß. Velbert	40	6500	6500
Elberfeld. Farbenfab.	30	5060	5565
Elektr. Licht u. Kraft	15	2500	2850
Erdmannsd. Spinn.	20	3500	3250
Eschweiler Bergw.	14	2300	2800
Essener Steinkohlen	20	13750	14900
Faber, Bleistiftfabr.	30	—	4225
[illegible] Aachen	30	1500	1610
Fahlberg, List & Co.	25	1800	1875
Feldmühle	25	3250	3375
Felten & Guilleaume	25	4350	5000
Flender Brückenbau	20	3525	4000
Flensb. Schiffsbau	18	8000	10000
Flöther Maschinen	25	2985	3400
Fraustädter Zucker	45	5500	6550
Freund Maschinen	20	2850	2900
Friedrichshall Kali	25	6300	6500
Frister Maschinen	20	1575	—
Gaggenau Eisenw.	25	2200	2500
Ganz, Ludwig	18	1238	1299
Gebhard & Co.	25	2850	3000
Gelsenkirch. Bergw.	20	18000	18000
Gelsenkirch. Gußst.	20	1901	2715
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	3190	3225
Gerresheimer Glash.	40	11800	15000
Gildemeister & Co.	35	4325	4525
Grimes & Co., Joh.	30	2999	3300
Gladbacher Textil	20	1800	2000
Gladbacher Wollind.	20	2500	2525
Glasmanuf. Schalke	80	2000	25000
Glauziger Zucker	50	7200	7500
Glockenstahlwerk	35	3250	2650
Gebr. Goedhardt	11	39000	45000
Goldschmidt, Th.	40	4005	4502
Görl. Waggonfabrik	45	2450	2450
Gothaer Waggon	30	2005	1825
Gritzner Maschinen	25	4300	4600
Gutmann, Maschinen	36	3510	3490
Habermann & Guckes	10	1110	1150
Hackethal Draht	20	1675	1550
Hallesche Maschinen	72	4000	4150
Hammersen	40	3000	3400
Hann. Maschinen Eg.	36	13500	14400
Hannov. Waggonfbr.	0	1980	1900
Harb.-Wien. Gummi	60	3500	—
Harburger Eis. u. B.	100	6750	7000
Harkort Brg. St. Pr.	50	10300	12000
Harkort Brücken	25	2350	—
Hark. Brück. St. Pr.	26	2400	—
Harpener Bergbau	20	53000	54000
Hartmann-Maschin.	25	3700	4000
Hasper Eisen	41	12500	12500
Heckmann, C. Dbg.	40	12000	12000
Hedwigshütte	22	3998	—
Hein, Lehmann & Co.	20	2600	3125
Held & Francke	30	1890	—
Hemmoor-Zement	30	8500	8900
Hilger Verzinkerei	30	3000	3250
Hille-Werk	25	1750	1775
Hindr.-Auffermann	8	4000	4300
Hirsch Kupfer	15	6600	6800
Hirschberg Ledert.	25	4000	4350
Höchster Farbwerke	30	4800	5400
Hösch, Eisen	45	19750	19000
Hoffmann, Stärke	25	2575	2700
Hohenlohe-Werke	7	6425	6500
Horch Mot.	10	1885	2000
Hotelbetriebs-Ges.	20	10000	12000
Howaldts-Werke	24	2200	2400
Hubertus-Braunk.	6	2800	3000
Humboldt Masch.	10	2505	2750
Hüttenwerk Kayser	0	—	—
Ilse Bergbauges.	30	7210	7610
J. A. John	20	1800	—
Max Jüdel & Co.	24	3600	3575
Kahla, Porzellanfab.	50	5000	—
Kaliwerk, Aschersl.	16	4950	5250
Kalker Maschinen	50	10000	9800
Kapler Maschinen	25	1950	1750
Karlsruher Masch.	50	3200	3600
Kasseler Federstahl	40	3500	3799
Kattowitzer Bergb.	30	16600	16900
Kellner, Walter	12	1650	—
Kirchner & Co., N	45	4200	4700
Klauser Spinnerei	22	—	2700
Koch, Adlernähm.	30	5000	5000
Köln-Neuessen	50	17000	17500
Köln-Rottweiler	20	3650	3750
Kölsch Walzengieß.	50	4525	5000
Gebr. Körting	20	1700	1610
Kostheimer Zellulose	0	1900	2475
Krauß & Co. Lokom.	15	2700	3000
Krefft, W.	40	2500	2700
Kronprinz Metall	35	5100	5100
Küppersb. & Söhne	30	2200	—
Kyffhäuser Hütte	10	1605	1605
Lahmeyer & Co.	12	1440	1500
Laurahütte	30	8100	9200
Leonhard Braunk.	15	13000	15000
Leopoldshall	25	—	—
Lindenberg Stahlw.	35	12500	17000
Lindström, Carl	30	4000	4100
Linke-Hofmann-W.	24	2950	3300
Loewe & Co., L.	30	5000	5150
Lorenz, C., A.-G.	35	2530	2800
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	7800	8225
Lothringer Zement	0	2500	2500
Luckau & Steffen	0	2125	—
Lüdenscheid. Metall	30	2700	2700
Luther Maschinen	45	2025	2200
Malmedie & Co.	40	3800	3900
Mannesmannröhren	30	7500	7800
Marie, Co. Braunk.	35	15950	18500
Marienhütte	30	2600	—
Märk. Portl.-Zement	30	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	7000	—
Maschinen Baum	22	4200	4700
Maschinen Breuer	18	1995	2100
Maschinen Buckau	60	3500	4100
Mech. Weberei Linden	50	2450	2725
Mech. Weberei Sorau	25	2900	—
Meyer, Dr. Paul	15	1200	1250
Mix & Genest A.-G.	18	—	—
Motorenfabr. Deutz	20	3000	3300
Mülheimer Berg.-Ver.	20	14000	17000
Müller Gummi	20	1700	2000
National-Automobil	15	2000	3000
Neptun, Schiffswerft	12	1850	2000
Niederlausitz. Kohle	30	6600	6975
Nitritfabrik	20	2500	2575
Norddeutsch. Gummi	4	900	—
Norddeutsche Jute	15	2500	3300
Nordd. Steingut	50	3025	3200
Nordd. Wollkämm.	32	13700	18600
Oberschl. Eisb.-Bed.	15	6000	6910
Obrschles. Eisen-Ind.	15	5000	5610
Oberschles. Koksw.	30	9050	9710
Oeking Stahlwerk	20	3200	3440
Orenstein & Koppel	40	6400	8000
Osnabrücker Kupfer	15	4100	4750
Panzer	50	4600	5000
Peipers Walzeng.	30	—	3000
Phönix Bergbau	50	13000	18700
Pintsch, Julius	30	8800	8700
Pongs Spinnerei	40	2240	2300
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin Farbwerke	50	4800	5100
Rathgeber Waggon	30	2710	3000
Rauchwaren Walter	40	4080	4200
Ravensberger Spinn.	25	15000	15000
Reichelt Metall	40	4500	—
Reisholz Papier	18	1680	17000
Rhein. Braunkohlen	30	23500	23300
Rhein. Chamotte	40	—	12000
Rhein. Metall V.-Akt.	12	3000	2800
Rhein. Möbelstoff	40	4000	4500
Rhein. Nassau Bergw.	30	10000	12100
Rhein. Spiegelglas	100	—	—
Rhein. Stahlwerke	20	12700	13425
Rhein. Westf. Industr.	7	—	—
Rhein. Westf. Kalkw.	30	7500	7700
Rhein. Sprengstoff	16	2300	2475
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	—	—
Rheydt Elektrotech.	10	2300	2300
Riebeck Montanwerk	30	14100	16000
Riedel, J. D.	28	3200	3525
Rockstroh-Werke	30	4000	4000
Roddergrube	30	15000	15000
Rombacher Hütten	30	4360	4625
Rosenthal Porzellan	50	8295	—
Rositzer Braunkohle	7	5100	—
Rositzer Zuckerraff.	25	2130	—
Rütgerswerke	30	3500	3800
Sachsenwerk	20	2505	2800
Sarotti Schokolade	40	2505	2610
Schering Chem. Fabr.	35	6600	7000
Schieß Masch.-Fabr.	16	2300	—
Schles. Zellulose	40	2360	2450
Schles. Lein. Kramsta	40	2925	2610
Schloßfabrik Schulte	60	13000	15000
Hugo Schneider	30	1600	1775
Schoeller Eitorf	80	23500	—
Schomburg	40	3900	—
Gebr. Schöndorff	10	1900	2000
Schönbeck Metall	25	—	—
Schött, Herm., Rheydt	40	2825	3000
Schubert & Salzer	30	4210	4310
Schuckert & Co.	17	5000	5410
Schulz jr., Fritz	50	4000	5000
Schwelmer Eisenw.	30	16800	18000
Seck, Mühlenbau	40	1900	1900
Fr. Seiffert & Co.	50	3300	—
Siegen-Sol. Gußstahl	15	1370	1400
Siemens & Halske	20	10600	10900
Sondermann & Stier	30	910	1300
Stettiner Vulcan	20	6510	7350
Stöhr & Co., Kammg.	40	[illegible]	[illegible]
Stoewer Nähmasch.	35	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	30	[illegible]	[illegible]
Tecklenb. Schiffsw.	25	[illegible]	[illegible]
Telephon Berliner	20	[illegible]	[illegible]
Thale Eisen	50	—	[illegible]
Thörls Oelfabr.	75	1550	[illegible]
Tietz, Leonhard	18	[illegible]	[illegible]
Tuchfabrik Aachen	30	[illegible]	[illegible]
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	[illegible]	[illegible]
V. Berl. Frkf. Gummi	20	[illegible]	[illegible]
V. Chem. Charlottenb.	50	[illegible]	[illegible]
Ver. deutsch. Nickelw.	60	[illegible]	[illegible]
Vereinigt. Glanzstoff	30	[illegible]	[illegible]
Ver. Bernels-Wess.	20	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna-Teppich	20	[illegible]	[illegible]
Ver. Thüringer Metall	60	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramarinfab.	38	[illegible]	[illegible]
Ver. St. Zypen & Wiss.	100	[illegible]	[illegible]
Victoriawerke	25	[illegible]	[illegible]
Vogel, Teleg.-Drähte	35	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschinenfab.	10	[illegible]	[illegible]
Vorwärts, Bielef. Sp.	15	4500	[illegible]
Vorwohler Portl.-Cm.	35	—	—
Wanderer-Werke	48	5195	[illegible]
Warsteiner Gruben	50	3200	[illegible]
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel-Porzellan	35	4500	[illegible]
Westdeutsche Jute	15	1800	[illegible]
Westeregeln Kali	20	6010	[illegible]
Westf. Drahtindustr.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langendr.	30	3600	[illegible]
Westf. Kupferwerke	35	2400	[illegible]
Weyersberg	25	2500	[illegible]
Wicking Portland	30	4600	[illegible]
Wittener Gußstahl	30	—	[illegible]
Zeitzer Maschinen	50	7800	[illegible]
Zellstoffver. Dresden	25	2400	[illegible]
Zellstoff Waldhof	30	5425	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

	vor. K.	20.11.
Deutsch. Petroleum	4900	[illegible]
Benz Motor	2350	[illegible]
Ronnenberg	6000	[illegible]
Stahlwerk Becker	3500	[illegible]
Halbach Maschinen	1150	[illegible]
Hansa Lloyd	[illegible]	[illegible]
Kabelwerke Rheydt	2850	[illegible]
Kunstleder Akt.	4900	[illegible]
Hannoversch. Kali	3500	[illegible]
Hallesche Kali	3000	[illegible]
Heldburg Vorz.	4500	[illegible]
Ting. alte Aktien	775	[illegible]
Ting. junge Aktien	750	[illegible]
Vomag	1500	[illegible]
Rud. Karstadt	600	[illegible]
Krügershall	2250	[illegible]
Deutsche Lastauto	750	[illegible]

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an:

Otto Klischan u. Frau,
Gertrud geb. Kleifeld.

Elberfeld, 18. Novbr. 1922. k618

Die glückliche Geburt eines prächtigen Sonntagsmädels zeigen hocherfreut an:

W. Ruhrmann und Frau,
Hetti geb. Lange

z. Zt. Elberfeld, Privatklinik Dr. Weitz.

Statt Karten.

August Horn
Melitta Horn geb. Hopf
Vermählte.

Winkel, den 20. November 1922.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Joseph Adler

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Siegmund Adler.

Elberfeld, Bochum, Düsseldorf, Brakel, Natzungen, den 20. November 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Novbr., nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt. b1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach fast zweijähriger glücklicher Ehe verschied heute abend gegen 12 Uhr nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, infolge Herzschwäche, nachdem sie einige Stunden vorher einem gesunden Töchterchen das Leben schenkte, meine unvergeßliche, treusorgende Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Cousine

Frau Ernst Weyerstall
Margarethe geb. **Sieberts**

im 26. Lebensjahre vollend. 29. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Humboldtstraße 8) Charlottenburg, Wiesdorf, den 17. November 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag, 21. November 22, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 8¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Fräulein
Clara Schuster

im 70. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Lindner.

Elberfeld, den 19. Nov. 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. November, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes (Hochstraße) aus statt.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, besonders den Herren Pastoren Dyck und Kauffs für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Familie H. Böhle.

Barmen, November 1922.

Nur für Damen!

Rasche Hilfe für graues, verfärbt. Haar. Jede Dame frisiert sich **in 2 Minuten** mit meinen Spezialitäten. Auskunft und Vorführung zu jeder Zeit in **Wolff's Spezialgeschäft für Haarfärberei und Haarpflege** Elberfeld, Mühlenstraße 1. Telephon, Höhensonne, Schönheitspfl.

Walter Schöpp | Else v. Kamp
Addi Schöpp, geb. v. Kamp | Fritz Rosendahl
Vermählte. | Verlobte.

Elberfeld (Brillerstraße 159), 21. November 1922.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft und unerwartet infolge Herzlähmung mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

August Görts sen.

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau August Görts sen.
Auguste geb. Welter,
nebst Kindern und Familie.

Elberfeld, Oscherleben, Prag, 18. 11. 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. November, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen. k617

Nach kurzer Krankheit verschied heute früh zu Düsseldorf unser lieber Kollege

Herr

Max von Rappard

Geschäftsinhaber des Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Comp.

Vor 20 Jahren trat der Entschlafene beim Uebergang des Düsseldorfer Bankvereins auf den Barmer Bank-Verein in die Leitung unserer Bank ein. Ausgestattet mit hervorragenden Geistes- und Charaktereigenschaften hat er seitdem uns und unserer Bank durch seine erfolgreiche Arbeit, seine ruhige Ueberlegung und seinen wohlbedachten Rat, der sich auf reiche Erfahrung und kluge Beobachtung aller wirtschaftlichen Vorgänge stützte, unschätzbare Dienste geleistet. Seine unbedingte Lauterkeit und seine edle Gesinnung haben ihn uns persönlich nahe gebracht. Er hinterläßt in unserm Kreise eine schmerzliche Lücke, die ihm treuestes Gedenken für alle Zeiten sichert. Seine Gestalt bleibt uns ein unvergeßliches Vorbild als Geschäftsmann, als Mensch und als Freund.

Barmen, den 19. November 1922.

Die Geschäftsinhaber des Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Comp.

1599a

Todes-Anzeige.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden, im kindlichen Glauben an ihren Heiland, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Marta Löwen

im nahezu vollendeten 20. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:
Familie Otto Löwen.

Elberfeld, Langenberg (Rhld.), Werdohl (Westf.), den 18. November 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. November, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Heute morgen verschied nach langem Leiden, infolge Herzlähmung, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johann Pötz
Berta geb. **Ernenputsch**

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Pötz.

Elberfeld (Neue Friedrichstr. 61), Barmen, Soest, Hagen, Paderborn, den 18. Nov. 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. November, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen den herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Herm. Petzel d. Ae.

Verkäufe

Für Bauherren!
Tür-Futter u. Bekleidungen
abzugeben. 1611
Freund, C., Schloßbleicher 18.

Am Totensonntag, dem 26. dss. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Ehrenfriedhof für die dort ruhenden Helden **eine Gedächtnisfeier** statt, bei der die Herren Dechant Taeppen und Pastor van den Bruck Ansprachen halten werden. 153/149

Barmen, den 21. November 1922.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Wer an d. recht. Stelle sich betragt u. prüft, erfährt, daß d. Magnetismus eine ganz natürl. bis auf d. Grund durchdr. „Heilkraft" ist, bei d. Schlaflosigkeit, Veitstanz, Krämpfen, bei Kopf- u. Magen-, Rück- u. Gliederschm., Rheuma, Herzschwäche, Angstzust. usw. — Hermann Krebs, Mitgl. d. V. d. H. D. Barmen, Wertherstr. 51. Sprechzeit 3—5, ausg. Donnerstag. Tel. 4889. 1776

Sofort zu verkaufen:

4 Türen
mit Glas 75×260.
1 Türe, 120×240.
1 Türe mit Glas 120×240.
2 Türen 55×225.
2 Türen mit Glas 55×225.
1 Türe 65×200.
1 Türrahmen 150×355,
mit Oberlichtfenster.
1 Türrahmen i. Eiche.
1 dopp. Türe in Eiche, dto. Holzrahmen mit Spiegelglas.
Ferner eine Anzahl ungearbeiteter **Bogenlampen,** außerdem ein §13 **Schaufenster,** 170 hoch, 85 breit, 20 tief.
2 Firmenschilder, 110×50 u. 100×200.
Gebrüder Alsberg, Elberfeld, Tel. 886

Verk., Mitr., Ring, Harm., Phot.-Ap. etc. Karlstraße 8. T. 1929.

Wir haben abzugeben: 1 Waag. leicht angefrorene f208

Kartoffeln.

Verkauf nur gegen Besichtigung. Kupfer- u. Messingwerke A.-G., Langenberg, Rhld.

---

300 Ztr. Kartoffeln

von Brennereien hat abzug. W. Gröning, Gut Braunscheid, Post Augustental bei Lüdenscheid. b4496

Spielwaren

Gut erh. Dampfm. mit 7 Modellen inkl. Transm., fertig aufmontiert u. Laterna magica billig zu vk. B. Ostr. 15a, I. 1547a

---

Gr. Kaufladen, Puppenwag., Wiege, fast neu, zu verkauf. Wolff, Elbf., Mühlenstraße Nr. 6.

---

*Kräft. Schaukelpferd, Wollkleid., 12—14 J. v. Herwen, C., Holzerstr. 21

Ica-Toska, Heim-Kino,
mit einem Gestell f. Kino u. Projektion kaum gebr. zu verk. Für Motorantrieb geeignet. Angeb. u. E 690 an Gst. b519

---

2 Puppen zu vk. C., Neuenteich 59. I

Holzschaukelpferd
für 1000 Mk. zu vk. Barmen, Allee 167. Scheffel.

Tiere

Gut. leicht. Wagenpferd, 1- u. 2spänn. geh., da überzählig, zu vk. Gebr. Sonntag, C., Luisenstr. 94

Tragendes Rind
billig zu verk. oder geg. Schlachtvieh zu vertauschen. — Carl Höhlchen, Ronsdorf, Breitestr. 11. Tel. 26.

Teckel, (Hündin), zu verk. Fritz, Elberf., Oststraße 48. I.

Kaufgesuche

Haus
mit kleinem Zigarren- oder Kolonialwarengesch. g. Kasse zu kaufen ges. Auch wird Geschäft allein gekauft. Angebote u. It 695 an die Fil. B., Berlinstr. 37. f1716

Kleines Haus
mit freiwerdender Wohnung sofort gegen bar zu kauf. ges. Ang. u. E 6127 G.

Fabrik od. Shed
mit Wohnhaus zu kaufen ges., am i. in Barmen. Talsohle für Riemenbetrieb geeignet. Ang. unt. It 693 an die Filiale d. Beritnerstr. 37.

Kleines Haus
gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. It 694 an die Fil. B., Berlinst. 37. f1715

Maschinen

1/6 oder 1/8 PS **Drehstrom-Motor,** für Piano z. k. ges. Ang. a. Scheppelmann C. Carnapstr. 30.

Gebr. aber gut erh. **Tafelschere,** 2000×2,5 mm Schn.-Leistung. **Friktions-spindelpresse,** ca. 800 mm Säulenweite, zu kauf. ges. Emaillierw. Peters, Elberf., Tel. 863.

Spulmaschine
für Eisengarn, sowie **Lagen-Spulmaschine** neu oder gebraucht zu kaufen gesucht.
Angebote unt. E 6184 a. d. Geschäftsstelle.

Spritzeinrichtung
od. Luftkompressor zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 6261 an Gst.

Wasserpumpe
zu k. ges. C. Hackenberg, Wiesenbel. Dahlhausen-Wupper. f60

Sofort greifbare **Schreibmaschine,** nur tadell. Ware, zu kaufen ges. Ang. u. E 2494 an Gst. 1458

Schreibmasch.
kauft z. sof. Kasse W. Nix, Köln, Beyerstr. 37. a55

Musik-Instrumente

Piano
zu k. ges. Preisang. Wo. Schwievert, B., Kittermarkt 8. Tel. 933.

---

2 christl. Mädchen such. bei 15 000 Mk. Anzahl. ein gut erh. **Harmonium** zu kaufen. Ang. u. E 6117 an die Gst.

Mobiliar

Herr.- u. Schlafz., mod. ev. einger., i. Karl Gräfe, B. Tel. 1929 f

---

Bettstelle
mit Matr. u. Kopfkissen zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. It 1652 an Gst. B., Neuerweg 57. 1543a

---

Bettstelle mit Matr. zu kauf. ges. Angeb. u. E 5377 an Gst.

Küchenschr. u. Zimmerbüf. ges. Ang. u. E 5907 an Gesch.

Klavierstuhl u. Kristallgegenstände z. k. ges. Ang. m. P. u. E 6079 an Gst.

Lederklubsessel
ges. Ang. B 1656 an Gst B., Neuerw. 57.

Gut erh. Dauerbrenner zu k. ges. Preisang. E 2498 an G.

Eisern. Ofen
zum Heizen eines größ. Lagerraumes zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 1655 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1544a

---

Fahrzeuge

Gut erhaltene zweirädrige **Ziehkarre** zu kaufen gesucht. Angebote erbeten a. Seelbach & Cramer, Eisenbetonbaugeschäft, m. b. H., Barmen. Tel. 759 u. 760.

Bebautes Fabrikgrundstück

mit ca. 1500-2000 qm ausnutzbarem Gelände, welches die Möglichkeit weiterer Betriebsausdehnung bietet, möglichst mit Bahnanschluß oder in nächster Nähe einer Bahnstation gelegen, in Elberfeld od. Umgebung

zu kaufen gesucht.

Ausf. Ang. unter Ausschluß der Vermittlung sind zu richten unter **E 673** an die Geschst. dieses Blattes. f494

Kaufe gegen sofortige Kasse **Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser.** Postfach 168. Elberfeld.

Wirtschaft, Wohn- und Geschäftshaus

gegen sofortige Barzahlung **von Saarländer gesucht.**

Angebote unt. E 6078 a. d. Geschst. bis Bl

Doubliermaschine

für Riemengangspulen zu kaufen gesucht.

Cosmos, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Betrieb Klutierstraße 160.

Doppelseit. Stehpult,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit näherer Beschreibung u. Preis an a278 **Julius Uellendahl, Wald.**

---

2 Muldenkarren

zum Befördern von Schlamm in gut erhaltenem Zustande zu kaufen gesucht. Umgeh. Angeb. mit äußerster Preisang. u. E 6123 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbet.

Island 15, I.

Brillanten Gold-, Silber- Platin- Gebisse

Bruch, Uhren Schmuck, Ringe, Ketten Bestecke, Gegenstände auch zerbr., bezahlt am besten

Edelmetallkontor Evers Elberfeld, Island 15.

Bester Absatz für Händler.

Reell, diskret. Höchste Preise!

Achten Sie auf gelbe Schilder mit schwarzer Schrift

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände, Uhren, Brillanten, Gebisse kauft **W. Stäukel, Elberfeld,** Unterstr. 65. Reparaturen an Uhren und Goldwaren.

Brillanten Platin,
Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Zahngebisse,
Altertümer
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
T. beeser, Elberfeld,
nur Grünstr. 29, I. Stock. Tel. 527.

Achtung!
Kaufe
Zahngebisse!
Zahle pro Zahn bis ..... 450.— Mark
Ganze Gebisse bis ..... 42000.— Mark
Brennstifte bis ..... 4500.— Mark
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 22, I. Stock.

Auto,
2—4sitzig, erstes Fabrikat, aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. B 254 an d. Geschst. d. Bl. B., Neuerweg 57. f1720

---

1 1-Tonner-Schnellastwagen,
mindestens 30 PS, neu od. wenig gebraucht, sofort ab Lager zu kauf. ges. Gefl. Ang. mit genauer Beschreibung u. E 2485 an die Geschäftsstelle. a374

Personen-Kraftwagen,
Limusine od. Phaeton, nicht zu schwer, moderner Wagen, m. allen Neuerungen, elektr. Licht u. Anlasser, möglichst aus Privathand geg. sofortige Kasse zu kaufen ges. Angeb. unt. Angabe der Stärke u. des Fabrikats, Standort u. äußerst. Preis u. B 261 an Gst. B., Neuerweg 57. 1552a

---

Auto,
offener VierSitzer, 8/45 bis 10/50 Steuer-PS, neuere Type, aus Privathand zu kauf. ges. Bild. Zahlg. Dornap/Rhld. b7821

Aus privat. Hand zu kaufen gesucht: 5/15

Wanderer.

Genaue Beschreibung, möglichst mit Bild u. Festpreis erbeten. b1821

Ernst Etani, Düsseldorf 50.

---

* Kinderwagen gef. Ang. u. E 6067 Gst.

Holländer zu k. ges. C., Dorotheenst. 28, p.

Verschiedene

Ich komme und zahle hohe Preise für gebr. Kinderwäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler,** Barmen, Bredderstr. 61. 4020

Kaufe jeden Posten rohe oder gef.

Papiergurte
von 20—60 mm Br. Bemusterte Anfrage an: A. Röllinghoff, Schwelm i. W. 6490

Treibriemen,
ca. 20 m, 5—6 mm stark, 80—100 mm breit, gut erh. oder neu, sucht 1552a
F. W. Schlüter, Barmen Tel 965—967

Gebr. Treibriemen
zu kaufen ges. Angeb. unt. 4158 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 421b

---

Aus privat. Hand zu kaufen gesucht: 5/15

Wanderer.

Genaue Beschreibung, mögl. mit Bild u. Festpreis erbeten. b1821

Ernst Etani, Düsseldorf 50.

---

* Kinderwagen gef. Ang. u. E 6067 Gst.

Holländer zu k. ges. C., Dorotheenst. 28, p.

Verschiedene

Ich komme und zahle hohe Preise für gebr. Kinderwäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Adler,** Barmen, Bredderstr. 61. 4020

Kaufe jeden Posten rohe oder gef.

Papiergurte
von 20—60 mm Br. Bemusterte Anfrage an: A. Röllinghoff, Schwelm i. W. 6490

Treibriemen,
ca. 20 m, 5—6 mm stark, 80—100 mm breit, gut erh. oder neu, sucht 1552a
F. W. Schlüter, Barmen Tel 965—967

Gebr. Treibriemen
zu kaufen ges. Angeb. unt. 4158 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 421b

---

Wir suchen 1513a
Treibriemen
v. ca. 25 cm Breite u. 9—10 m Länge, ferner von ca. 11 cm Breite u. 30 m Länge.
Boehl & Fohrer, Barmen-Wichlingh., Freiheitstraße 35. Telephon 3078.

Altblei
geg. hohen Preis zu kaufen gesucht. e414
J. Machwürth, Vohw., Kaiserstr. 134. Telephon 3415.

Kattenverschläge sow. Kissen stets z. k. ges. Papierwerk Breuer, Bohwinkel. e416

Gebr. Billardbälle
kl. stets. Brügger & Turzynski, E., Neue Fuhrstraße 31.

Säcke!
jed. Art kauft



Thyss. Sackgroßhdl. Elb., Ewaldstr. 5, u. 1. Fspr. 2615, 4962, 3904

Säcke,
gebr., aber gut erhalten, sucht zu kaufen Lettermann, C., Königstraße Nr. 185. Telephon 5049. f514

Eisen-Bassins,
eckig u. rund, von 6—8 Kubikmtr. zu k. ges. Chem. Fabrik Rh. Knutinke, Gruiten b. Elberfeld.

---

4 Zylinder links laufender f618
Magnet
zu kaufen gesucht. — Angebote an Lüttke & Co., E., Breitestr.

Gesanzte 140
Heftzwingen
bern 16—28 mm jed. Quantum zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Nr. 161 an Fil. o Bl. in Cronenberg

---

Für Wirte.
Zahle für alte Bierleitungsrohre 1200 Mk. p. Kilo. Bei gt. Angeb. entspr. mehr. Wird a. Wunsch abgeholt. W. Rettberg, B.-Hohenhainerstr. 46

Gut erhalt. silbern **Besteckkasten**
aus Privathand zu kaufen ges. Ang. u. E 2493 an die Geschäftsst. d. Bl. b4490

Dessertbestecke,
Silber und Alpaka, 1 Dtz., zu kaufen ges. Näh. Ang. m. Pr. u. E 6126 an d. Gesch.

Leder-Lumpiermesser ges. C. Maiskr. 18, pt.

Gold-, Silber-, Platin-
(Bruch) Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder etc., ausl. Gold- u. Silbermünzen, Gebisse kauft **Jul. Pleß,** Elb., Kipdorf 1, III., Ring-Hellerst.

Gold, Platin, Juwelen
auch Brennstifte und Metalle von Zahngebissen kaufen zu hoh. Preisen
zur Selbstverarbeitung in eigener Werkstätte
Müller & Noffer,
geprüft. Goldschmiedemeister
Elberfeld, Schwanenst. 48, I.
neben Spielwaren-Berg. 13984

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Telephonzelle
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Größe erbittet
Carl Paashaus, Wald, Tel.-Amt Solingen Nr. 2221. e323

Wir kaufen als Selbstverbraucher
Kupfer, Messing, Rotguß, Zinn.
Ewald Dahlhoff, Metallwarenfabrik G. m. b. H., Elberfeld, Böttel 9, Tel. 621 3.

Juwelen Gold Silber Platin

in Bruch Gebisse

Günstigste Ankaufsstelle für Händler und Private.

Edelstein- und Edelmetall-Handels-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,
nur Mühlenstraße 1,
direkt am Altenmarkt.

Gegenstände Brennstifte

Sachgemäße, reelle Bedienung! Ganz diskret!

Brillanten,
Platin, Gold, Silber,

ganze Schmuckgegenstände, auch beschädigte und Gebisse, Doublé, Brennstifte, Bestecke und Uhren, ausländ. Gold- und Silbermünzen kauft zu hohen Preisen

Fr. A. Höpfner, Elb., Walter-Rathenaustr. 6, IV.

Wir suchen für unsere Riemendreherei einen erfahrenen, selbständigen Riemengängschlosser zum sofortigen Eintritt. [illegible]

Konditor-Gehilfe, 1. Kraft, an selbst. Arbeiten gewöhnt. — Angebote unter [illegible] Geschäftsst.

Aelteres, gut eingeführtes Fabrikgeschäft in Bändern, Litzen und Spitzen sucht wegen vorgeschrittenen Alters u. Kränklichkeit des Besitzers einen in der Branche erfahrenen, tüchtigen †

Mitarbeiter

der seine ganze Kraft dem Geschäft widmen will. Größere Einlage erforderlich. Umwandlung in G. m. b. H. vorgesehen. Diskretion zugesichert u. verlangt. Angeb. nur von Selbstreflektanten unter B 1659 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Unverheirateten 1242

Techniker,

Fachrichtung: Maschinen-, Apparatebau, Eisenkonstruktion, mit Werkstatt- und mindestens 3–4 Jahre Bürapraxis. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Bildungsgang, der bisherigen Stellungen u. frühesten Eintrittstermin unt. Beifüg. v. Zeugn. sucht Masch.-Fabr. Fr. Hans. Ronnen, Rhld.

Für hiesiges sehr lebhaftes Zigarrengeschäft wird

Verkäuferin

gesucht, die flott bedienen kann. Angebote unter E 688 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten. 1612

Buki

Dr. K. Kröbbusch, Elb. Wichlinghauserstr., zahlt die höchsten Preise für gebr. Uhren ab. Nr. 6626

Ausgekämmte Haare

100 Gr. bis 200 M. kauft Sulzbach, Elb., Wiesenstr. Nr. 111.

Ausgekämmte Haare

kauft zu den höchsten Preisen pro Kilo bis

2150 Mark

P. Bieggen, Friseur, Elb. Friedrichstr. 44, 1. Etage.

Laufend ein erh. gebrauchte 1556a

Kisten

mittl. Größe, und 1. Export, gesucht. — Westdeutsche Wäschefabrik, Barmen, Kappelstraße 10.

Tiere

Prima Dtsch. Schäferhündin, m. Stammb., gef. Ang. u. E 6120 Gst.

Vermietungen

Alleinst. Dame sucht ihre 2-Zimm.-Wohnung Südst., 1. Et., gegen 3 Zimmer in gut. Hause bei entsprechender Vergüt. und freiem Umzug zu tauschen. Ang. u. E 6124 an d. Gst.

Ich tausche

meine schöne 3-Z.-Wohn. sow. eine 2-Z.-Wohn., beide in der Südstadt, gegen eine 5- od. 6-Z.-Wohn. Ang. E 6119 Gst.

Alleinsteh. Dame, die 2 Zimmer zur Verfüg. stell. kann, nahe d. Anlagen 2 Zimm. mitbenutz. bis erb. Ang. u. B 1614 Gst. B., Neuerweg 57. †

Mietgesuche

Herrschaftl. Etage, 5 Zimmer, 1 Mans., mit allen Bequeml., von eing. Dame zu mieten ges. Größere eleg. Tauschwohnung in Dortmund vorhanden. Ang. unter B 1516 an Gst. B., Neuerweg 57. 1514a

Autogarage, möglichst verschließbare Box, für ein Sechs-Personenauto, möglichst in d. Zentrale Elberfelds od. U.-Barmens sof. zu mieten ges. Ang. u. E 682 an Gsch. 1600

Kontorräume

1 od. 2, mit Teleph., gegen hohe Vergüt. zu miet. ges., mögl. Zentr. Elberf. Gst. Ang. E 6185 Gst.

Möbl. Zimmer

Barmen: B. Lichtenplatzerst. 8, Pens. Immanuel: Zimmer mit voll. Pens., elektr. Licht u. Zentralh. sof. u. 1. 12 ab sof. H. †

Gesuche

Beamter sucht **möbl. Zimmer** Ang. E 5455 Gst.

1 gut möbl. Zimmer geg. gute Bezahl. v. Herrn per sof. ges. Ang. E 6038 Gst.

Berufst. Dame f. m. Zimm. od. Wohn.-u. Mns. Bett u. Wäsche kann gestellt werden Ang. u. E 6087 G.

Herr sucht möbl. Zimmer (zeitgemäße Bezahlung), m. mögl. Bahnhof Elberfeld. Angebote unter E 6089 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Akademiker sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in g. Hause. (Bad erw.). Ang. u. B 6124 an Gesch.

Anständiger junger Mann sucht 1550a **möbliertes Zimmer,** wenn möglich mit voller Pension. Ang. u. B 266 an die Geschäftsst. Neuerweg 57. [illegible]

Junger Ingenieur sucht frdl. möbl. Z. Zu erfragen in der Geschst. d. Bl. 1463

Besserer, solider junger Mann sucht möbl. Zimmer per sofort oder 1. 12., möglichst od. Pens. Angeb. u. E 6089 an die Gst.

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer, mgl. b. allst. Frau. Ang. E 6118 Gst.

Jg. Mann, Kolonialw., sucht für sof. ein möbl. Zimmer in Barm. od. Elbf. Ang. an Hans Mosbach, Köln-Rhpd., Neußerstraße 168.

Selbst. Kaufmann sucht zum 1. 12. evtl. auch Wohn- u. Schlafz., mögl. mit el. Licht, Nähe Hauptbahnhof. Ang. E 6112 Gst.

Offene Stellen

Bedeutende Lebensmittelfabrik f. zum möglichst sofortigen Eintritt für dauernd tüchtigen, jüngeren

Kontokorrent-Buchhalter.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 682 an die Geschäftsst. d. Bl. 1600

Zum Januar schriftgewandter, fertiger **Buchhalter** ges. Ang. mit ausführl. Mitteilg. über d. bish. Tätigkeit sowie Empfehlungen ech. Lubus Seifenfabrik, B.-Rittersh. 1541a

Großhandelshaus sucht einen mit allen Kontorarbeiten vertrauten, tüchtigen Mann als 1565a

Buchhalter.

Eintritt nach Vereinbarung. Schriftl. Anerbote unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. E 1501 an die Gesch. erb.

Größere Maschinenfabrik sucht f. möglichst bald. Eintritt perfekten **Fakturisten** sowie 1505a erfahrenen **Expedienten.** Es wollen sich nur solche Herren melden, welche in gleicher Stellung schon länger tätig waren. Ausführl. schriftliche Ang. u. B 347 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57 erb.

Tüchtiger e333 **junger Mann,** der durchaus perf. stenographiert u. die Maschine beherrscht, zum bald. Eintritt ges. Ang. u. E 1500 an die Gesch.

Kaufmännisch vorgebildete **Hilfskraft** zu sof. ges. Reichsbank, Elberf. 1610

Tüchtiger **Steindruck-Maschinenmeister,** auch im Umdruck erfahren, für Merkantil- u. Buntdruck sofort gesucht. F. H. Born, Kunstanstalt für Buch- u. Steindruck, Elberfeld.

Tücht. Buchdruckerei. **Buchbinder** sof. ges. K. Fr. Natter, Müller, E., Osterb. 32.

Tüchtiger 1208 **Riemendreher-Geselle,** welcher auf Hutliven eingearbeitet ist und perfekt im Stecken ist, für Meisterposten sofort ges. Ang. mit Referenzen an das Rhein. Textilwerk, Langenberg.

Zimmerer, Einschaler, Bauhilfsarbeiter gesucht. Dyckerhoff & Widmann, A.-G., in Ohligs-Troßbilden.

Altes rheinisch. Exporthaus

sucht zum baldigen Eintritt mehrere im Einkauf und Rohwaren erfahrene

erfahrene Herren

Angebote u. B 1666 Geschäftsstelle. a279

Spitzenfabrik sucht zum 1. Januar 1923, evtl. später, eine

erste Kraft

als Wiegekammervorsteher und Betriebsleiter. Die Stellung ist durchaus selbständig, aufsichtsreich und gut bezahlt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf B 1656 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen mit der amerikanischen Buchführung vertrauten, tüchtigen, jüngeren

Kontokorrent-Buchhalter.

Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an die 1600

Elberfelder Textil-Engros-Ges. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. 8.

Spitzenfabrik

sucht für die Korrespondenz und Reise einen tüchtigen, 1612

zuverlässigen Herrn

welcher den Artikel ein- und mehrfädige Spitzen, Tressen und sonstige Flechtartikel kennt, zum baldigen Eintritt. Englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich und gute Umgangsformen Bedingung. Schriftl. Angeb. mit ausf. Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 688 an die Geschäftsstelle erbeten.

Aelterer, tüchtiger und erfahrener, an gewissenh. Arbeiten gewöhnter

Buchhalter

zum sofortigen Eintritt, spätestens zum 1. 12. 22 gesucht. Schriftliche Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. an **Aluminium- und Metallgießerei Hugo Beien, Wald, Rhld.** a276

Für die Garnkontrolle und Unterstützung des Kalkulators

sucht Fabrik in Spitzen und Tressen einen gewandten, zuverlässigen 1614

jungen Mann.

Es wollen sich nur solche melden, die gute Garnkenntnisse haben und in der Kalkulation von ein- und mehrfädigen Spitzen sowie Tressen Erfahrung besitzen. Schriftl. Angeb., die Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche enthalten müssen, unter E 689 an die Geschäftsstelle.

Für eine in der Entwicklung befindliche Bandband-Fabrik wird ein

Fachmann,

der mit den neuesten Verfahren vertraut ist und eine erfolgreiche lückenlose Tätigkeit in der Branche nachweisen kann, gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. E 2467 an die Gesch. d. Bl. erbet. a374

Größere Futtermittel-Handlung verbunden mit Kraftfutterwerk

sucht für sofort oder 1. Dezember einen absolut vertrauenswürdigen, selbständigen, energischen und umsichtigen

Betriebs- und Lagermeister

Branchekundige u. gleichzeitig kaufmännisch gebildete Bewerber, welche obige Eigenschaften besitzen, erhalten den Vorzug. Genaue Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 6-5 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Großbankfiliale in Barmen

sucht tüchtige 1543a

Korrespondenten und Korrespondentinnen

zum sofortigen Eintritt. Angebote unter B 266 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten.

Tüchtiger Dekorateur

gesucht, der in der Dekoration mod. Schaufenster Besonderes leistet. Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Theodor Althoff

Dortmund. a66

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen durchaus erfahrenen 1600a

Musterzeichner,

welcher im Entwerfen und Ausarbeiten von Bändern und Neuheiten vertraut ist. Es wollen sich nur solche Leute melden, die eine längere Praxis durchgemacht haben. Angeb. unter B 255 an die Geschäftsstelle d. B., Barmen, Neuerweg 57.

Oberitalienische Bandweberei (Seiden- u. Baumwollbänder) sucht per sofort für die Weberei unverheirateten

tüchtigen Meister sowie selbständigen **Appreteur**

Angebote mit Zeugnisabschriften an Soc. Anon. Tessitura Meccanica di Nastri, Sesto S. Giovanni b./Mailand.

Arbeit an Bandwirker

auszugeben, 3fmil. 20er Maschine, 38er Sprung, Baumwolle. 1563a

Blank & Co. A.-G., Barmen, Oberdörnerstraße 42/48.

Tüchtiger

Aluminium-Schweißer

gesucht. z1719

Bemetall, Langerfeld.

Intelligenter, energischer

Werkführer

mittleren Alters aus der Kleinmetallwarenbranche sofort gesucht. 1557a

Metallverarbeitung A.-G., Barmen, Klingelhollstraße 26.

Wir suchen für sofort für uns. Drahtstift-Abteilung unverheir., fleißigen und tüchtigen

Maschineneinsteller.

Gefl. Angeb. unt. E 2485 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. c164

Gebildete 1607 **Gummispuler** für dauernde Heimarbeit gesucht. Elb., Obergrünewalderstr. 22

Atlaskordel auszugeben. Barmen, Heckinghauserstr. 46a

Mehrere tüchtige **Aufrahmer** sofort ges. 1517a Koch & Fohrer, Elb., Simonsstr. 4.

Erfahrener **Klempner- und Installat.-Gehilfe** sofort gesucht. Fahrt wird verg. E. [illegible] Installat.-Geschäft [illegible] Tel. 143.

Tüchtige 1588a **Maurer** ges. [illegible] Barmen [illegible]

Tüchtige c301 **Maurer** [illegible]

Radfahrer, 14–15jähr. stellt sofort ein Richter, E., Wortmannstr. 29.

Jüngere, kräftige **Mitarbeiter** für Lager gesucht. Vogel & Spinder, Elbf., Königstr. 415.

1 Laufbursche f. s. ges. H. Hansen, E., Kipdorf Nr. 26.

Werkzeugfabrik und Kommissionsgeschäft, welches das In- und Ausland bearbeitet, sucht 1162

Kontorlehrling aus guter Familie. Ang. u. E 1662 an die Gesch. ds. Bl.

† Junger Mann für Büro u. Lager sowie Lehrling sof. od. 1. Jan. ges. [illegible]

Weibliche

[illegible]

Jüng. Fräulein

mit mehrjähriger Praxis, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, per 1. Jan. 23, evtl. fr. gesucht. Angebote u. B 257 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1546a

---

Jüngere Kontoristin,

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, flott u. sicher im Rechn. z. sof. Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung mit schriftl. Offerte erbeten. 1480

Röttgen & Ferber, Elberfeld, Hofaue 47/49

Selbst. Ros- u. Laitenarbeiterin gesucht. 1560a

Frankenberg, [illegible]

Für das Kontor eines Wuppertaler Fabrikgeschäfts wird zum mögl. sofortig. Eintritt eine 1546a

Dame

ges., welche flott nach Diktat auf der Maschine zu schreiben imstande ist. Engl. u. französische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 258 an die Gsch. d. Bl. Neuerweg 57.

Größeres Agenturgeschäft sucht per sofort oder 1. Januar

jüngere Kontoristin

die perfekt stenographiert und Maschine schreibt. Schr. Angebote an H. v. Gößen, Elbf. Hoflamp 46.

Tüchtige 1806 **Kontoristin** f. Kurzschr., Schreibmaschine und allgemeine Buchhaltungsarbeiten gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 684 an die Gesch. d. Bl.

Zum 1. Jan. perfekte **Stenotypistin** mit kaufm. Kenntnissen ges. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erb. an Rob. Werninghaus & Söhne, Schloß- und Maschinenfabrik, Velbert (Rheinl.), Neustraße 25. c591

Für unser Detailgeschäft Pfeifen u. Lederwaren suchen wir eine branchekundige 1596

Verkäuferin.

Schriftl. Angeb. mit Lichtbild, Lebenslauf erbeten an Pfeifenfabr. Schmelzer E., Friedrichstr. 49.

Jüngere 1302

Verkäuferin

für Manufaktw. per 1. 12. gesucht. Gute Pension ist vorhand. Nur schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschrift. erbet. G. Friedershäuser, Wittmann.

Jüng. [illegible] **Verkäuferin** mit guten Empfehl. [illegible] Fritz Hüsmann, E., Herzogstraße 6.

Haushaltsbranche. Tücht. jüng. Verkäuferin in dauernde Stellung sofort ges. Ang. u. E K 1586 Gst. Ronsdorf 67.

Gelernte Näherinnen für blaue Jacken ges. Gross. E. Island [illegible]

Gelernte Hosenträger-**Näherinnen** für elektr. Betrieb sucht Emil Gerwes, Elb. Kraupstr. 9 (an der Barmerstr.)

Junge Mädchen

für leichte Arbeit sofort ges. Pharmazeutisches Werk A.-G. Barmen-U., Gartenstraße 5–7. 1666a

Hauspersonal

Geb. Fräulein

mit [illegible] Kenntnissen [illegible] Hausarb. [illegible] Neuerweg 57. 1664a

---

Zum 16. 12. Kinderfräul. bei Fam. Anschluß in kl. Haush. ges. Ang. mit Geh. [illegible] Oberhausen, Rhld.

In Privathaus Elberfelds baldigst eingerichtet erfahrene 1571

Köchin gegen hohen Lohn ges. Meldung [illegible] Ang. u. B 687 an die Gesch. ds. Bl.

Gesucht in hiesiges Herrschaftshaus ein **Zweitmädchen,** im Putzen, Bügeln, Servieren erfahren, sowie 1571

Hausmädchen für eins. Haus- u. Küchenarbeit (nicht kochen). Schürzen u. Kleider gestellt. Hohes Gehalt. Zeugnisse mit Bewerbung u. E 666 an d. Gst.

Besseres **Zweitmädchen** für Alleinstehl. Haushalt gesucht. Frau Ernst Schaeffer, Elb. Viktoriastraße 91.

Für kleinen, besseren Haushalt ein in Küche und Hausarb. erfahrenes, besseres

Mädchen

zum 1. Dezember gegen hohen Lohn ges. Frau Alb. Walter, E., Grünstr. 22 I.

Junges Mädchen und [illegible] für Haushalt [illegible] Stadt ges., das [illegible] Küche u. Haushalt ausführen u. mit d. 17j. Tochter alle Hausarb. übernehmen w. Pers. Ansch. Taschengeld. Ang. u. A 1020 an A.-Exp. H. B. Hoyden, Krefeld. b7818

Im Haushalt zur Aushilfe ein 1564a **Mädchen** für ganze od. halbe Tage ges. Angeb. u. B 260 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Für kl. herrschaftl. Haushalt wird ein tüchtiges 1479

Alleinmädchen ges., das im Kochen angelernt werden kann. Näh. Barmen, [illegible] Nr. 171.

Sofort ein kräftiges, selbständiges 1515

Alleinmädchen für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn ges. E., Herzogstr. 33 II.

Ord. Dienstmädchen f. sof. gesucht. August Wegener, Obst- und Gemüsegeschäft, Elb., Island Nr. 5.

Tüchtiges 1548 **Morgenmädchen** in ruhigen Haushalt sofort gesucht. Elbf., Wall 14, 3. Etage.

Stellengesuche

Jg. Mann, 28 J., sucht Betätigung in Handel o. Industrie als zweiter †

Buchhalter. Gefl. Ang. B 1650 B., Neuerweg 57.

Kaufmann, [illegible] sucht Verkäufer [illegible] Branche. Angebote unter L. 488 an [illegible] Länger.

Bäcker-Konditorgehilfe sucht in einigen [illegible] ab 1. 12. [illegible] Ang. u. E 6156 an d. G.

Strebs. kaufm. Sohn, 14 J., sucht Stelle zum 1. Jan. 1923 mögl. Barmen od. Elb. Suchender ist erf. im Kaufmänn. [illegible] Ang. u. K 100 an Fil. in Velbert. e601

Weibliche

Kontoristin, sehr gute Verkäuferin, noch in ungekündigter Stellg., f. sich zu veränd. Selb. übern. auch Filiale. Kaution kann gest. werden. Ang. unt. E 6116 an d. Gst.

Kontoristin, 21 J., in allen Kontorarbeiten erfahren, besonders mit der Lohnbuchführung vertraut, sucht passende Stelle. Ang. B 1607 an die Gesch. b4407

Verkäuferin, 21 J., in der Lebensmittelbranche erfahr., sucht z. 1. Jan. [illegible] Stelle. Ang. u. E 1504 Gst. b4407

Gebild. Hausgehilfin sucht Stelle Geb. Ang. u. B 6182 G.

Einfaches Fräulein für Küche u. Haush. mögl. im Gesch.-Hs. sucht gutbezahlte angen. Stellung. Antr. b. Henkel, E., Hoflamp 39, 1. Et.

[illegible] Frau, w. gut bürg. kocht, f. Gesch. auf halbe T. E., Ernststr. 9, III.

Junge Kfm. u. Hausarb. erf. Mädch. i. St. in Haush. Ang. B 1600 Gst. B., Neuerw. 57.

Frl. f. Wasch- u. [illegible] Friedrichstr. 58, IV.

Geldgesuche

1. Hypothek von 60 000 Mk. gegen hohe Zinsen gesucht. Ang. E 697 Gst. B., Berlinerstr. 37. z1713

Teilhaber-Vertreter

Teilhaber mit einer Einlage v. **8–10 Millionen** von flott beschäftigtem Fabrikunternehmen sof. ges. Ang. u. F 2499 an Gst. e630

Stark 300 000 bis 500 000 Beteiligung an gewinnbringendem Unternehm. gesucht. Ang. u. E 6121 G.

Tücht. Reisender, der langjährig **Holland** bereist, sucht f. dort Artikel. Ang. unter E 6183 an die G.

Beteiligung.

Junger **Kolonialw.-Händler** sucht. Detail., w. sich an el. flott. Lebensmittelgeschäft, event. auch verw. Branche, mit 400 Mille tätig zu beteiligen. Ang. E 2496 an G. b4404

Vermischtes

Blusen, Röcke, Wäsche, Damenwäscheanfertigung. Nachel, E. Breitestr. 35.

Für Armaturen- und Maschinenbauwerkst. laufend lohnende **Arbeit** zu vergeb. bei Stell. d. Mat. Ang. unter E 6023 an die Gst.

Hammerwerk sucht Artikel zum Ausschmied. i. Lohn.

Weg. Auslernen von Stabstahl. Altes lagerndes Material w. in Rachenstücke [illegible] umgeschmiedet. Näh. in der Gst. d. Bl. Dahnerdeze. 1162

Wo kann jg. Mann (24 J.) von Grund auf das Riemendrehen, [illegible] in 1–3 Mon. erlernen, ohne Pensionspreis? Ang. 1516 Neuerw. 57.

Herren-Stärkewäsche w. prompt gewasch., gebüg. Frau Berger, E., Lothringerstr. 37.

Weibl. Modell ges. Ang. u. B 1649 Gst. B., Neuerweg 57.

Kinderlos., od. ält. Ehepaar ges., welch. ohne Beruf aufzugeben einen mit besonderen Vergünstigungen verbundenen

Hauswartposten

in einem Privathse. übernimmt. Ressekt. müßten 3-Z.-Wohng. zur Verfügung stell. Näh. u. E 669 an d. Gsch. erbeten. 841

Reise demnächst nach Spanien und Belgien und nehme geschäftl. und private Aufträge mit. Verm. Zusch. u. E 6114 an Gst.

Wer übernimmt den Transport e. Kleiderschrankes von **Essen nach Barmen?** Ang. W. Albrecht, Tel. 4808. 1556a

Welches Auto fährt in den nächst. Tagen zurückkehrende [illegible] Dahlie könnte einige Möbel [illegible] mitbringen? — Ang. m. Pr. B 1654 Gst. B. Neuerweg 57.

Warnung!

Warne hiermit jeden, meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts hafte. [illegible] Eickhoffstraße Nr. 63.

Schuhcreme, Bohnerwachs

Gutgeingeführte, leistungsfähige, alte Fabrik sucht für größere Bezirke

General-Vertreter

Angebote erbeten unter A. H. 382 an Rudolf Mosse, Köln. a65

Welche Maschinen- oder Spitzenfabr. beteiligt sich mit Fachmann an der Verarbeitung eines Patents für 2- u. 4-stg. Spitzenmaschinen? Gr. Stoffersparn. Angeb. u. B 1661 a. d. Gesch., Barm., Neuerweg 57.

Wiener

Damenhutfabrikant, welcher am Balkan eine Niederlassung hat, mit mehreren Reisenden, dessen Inhaber noch bis morgen hier ist, sucht zur beff. Ausnutz.

Vertretungen in Barmer Artikeln.

Angebote an **Wittmann & Albrecht, Elb., Schloßbleiche.**

Für Kranke!

[illegible] Anwendung [illegible] Heilverfahren [illegible] zur Dauerheilung. [illegible] Behandlung aller Krankheiten, [illegible] Spezialtherapie, Elb., [illegible] Hausbesuche.

Wer kann 15 [illegible] mitbringen? Ang. E 6122 an Gst.

Vorverkauf

[illegible] **Schwarze** [illegible] verloren [illegible] Lohn [illegible]

»Tula«-Armband von [illegible] über Poststr. [illegible] Geg. gute Bel. abzugeben Mathildenstr.

Verloren [illegible]

Dobermann entlaufen, [illegible] wird gewarnt. Döger, Oesbergstr. [illegible]

Unterricht

Schnellförd. Einzel-Unterr. **Stenographie**, Masch.-Schr., Korresp. u. Stunden [illegible]

C. J. Hilger, Barmen.

Anfang Januar beginnen **Tages- u. Abend-Lehrgänge** in sämtlichen Fächern. **A. Förster** kaufm. Privatschule, Elberfeld, Brückenstr., Alexanderstr.

Tanz-Kurse für gebild. [illegible] **A. Prenie & L.** [illegible]

Wer ert. Gez. [illegible] Ang. E 6113 Gst.

Wer erteilt i. [illegible] Unterricht im Englischen [illegible] Ang. m. Pr. [illegible] Gst. B., Neuerw. 57.

Wer ert. j. Dame [illegible] Stenogr.? [illegible] Neuerw.

Notgeldscheine, [illegible]

Dauer-Aepfel [illegible]